

Langendreerer

kostenlos

Dorfpostille



WiR in ...
Langendreer

Entdecken, erkunden, erleben
Der Stadtteil Langendreer stellt sich vor

Weitere Infos: www.bochum-tourismus.de/wirin

13. April
11 bis 18 Uhr



Mühle Levers

GARTENBEDARF — TIERNÄHRUNG — OBST & GEMÜSE

SEIT 1905

LEBENSMITTEL:

Frisches Obst und Gemüse in großer Auswahl, Mehle, Brotbackmischungen, Körner und Müslimischungen von der Streichmühle, Trockenfrüchte, Honig, Tee, ...

FUTTERMITTEL UND ZUBEHÖR:

für Pferde, Hunde, Katzen, Geflügel, Zier- und Wildvögel, Tauben, Nager, Fischfutter, Heu und Stroh, Einstreuprodukte, ...

GARTENBEDARF:

Düngemittel, Blumenerden, Rindenmulch, Pinienrinde, Pflanzenschutzmittel, Saison-Blumen für den Balkon und Garten, Gemüsejungpflanzen, Pflanzkartoffeln und Steckzwiebeln, Kiepenkerl Saatgut, ...

Streusalz, Grill Holzkohle und Briketts und vieles mehr ...



MÜHLE ANTON LEVERS OHG

IM MÜHLENKAMP 3 — 44892 BOCHUM — TELEFON: 0234 287190 — FAX: 0234 287191

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

So vielfältig wie die Blumenpracht in den aufgemauerten Beeten am Anfang der Alte Bahnhofstraße, für die eine überaus pflanzenkompetente Dame verantwortlich ist, so vielfältig kommt auch diese Sommerausgabe der Dopo daher.

Da geht es um das Langendreerer Germania-Denkmal, das im Stadtarchiv sein Leben fristet und dessen Sockel am Markt an selbiges erinnert (Unser Dank geht an Clemens Kreuzer). Da erfährt man, wie ein Familienvater die Eröffnung der „Urban Blue Wasser- und Freizeitwelt“ erlebte, wie der dritte Hofflohmarkt von „Langendreer hat's!“ Hunderte Bürgerinnen und Bürger in Bewegung brachte, was es mit den Glühwürmchen auf sich hat, die jetzt im Juni hoffentlich wieder unsere Langendreerer Nächte erhellen (Unser Dank geht an Jochen Roß). Da erzählt uns ein Jäger aus Langendreer, wie man Jäger wird und warum die Jagd Sinn macht (Unser Dank geht an Thomas Krause). Sie erfahren von Jubiläen und Geburtstagen, die für Langendreer von Bedeutung sind. Initiativen und Vereine Langendreers berichten von ihren Aktivitäten und auch Infos zu Kunst und Kultur in unserem Stadtteil erhalten ihren Platz. Wir lassen auch einen israelischen Bürger zu Wort kommen, der uns in seinem Brief vom November letzten Jahres über die Situation in Israel nach dem Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober berichtet.

Das ist nur eine Auswahl der Themen in dieser Dopo. Gespannt sind auch wir in der Redaktion, wie die Europawahl ausgeht, die am 9. Juni stattfand – kurz nach dem Erscheinen dieser 156. Dorfpostille. Hoffen wir mal, dass eine satte Mehrheit auch Langendreerer Bürgerinnen und Bürger ihr Votum für Parteien abgegeben hat, die sich unzweifelhaft für den Erhalt unserer freiheitlichen Demokratie und für die nötigen Verbesserungen dieser gesellschaftlichen Ordnung einsetzen.

Unsere Dopo richtet ihr Augenmerk hauptsächlich auf den Mikrokosmos Langendreer. Aber mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, schauen wir voller Sorgen auch auf die Welt – auf den fortschreitenden und spürbaren Wandel des Klimas, auf die stattfindenden Kriege in Europa und im Nahen Osten und auf die im November stattfindende Präsidentenwahl in den USA.

Unser Glück finden wir leider nur im Privaten. Dass Ihnen das gelingen wird in diesem Sommer, wünschen wir Ihnen von Herzen.

Paul W. Möller für die Redaktion



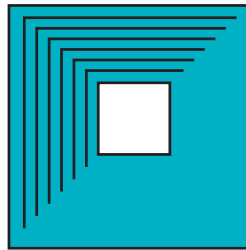
MIX

Papier aus verantwortungsvollen Quellen

FSC® C109513

Einrahmungen
Bilder • Spiegel

passee
partout



Michael Ruppert

Alte Bahnhofstraße 176
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 / 295051

Impressum

Herausgeber: Langendreer hat's!

Redaktionsadresse:

Am Leithenhaus 14, 44892 Bochum

Internet: www.dorfpostille.de

E-Mail: redaktion@dopo-online.de

Verantwortlicher Redakteur: Karsten Höser

Redaktion und Mitarbeiter:

Barbara Crombach (BC), Birgit Hollack (BH),
Karin Herbstreit (KHe), Karsten Höser (KHö),
Erdmann Linde (EL), P. W. Möller (pawimö),
Rosario Ortmann-Cameo, Wilfried Reit (WR)
(verantw. Anzeigenschaltungen), Andreas
Schmitt, Rolf Schubeius (RSch), Nicole Wilms

Druck: Schürmann & Klagges,
Industriestr. 34, 44894 Bochum

Termine zur nächsten Ausgabe:
Redaktionsschluss ist der 13.09.24
Nr. 157 erscheint ab dem 28.10.24

Die DOPO erscheint dreimal im Jahr.

Quelle Titelbild: Bochum Marketing, Andreas Molatta

Alle Fotos ohne Quellenangabe aus der Redaktion oder von den Artikelautoren.

Alle namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen.

„Entspannung für Körper,
Geist und Seele“



Heidi Mayr
Meditation & Massage
Bonifatiusstr. 7
44892 Bochum
Mobil 0151 41639466

Termine nach Vereinbarung!



Zur Kontaktpflege:
Vorschläge, Kritik und Artikel bitte an
redaktion@dopo-online.de
Auch digitale Lektüre der DOPO
möglich unter
www.dorfpostille.de

Anzeigenformate und -preise

Alle Preise inkl. 19% Mehrwertsteuer

Größe	Preis	Breite x Höhe
3	47,60 €	58 x 120 mm
7	67,83 €	120 x 90 mm
8	79,73 €	120 x 120 mm
9	82,11 €	58 x 260 mm
11	96,39 €	120 x 168 mm
12	116,62 €	185 x 120 mm
14	222,53 €	210 x 297 mm
15	235,62 €	U2
16	249,90 €	U4

INHALT - DORFPOSTILLE 156



Hofflohnmarkt in Langendreer, S. 6



Tierische Alte Bahnhofstraße, S. 11

DOPO intern

3 Liebe Leser*innen

Impressum

111 Hier gibt's die DOPO

Langendreer

6 Hofflohnmarkt in Langendreer

7 Stadtteilkonferenz im LutherLAB

9 Langendreer in Postkarten

11 Tierische Alte Bahnhofstraße

12 "Wir in..." Langendreer

15 Spendenaktion:
Etuys für Schüler*innen

Lindemann Arena

17 Promenade am Ümminger See
eröffnet

18 Die alte Dame aus Langendreer

23 Der Bezirksbürgermeister hat
das Wort

25 Neue Leitung an der
Lessing-Schule

26 urban blue - „Dat kann wat
werden mitte blaue Welt...“

29 Neubauprojekt Oberstraße

31 Dorffest am 17. August

Rundgang Stadtnatur am 15. Juni

32 Sommerferienprogramm
in der Bücherei

35 Seniorenbüro –
Abschied von Kathrin Engel

37 Infos aus dem Seniorenbüro Ost
– Angebote

39 DRK: Herzenswärme hat immer
Saison

40 Infos aus dem Seniorenbüro Ost

43 „Die Ehemaligen der Lessing-
Schule“ und ein Brandbrief

44 LutherLAB – ein etablierter
Standort in Langendreer

50 Verkehrs- und Geschichtsverein
Langendreer/Werne

40 Jahre Kita Hoppetosse

53 Luchsweg Initiative

Sommerfest im
Frieda-Nickel-Seniorenzentrum

55 40 Jahre Integrativer
Waldorfkindergarten

57 20 Jahre Kita „Freche Kröten“

59 Evang. Männerdienst Dorf mit
neuem Vorstand

Frauenhilfe Holz lädt ein

60 Aikido im Volkspark

63 SV Langendreer 04 Leichtathletik
ehrt Mitglieder

Neuer Vorstand gewählt

65 BC Langendreer: Saisonüberblick

66 Mit der WAB für Langendreer

DORFPOSTILLE 156 - INHALT



Promenade am Ümminger See eröffnet, S. 17



Die alte Dame aus Langendreer, S. 18



Musikszene Langendreer, S. 79

- 68 LIPI-Bauelemente feiert Jubiläum
- 70 Neues aus dem WLAB

Aus Werne

- 73 Nachrichten aus Werne –
Neuer Vorstand des Vereins
„Gute Stube Werne“

Kunst und Kultur

- 75 Gedichte von Helmuth Schöning
Herzliche Glückwünsche, Oskar

- 78 Buch über Bergmannssiedlung
In der Schornau

- 79 Musikszene Langendreer, Teil 2

- 85 LaKulTurm

- 107 Neues von Nicole Anette Benz
und Marie-Luise Kroll

- 109 Peter Zontkowski: Rauchzeichen

- 110 Dönekes aus Langendreer

Natur

- 99 Fauna und Flora in Langendreer:
Das Glühwürmchen

- 101 Vom Jagen und Hegen –
Ein Langendreerer Jäger gibt
Auskunft

- 103 Nächster Waldspaziergang in
der Bömmerdelle

- 105 Kunst statt Kleingärtnern –
Bei Nana und Pipo auf der
Wilhelmshöhe



Vom Jagen und Hegen, S. 101



Kunst statt Kleingärtnern, S. 105

Allgemeines

- 85 Sprache-verbundet.de
- 87 Haskey-Projekt-Ghana
- 91 Gedanken zum Grundgesetz
- 93 Ein Brief aus Israel
- 95 Wohnberatung in Bochum –
länger zu Hause leben
- 97 Martin Lindemann: Was sind
eigentlich Schmerzen?



Wir über uns

Der Stadtteilverein „Langendreer hat's!“ ist ein Bündnis aus Vertretern von Einrichtungen und Vereinen, von Initiativen und Gruppen des Stadtteils und auch von engagierten Geschäftsleuten und interessierten Einzelpersonen, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Stärken von Langendreer auch über unsere Region hinaus bekannt zu machen und weiter an der positiven Entwicklung unseres Stadtteils zu arbeiten. Der Verein ist offen für neue Mitglieder, die diese Initiative gern unterstützen und mit neuen Ideen unsere Ziele fördern wollen.

Der von der Dorfpostille 2011 initiierte Verein hat mittlerweile über 100 Mitglieder, die auch mit ihren Jahresbeiträgen von 12 Euro die Arbeit des Vereins unterstützen.

Die jährlichen Mitgliederversammlungen und die Stadtteilkonferenzen sind die Plattformen für die Kommunikation der Mitglieder untereinander und für Kontakte mit Interessierten.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:
Internetseite: langendreer-hats.de
E-Mail: kontakt@langendreer-hats.de
Post: Langendreer hat's!,
44892 Bochum, Am Leithenhaus 14

Dorfpostille

3. Hofflohmarkt



Dritter Hofflohmarkt von „Langendreer hat's!“ wieder ein voller Erfolg



Der Hofflohmarkt in Langendreer scheint sich zu einer festen Größe zu entwickeln. Die Zahl der Anmeldungen lag um rund ein Drittel höher als beim letzten Mal und riss damit die 200er-Marke. Hans-Hermann Brunholt, der die Anmeldungen federführend managte, vermeldete selbst nach Anmeldeschluss noch zahlreiche Zugänge, die überwiegend berücksichtigt werden konnten.

Denjenigen, die nicht dabei sein konnten, sei gesagt, dass der **vierte Hofflohmarkt für den 7. September** fest eingeplant ist. Kurz nach den Sommerferien wird es also wiederum möglich sein, alte Schätzchen und Raritäten anzubieten bzw. zu erwerben.

Die Ausschreibung im Internet sowie auf Flyern und Plakaten wird rechtzeitig auf den Termin und den Anmeldeschluss hinweisen. Unabhängig davon können die entsprechenden Informationen auch unter www.langendreer-hats.de abgerufen werden.

Eine ungewöhnlich warme Spätsommerwitterung belastete im vergangenen September manche Flanierende.

Auf ein baldiges Wiedersehen in den Straßen von „LA“!

Am 04. Mai war es deutlich kühler und es blieb fast trocken, was sich offenbar positiv auswirkte. Insbesondere in den Bereichen mit zahlreichen Anbietenden waren in den ersten Stunden sehr viele Besucherinnen und Besucher unterwegs. Die Resonanz war durchweg sehr gut.

WR

@Fotos: Rosario Cameo



... von "Langendreer hat's!" am 14.03.2024

Die Stadtteilkonferenzen im abgelaufenen Jahr hätten das Motto „Stadtteilkonferenz unterwegs“ tragen können. Der Stadtteilverein war an verschiedenen Orten zu Gast. Die erste Veranstaltung des Jahres 2024 fand an einem vertrauten Ort, nämlich im wieder eröffneten „LutherLAB“, der ehemaligen Lutherkirche an der Alte Bahnhofstraße, statt. Hier hatten sich rund 50 Besucherinnen und Besucher eingefunden.

Das Projekt „LutherLAB“ war dann auch das Thema des ersten Teils der Konferenz. Es ging nämlich um die zu Jahresbeginn wieder aufgenommenen Aktivitäten des Vereins „LutherLAB e. V.“ in Form von Veranstaltungen.

Außerdem stand die Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts für die künftige Nutzung der ehemaligen Kirche und seiner Außenflächen an. Dieses

Konzept wurde den Gästen des Abends erläutert.

Ziel soll es sein, die Nutzung einer breiten Öffentlichkeit anzubieten und ein Konzept zu erarbeiten, das die Trägerschaft und den Betrieb langfristig sichert.

Durch die eigenen Mittel des Vereins „LutherLAB e. V.“ und die Fördermittel der NRW-Stiftung und des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe konnte lediglich die Verkehrssicherheit des Gebäudes wiederhergestellt werden. Dadurch wird jedoch nur übergangsweise ein weiterer Betrieb gesichert. Für das Jahr 2026 steht dann die abschließende Entscheidung über ein künftiges Nutzungskonzept an.

Eine breite Unterstützung der Aktivitäten des „LutherLAB“ wäre sehr wünschenswert.

Im zweiten Teil der Stadtteilkonferenz gab es Berichte und Hinweise zu Aktivitäten im Stadtteil. Neben den von „Langendreer hat's!“ gegebenen Informationen kamen auch Vertreterinnen und Vertreter von anderen Vereinen, von Initiativen und Einrichtungen zu Wort.

Die Themen der drei weiteren Stadtteilkonferenzen des Jahres 2024 werden rechtzeitig über die üblichen Informationswege bekanntgegeben.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, Themenvorschläge für eine der nächsten Stadtteilkonferenzen haben, wären wir für eine Nachricht an die Redaktion oder an den Verein „Langendreer hat's!“ sehr dankbar. Die Möglichkeiten der Kontaktaufnahme entnehmen Sie bitte dem Impressum auf der Seite drei.

WR



Gabriele Fuchs, Vorstand LutherLAB, berichtet über die Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts für die künftige Nutzung der ehemaligen Kirche.



- VON MENSCH ZU MENSCH
- DIE BESTE BERATUNG FÜR IHRE GESUNDHEIT
- KOSTENLOSER LIEFERSERVICE



Wir freuen uns auf Sie!

Apothekerin Katja Wiebecke-Nötzel e. K.
Fachapothekerin für Offizin-Pharmazie, Naturheilverfahren und Homöopathie
 Alte Bahnhofstr. 161, 44892 Bochum Langendreer • Tel. 0234 – 92 10 445
info@die-park-apotheke.de • www.die-park-apotheke.de

Unsere Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.: 08.00 bis 18.00 Uhr • Sa.: 09.00 bis 13.00 Uhr

blattwerk

Der ! Blumenladen



Ein Blumenladen mit Ausrufezeichen?!

Unbedingt, denn wir wollen Zeichen setzen.
 Mit ungewöhnlichen, wunderschönen, floralen Arrangements.

blattwerk

Der ! Blumenladen in Bochum
 begeistert, wo andere nur erfreuen !



blattwerk
 Der ! Blumenladen
 Alte Bahnhofstrasse 31
 44892 Bochum
 Tel: 0234 / 599 67 73
 Fax: 0234 / 599 64 50
www.blattwerk-bochum.de

Öffnungszeiten:
 Di - Do: 10.00 - 16.00Uhr
 Fr: 10.00 - 18.00Uhr
 Sa: 09.00 - 13.00Uhr
 So + Mo geschlossen
außer Muttertag



Gesundheit im Bochumer Osten

Bei der nächsten Stadtteilkonferenz von „Langendreer hat's!“, die am 18. Juni um 19 Uhr im LutherLab stattfindet, steht die Gesundheit im Mittelpunkt.

Zu Gast werden sein das Medizinische Qualitätsnetz Bochum e. V. (MedQN) und Vertreter der Volksinitiative für eine solidarische Gesundheitsversorgung.

Das MedQN ist ein Zusammenschluss von über 130 Haus- und Fachärzten aus dem niedergelassenen Bereich sowie von über 30 Chefärzten aus den umliegenden Kliniken in Bochum und weiteren zahlreichen Akteuren aus dem Gesundheitsbereich, aber auch Patienten.

Zum MedQN gehört auch das Gesundheitsnetz Bochumer Osten, das bereits seit vielen Jahren existiert und aus unserer Sicht sehr wichtige Zielsetzungen hat, es ist etlichen Mitbürgern des Bochumer Ostens noch unbekannt. Die Initiatoren werden ihre Zielsetzungen erläutern.

Die Volksinitiative für eine solidarische Gesundheitsversorgung in NRW ist ein Zusammenschluss von Menschen, die über nötige Voraussetzungen und sinnvolle Strukturen einer patient*innenorientierten und langfristigen Gesundheitsversorgung nachdenken. In Langendreer möchte

man ein Beispiel schaffen, das zeigt, wie Gesundheitsversorgung solidarisch gelingen kann, wenn nicht der Profit, sondern das Leben und die Versorgung von Menschen im Mittelpunkt der Überlegungen stehen.

Nach dem Schwerpunktthema „Gesundheit“ besteht wieder die Möglichkeit zur gegenseitigen Information, zur Kontaktaufnahme und zum Erfahrungsaustausch hinsichtlich Langendreerer Aktivitäten und Projekte.

„Langendreer hat's!“

Neues Angebot von „Langendreer hat's!“

Langendreer auf Postkarten

Fotografieren und illustrieren – darauf hat sich Bernd Röttgers spezialisiert, dessen Kunstwerke längst nicht nur in so manchem Langendreerer Wohnzimmer die Wände schmücken.

In der Sommerausgabe der Dopo 2012 (Nr. 120) stellten wir Bernd Röttgers und einige seiner Kunstwerke mit Langendreerer Motiven vor. Das Titelbild zierte eine Illustration der ehemaligen Müserbrauerei.

Jetzt nehmen wir den Ball wieder auf und bieten ein Postkartenset mit Langendreerer Motiven an, die von Bernd Röttgers gestaltet sind. In Kooperation mit „Colerio“, die freundlicherweise die Kartenherstellung übernehmen, werden die Schmuckstücke erstmals bei „Bänke raus“ angeboten.

Wir bedanken uns bei Bernd Röttgers und Christian Volbert von der KLC Beteiligungen GmbH/colerio, die die Röttgers-Kunst vertreibt.

Pawimö



Bernd Röttgers



Der illustrierte Müserturm – Titelfoto der Dopo Nr. 120/2012



Die neuen Postkartenmotive

Wir feiern 5 Jahre RuhrHörakustik
mit großem

Jubiläum!

...feiern Sie mit uns mit!

Entdecken Sie unsere
Sonder-Angebote im Jubiläumsjahr!



signia

z.B. mit
Akku-
Hörgeräten
wie dem
Signia
Styletto



*Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Senem und Selim Samanci*

Hörakustikmeisterin und Hörakustikmeister

Ruhr Hörakustik

ruhr-hoerakustik.de | Ruhr Hörakustik GmbH | Unterstr. 10
44892 Bochum Langendreer | Tel. 0234 54690208

Wir sind für Sie da: 3 x in Bochum & 1 x in Herten!

Pappkameraden kommen tierisch gut an

Eine kunterbunte Herde von insgesamt elf Tierfiguren bevölkert aktuell die Schaufenster der Alten Bahnhofstraße. Ivana Rolovic, Inhaberin des Schreibwarenladens Tintenklecks und bekannt für kreative Ideen, ist gemeinsam mit Schülern der Klassen zwei bis vier der Michael-Ende-Schule zu Werk gegangen und hat die tierischen Plastiken aus Pappmaché gebastelt.

Als Atelier diente der fingerfertigen Künstlerschar der große Saal der Musikschule, die mit der Geschäftsfrau kooperierte, um das Kunst-Projekt zu unterstützen. Sechs bis acht Kinder und ebenso viele Arbeitsstunden waren pro Figur notwendig. Die Schülerinnen und Schüler gingen ohne Vorkenntnisse, aber mit viel Geschick zu Werk.

„Sie hatten ungeheuer viel Spaß bei der Herstellung, Kreativität ist so wichtig für die Entwicklung und stärkt das Selbstbewusstsein“, weiß Frau Rolovic aus vielen Projekten, die sie bereits mit Kindern und Jugendlichen umgesetzt hat.

Geplant und begonnen war die Aktion eigentlich schon vor vier Jahren in Kooperation mit Langendreer hats'!.

Finanziell unterstützt wurde sie durch den Bochum Fonds. Doch Corona sorgte dafür, dass Giraffe, Einhorn, Hase und Co. ihren Auftritt erst einmal auf Eis legen mussten. Doch jetzt sind sie endlich aus dem Stall gestürmt und grüßen freundlich aus den Schaufenstern.

„Die Figuren sind ein echter Hingucker und das Feedback der Leute ist toll“, berichtet Rolovic, sie betont: „Ich finde es wichtig, sich ehrenamtlich zu engagieren und den Stadtteil, in dem wir leben, gemeinsam aufzuwerten und zu verschönern.“ Das unterstützt auch Karsten Höser aus dem Vorstand von Langendreer hats'!, „Wir freuen uns, dass wir so eine aktive Akteurin im Stadtteil haben und unterstützen ihre Ideen sehr gerne.“

KHe



Ivana Rolovic und Karsten Höser präsentieren Tierisches



Geballte Vielfalt im Fokus bei "Wir in Langendreer"

Im Frühjahr fand im Bochumer Stadtgebiet erstmalig die Veranstaltung „WiR in ...“ statt. Die Idee und das Konzept stammen von Bochum-Marketing. Die Premiere wurde in Langendreer mit dem starken Kooperationspartner „Langendreer hat's!“ am 13. April durchgeführt.

Schon zwei Wochen vor dem Samstag sah man in Langendreer fleißige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bochum Marketing durch Langendreer eilen. Sie hingen Banner auf, verteilten Plakate und Informationsflyer, sprühten Fußabdrücke auf die Bürgersteige und schmückten die Alte Bahnhofstraße mit farbigen Wimpeln. Damit bereiteten sie alles für den Samstag vor, als es dann hieß „WiR in Langendreer“. Und das Wetter spielte auch mit, strahlender Sonnenschein lud die Menschen ein, Langendreer zu entdecken.

Selbst am Festtag waren die fleißigen Geister unterwegs, stellten an verschiedenen Standorten Beachflags auf, verteilten Flyer, besetzten den Selfie-Point im Volkspark und den Informationsstand am Markt, betreuten die Aussteller und standen jederzeit für Fragen bereit – sowohl für die Besucherinnen und Besucher als auch für die Aussteller.

Über 30 lokale Akteure folgten dem Aufruf zur Teilnahme und präsentierten sich an ihren vertrauten Orten mit einem breiten Spektrum an Aktivitäten – von kulturellen Darbietungen über Führungen bis hin zu Workshops.

Auf der Internetseite www.bochum-tourismus.de/was-ist-los/wir-in.html waren die Teilnehmer in sechs Kategorien aufgeteilt und die Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, sich aus den vielen angebotenen Aktionen ihren eigenen Spaziergang durch das Quartier zusammenzustellen. Die Seite ist immer noch aktiv und zeigt den Überblick über die Veranstaltungsorte. Zusätzlich gab es Wander- und Fahrradrouten sowie geführte Spaziergänge durch den Stadtteil. Flyer zu „WiR in Langendreer“ mit Karte und Beispielrouten lagen an vielen Stellen aus, so im Bochumer Touristinfo, im Amtshaus Langendreer und in Langendreerer Geschäften. Die Karte ist weiterhin unter www.langendreer-hats.de/wanderwege-durch-langendreer zu finden und lädt nach wie vor zu den Spaziergängen ein.



Spurensuche in der Wildnis für Kinder

Neben dem Kennenlernen von Örtlichkeiten wurden sehr viele Mitmachaktionen angeboten. Sowohl der Bahnhof Langendreer als auch das endstation.kino öffneten ihre Türen und es gab die Möglichkeit, an Führungen teilzunehmen und im Anschluss selbst aktiv zu werden, z. B. im Siebdruck eigene Stoffe zu bedrucken.



Miriam Witteborg (links) und Petra von Randow - endstation.kino

Auch bei Spenc Air war Kreativität gefragt. Zum näheren Verständnis wurden in dem Atelier Techniken für Airbrush und Dry Brush vorgeführt. Ein weiterer kreativer Anlaufpunkt war die Biologische Station Östliches Ruhrgebiet mit der „Wildnis für Kinder“ an der Overlackerstraße. Dort entdeckten junge Besucherinnen und Besucher Tierspuren, erkundeten die Natur und lernten Wildpflanzen kennen.

Beim Gute-Laune-Hof wurde im Zusammenschluss mit der Papeterie Tintenklecks gebastelt und Jonglage mit Tüchern, Bällen und Tellern vorgestellt und geübt. Schräg gegenüber hatte das Seniorenbüro Ost, die Ruhrhörakustik sowie die Brillenfabrik 24 geöffnet.

Bei der Buchhandlung Gimmerthal gaben sich Bochumer Autorinnen und Autoren die Klinke in die Hand, standen zu Gesprächen bereit und brachten ihre neuesten Werke mit. Im Gesundheitszentrum Bochum Ost informierten die Mitarbeiterinnen z. B. über Osteopathie, Akupressur zur Selbstbehandlung und Softlaser Ohrakupunktur.

Vor der eigentlichen offiziellen Eröffnung öffnete das Urban Blue an diesem Tag seine Türen und bot der Öffentlichkeit





Harald Slatky beschreibt die Orgel im LutherLAB

Rundgänge über das neue Gelände an. Sportlich aktiv wurde es auch bei der von Ex-VfL-Bochum-Profi Marcel Maltritz geleiteten Padelworld mit Einführungen in die Trendsportart und der Demonstration von Spieltechniken.

Von den Langendreerer Schulen hatten sich die Nelson-Mandela-Schule und die Rudolf-Steiner-Schule entschlossen, an der Veranstaltung teilzunehmen und freuten sich über das rege Interesse der Besucherinnen und Besucher, die innerhalb der Schulführungen die Räumlichkeiten und Angebote kennenlernten. In der Stadtbücherei und dem angeschlossenen zdi-Schülerlabor konnte den Lesungen gelauscht oder aktiv an Workshops teilgenommen werden, in denen z.B. Wasserfarben aus Pflanzen hergestellt wurden.

In der Galerie Januar wurde die Ausstellung „Labyrinth“ von Aleks Polonskaja gezeigt und das Figurentheater Kolleg wartete mit einem großen Angebot von Papierhandpuppenbasteln für Kinder über Radierungen und Druckerpressen bis hin zur Modellierung am Computer auf. Ein großes Programm bot auch die Freie Evangelische Gemeinde Bochum-Ost an. In den neuen Gemeinderäumen und auf dem Freigelände war den ganzen Tag etwas los. Auch die Naturfreunde sind in ihre neuen Räumlichkeiten eingezogen und führten dort z. B. einen Kleidertauschmarkt und Töpferworkshops durch.

Ein weiterer Anlaufpunkt war das LutherLAB, in dem sich verschiedene Institutionen aus Langendreer versammelten. Sowohl die Sportvereine Langendreer 04 und der BCL nutzen die Räumlichkeiten wie auch das Flüchtlingsnetzwerk Langendreer, die Werbe- und Aktionsgemeinschaft Bochum Langendreer und nicht zuletzt der Mitveranstalter „Langendreer hat's!“ mit seinem Stadtteilmagazin Dorfpostille. Das LutherLAB bot vor Ort Orgelführungen und Spaziergänge durch den Garten an und vor dem Eingang stand das Repairmobil. Der Langen-



Repairmobil am LutherLAB

dreerer Unterhaltungskünstler Kai Bettermann trat zweimal auf - in der Lutherkirche und zum Abschluss vor dem Eingang. Stadtteilspaziergänge rundeten das Programm ab.

So wurde eine Baumführung im Langendreerer Volkspark angeboten, bei der auf die Vielfalt der dort vorhandenen Bäume eingegangen wurde. Mitarbeiter des Stadtteilbüros WLAB zeigten bei ihrem Spaziergang auf, welche Maßnahmen durch das ISEK durchgeführt wurden.

An diesem Samstag wurde geballt deutlich, welche Vielfalt Langendreer zu bieten hat. Es war ein sehr schöner Tag, an dem viele Menschen im Stadtteil unterwegs waren, was allerdings durch die Weitläufigkeit Langendreers nicht immer bemerkt wurde. Menschen aus Langendreer und Gäste aus Bochum trafen sich und kamen ins Gespräch. Wir lassen uns überraschen, in welchem Stadtteil wir im nächsten Jahr zu Gast sein dürfen, wenn es dann heißt WiR in ...

KHö

Bilder: Bochum Marketing, Andreas Molatta, Rosario Cameo



Fußmatten zeigen den Weg ins LutherLAB



DOPO-Mitarbeiter Paul Möller (links) und Rosario Cameo im LutherLAB

An allen Orten luden blaue Fußmatten zum Eintritt ein. Die Nachfrage war so groß, dass im Nachgang seitens Bochum Marketing speziell für Langendreer extra Exemplare angefertigt werden, auf denen es heißt "WiR in ... Langendreer." Diese sind in Langendreer zu erwerben. Wann und wo, wird auf der Internetseite von Langendreer hat's! www.langendreer-hats.de bekannt gegeben.

WiR  **in ...**
Langendreer



seit 1903

"Ihr
Partner
rund ums
Grün"

Garten- und Landschaftsbau

Küsterarend

H.-U. Reinecke

Oberstraße 151a
44892 Bochum
Telefon
02 34 / 28 77 16

Meisterbetrieb

Erschaffen. Gestalten. Pflegen

Leistungs - A, B, C

- Aufbau von Holzhäusern
- Baum und Strauchschnitt
- Containerpflanzen
- Dauergrabpflege (Mitgliedsbetrieb NRW)
- Dachbegrünung
- Erdarbeiten (Aushub & Transport)
- Friedhofspflegearbeiten
- Floristik für jede Gelegenheit
- Grabneugestaltungen / Grabpflege
- Holzschredderarbeiten / Heckenschnitt
- Innenraumbegrünung
- Jungpflanzen für Beet und Balkon
- Kellerisolierung (außen)
- Kinderspielplätze
- Lieferservice von Blumen und Sträußen
- Minibaggerarbeiten
- Neugestaltung von Gärten und Grünanlagen
- Obstbaumschnitt
- Pflegearbeiten rund ums Grün
- Pflanzenarbeiten
- Rasenneueinsaat (Rollrasen) & Rasenpflege
- Steinarbeiten (Beton & Naturstein)
- Teichbau (Folie & Festteich)
- Umgestaltungen von Gärten
- Vertikutierarbeiten
- Winterdienst
- Zaunbau (Holz, Draht, Stahl & Alu)



**Kontakt.
Erwünscht.**

**Küsterarend Meisterbetrieb
H.-U. Reinecke**

Oberstraße 151 a
44892 Bochum

Telefon: 0234 - 287716

Fax: 0234 - 9272095

E-Mail: kuesterarend@t-online.de

Web: www.kuesterarend.de

Spendenaktion: Etuis für Schülerinnen und Schüler

Etui, bunte Stifte und ein schöner Füller sind Dinge, auf die Schulkinder besonders stolz sind. Doch nicht alle Eltern haben die finanziellen Möglichkeiten, die Wünsche ihres Nachwuchses zu erfüllen. Das weiß auch Ivana Rolovic, die Inhaberin des Schreibwarenladens „Tintenklecks“ in Langendreer, deshalb spendet sie Etuis an Schülerinnen und Schüler – diesmal mit Unterstützung des Vereins Langendreer hat's!.

„Ich habe schon von Kindern gehört, die mit dem Etui unterm Kopfkissen geschlafen haben, weil sie sich so sehr darüber gefreut haben. Das rührt mich,“ berichtet Rolovic, die seit 22 Jahren den Tintenklecks führt und dadurch einen engen Austausch mit Lehrerinnen und Lehrern pflegt. Sie ist über die Herausforderungen an den Schulen bestens informiert, was sie vor rund fünf Jahren auf die Idee der Spenden-Aktion brachte. „Ich fragte bei Lehrern der Michael-Ende-Schule an der Oberstraße den Bedarf ab und übergab Etuis für Kinder, die keine vernünftigen hatten.“

Sie können die Situation ihrer Schüler am besten einschätzen“

Seitdem wird die Geschäftsfrau, die sich regelmäßig für soziale Belange einsetzt, jedes Jahr aktiv, teilweise über die Grenzen des Stadtteils hinaus. „Auch aus Altenbochum sind schon Lehrer auf mich zukommen, die im Laden zufällig davon gehört haben.“ Zwischen zehn und zwanzig qualitativ hochwertige Federmäppchen mit drei verschiedenen Fächern inklusive Inhalt und Füllfederhalter sind es im Schnitt, die sie übergibt. Lehrerin Andrea Hohmann, die die Etuis entgegengenommen hat, freut sich über das Engagement: „Mit diesen tollen Materialien haben unsere Schulkinder viel Spaß im Unterricht.“ Der Verein Langendreer hat's! setzt sich auf diversen Ebenen im Stadtteil ein und war sofort bereit, sich zu beteiligen.

Der Vorsitzende Karsten Höser erläutert warum: „Soziale Ungleichheit und Kinderarmut sind ein grundsätzliches Problem, deshalb haben wir uns über

die Möglichkeit gefreut, Frau Rolovic bei ihrem Engagement zu unterstützen.

KHe



*Geschäftsfrau Ivana Rolovic, „Langendreer hat's!“
Vorsitzender Karsten Höser und Lehrerin Andrea Hohmann (von links nach rechts) mit Federmäppchen für bedürftige Kinder*

Lindemann Arena

Der VfB Langendreerholz 1914 e.V. feiert in diesem Jahr sein 110-jähriges Bestehen und die Planungen dazu sind im vollen Gange.

Am letzten Heimspieltag, 20. Mai, fand die offizielle Eröffnung der Lindemann-Arena, zusammen mit Martin Lindemann, dem Inhaber der Physiotherapie Lindemann, statt.

Wir sind richtig glücklich, dass es Menschen wie Martin Lindemann in unserem Stadtteil gibt, die uns in unserer Vereinsarbeit für unsere Jugendlichen, unserer Inklusionsabteilung Fußball, sowie den Seniorenbereich unterstützen.

Wir als Verein sind stolz auf die bereits seit 5 Jahren bestehende Zusammen-



Martin Lindemann

arbeit mit Martin Lindemann. Von vielen Aktionen für die Menschen und Vereine in unserem Stadtteil, möchten wir hiermit nochmals das Autokino (in der Pandemie 2020) auf dem Firmengelände der Familie Ziesak erinnern. „Es macht einfach mega Spaß mit so einem kreativen Menschen wie Martin Lindemann zusammen zu arbeiten“, so die Worte des Vereinspräsidenten Winni Michalski.

Wir freuen und bedanken uns für viele weitere Jahre der Zusammenarbeit mit Herrn Lindemann.

Sandra Brockmann



Schon seit 1959 Ihr zuverlässiger Partner



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Wohnungsrenovierung mit Full-Service
Teppichböden • PVC • Parkett
Historische Maltechniken
Fassadensanierungen
Restaurierungen
Vollwärmeschutz

Wir fördern unseren
Ortsteil durch folgende
Mitgliedschaften:



Malerbetrieb
Lindemann
Inhaber Sebastian Sowislo e.K.
Wir bringen Farbe ins Leben

Hohe Eiche 19 • 44892 Bochum • Fon 0234-287760 • Fax 0234-292175
Internet www.lindemann-gmbh.de • E-Mail info@lindemann-gmbh.de

Promenade am Ümminger See eröffnet

Ein schöner Frühlingstag sollte den Rahmen für die Eröffnung der Promenade am Nordufer des Ümminger Sees bieten. Oberbürgermeister Thomas Eiskirch begann seine Eröffnungsrede am 17. April mit den Worten, dass das nicht ganz geklappt habe. Es gingen nämlich heftige Regenschauer nieder. Gut, dass die aufgestellten Partyzelte einen gewissen Schutz boten.

Der Oberbürgermeister würdigte in seiner Ansprache die besonderen Anstrengungen aller Beteiligten, die einige Herausforderungen zu bewältigen hatten. Zehn Millionen EURO seien für die Umgestaltung bereitgestellt worden, wovon rund fünf Millionen EURO aus Fördermitteln finanziert wurden bzw. noch werden. Der hohe Eigenanteil beruhe darauf, dass die Stadt Bochum in einigen Bereichen über die Möglichkeiten einer Förderung hinausgegangen sei.

Man habe sich für eine solide Uferbefestigung und für eine hochwertige Ausstattung entschieden. Diesen Anspruch kann man bei der Betrachtung der zahlreichen optisch gelungenen und stabilen Sitzgelegenheiten durchaus nachvollziehen. Sogar die Schiffsmobellbauer erhielten eine eigene Anlege-

stelle. Eine Beleuchtung mit moderater Lichtstärke soll die Sicherheit in den Abendstunden erhöhen.

Thomas Eiskirch stellte den Umwelteffekt in den Mittelpunkt, der durch die Sanierung und insbesondere die Trennung des eingeleiteten Grubenwassers von dem einmündenden Bachlauf (über die Einzelheiten dieses Projekts berichteten wir bereits ausführlich) erreicht werde. Die eingebaute 16 Meter hohe Fontäne diene nicht nur der Optik und kaschiere den Lärm von der Autobahn, sondern reiche das Wasser des Sees mit Sauerstoff an.

Anschließend ergriff Bezirksbürgermeister Dr. Dirk Meyer das Wort und ergänzte die Ausführungen des Oberbürgermeisters durch einige Details. Er sei in direkter Nachbarschaft zum Ümminger See aufgewachsen und verfolge daher hautnah die Entwicklung des Naherholungsgebietes seit den 1970er Jahren. Mit den nun umgesetzten Maßnahmen zur Verbesserung der Grünen Infrastruktur sei der Stadt Bochum ein großer Wurf gelungen.

Die Eröffnung kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass am Westufer des Sees noch Monate gearbeitet werden

wird. Die genannte Trennung von Bach- und Grubenwasser macht es erforderlich, zwischen dem See und dem Wall zur A 43 ein neues Flussbett für den Harpener Bach anzulegen. Dieser führt bis zum Ende des Sees. Die Bauarbeiten sollen noch in diesem Sommer abgeschlossen werden. Dann wird es auch wieder einen durchgehenden Rundweg um den See geben.

Neu ist auch die Möglichkeit, auf dem QR-Infopfad mit 16 Tafeln rund um den See Informationen zu vielen verschiedenen Themen auf dem Handy abzurufen. Wer nicht digital unterwegs ist, kann sich an den vier Infoschildern über den See und seine Tierwelt informieren.

Nach den bis zum Redaktionsschluss vorliegenden Erkenntnissen soll der Biergarten am Hof Suntum im Mai wieder an den Start gehen. Hier darf gehofft werden, dass die zum Teil schwierigen Verhältnisse in der Gastronomie nicht einen Strich durch die Rechnung machen. Vielleicht reduzieren sich dann auch noch die Niederschlagsmengen der letzten Monate und einer gelungenen Biergartensaison steht nichts mehr im Wege.

WR



Dirk Meyer (re.) und OB Thomas Eiskirch



Die alte Dame aus Langendreer

Sollte sie zurückkehren? Oder eher doch nicht?

Die alte Dame aus Langendreer, die seit fast einem halben Jahrhundert im Bochumer Stadtarchiv steht und dort inzwischen mit zwei auf dem Boden liegenden Soldaten den Eingang bewacht, machte Anfang dieses Jahres Schlagzeilen. Nach ihrer Entführung vom angestammten Platz am Langendreerer Markt im Jahre 1981 war sie im Bochumer Osten weitgehend in Vergessenheit geraten.

Genauer: Nicht sie selbst machte neuerdings Schlagzeilen. Ein in der Öffentlichkeit bis dahin unbekannter Geschichtsverein wollte den leeren Sockel jener alten Dame, die nur noch älteren Langendreerer Generationen als „Germania“ in Erinnerung ist, wieder besetzen. Doch sollte nicht etwa die Hüterin des Stadtarchivs zurückkehren, sondern ein neu hergestellter Ersatz auf den Sockel kommen, exakt im Outfit der alten. Moderne Scan- und 3D-Druck-Techniken machen so etwas möglich. Die Vorgeschichte des leeren Sockels: Im Jahre 1981 beschloss die Bezirksvertretung, die Germania, weil sie sich „in einem erbarmungswürdigen Zustand“ befände, „schnellstmöglich“ abzubauen und an einem vor Witterungseinflüssen geschützten Ort zu bringen. Der zurückbleibende Sockel sei „aufzuarbeiten und zu konservieren“. Die Emigration der alten Dame ins Stadtarchiv sollte nicht endgültig sein, vielmehr die Figur „renoviert, konserviert und wieder auf den Sockel am Marktplatz Langendreer aufgebracht werden, wenn eine ausreichende finanzielle Absicherung zur Durchführung der Maßnahmen vorhanden ist.“ Sie wurde abgebaut und der Sockel aufgearbeitet, doch die Restaurierung und Konservierung der Hauptfigur hat angesichts des Finanzierungsvorbehalts nie stattgefunden. Womit sie auch keine Rückfahrkarte nach Langendreer bekommen konnte. Offenbar halten auch die neuen Liebhaber der alten Dame eine Rückführung im Wege des Rückkehrbeschlusses für finanziell unrealistisch. Ihr Vorschlag, stattdessen eine Replik produzieren zu lassen und auf den früheren Sockel am Markt zu heben, führte in Langendreer nicht zu Stürmen der Begeisterung, aber doch zu einigen öffentlichen Reaktionen. Es gab einen Bericht in der WAZ (und gibt ihn jetzt in der Dorfpostille) und es gab Anfragen in der Bezirksvertretung



Die Langendreerer Germania neben den beiden Soldaten im Eingangsbereich zum Stadtarchiv (Bild: Stadt Bochum)

sowie im Rat der Stadt. In ihnen ging es nicht nur um die Angemessenheit einer Kopie, sondern auch um den miserablen Zustand der noch vorhandenen Restanlage, die seit langem einen ungepflegten und verwahrlosten Eindruck machte. Ob die Idee, ein aus künstlichen Substanzen industriell erstelltes Zweitemplar aufzustellen, wirklich klug ist? Dazu mehr nach einem Rückblick auf die Entstehungsgeschichte des Denkmals.

Patriotismus und nationale Begeisterung

Wie die Preußen überall im Lande waren auch die Langendreerer des 19. Jahrhunderts begeisterte Patrioten. Bei Beendigung des preußisch-österreichischen Krieges 1866 pflanzten sie auf dem Kirchhof der Christuskirche eine „Siegeseiche“ und nach dem Krieg mit Frankreich 1870/71 unweit von ihr als Siegeszeichen eine Linde, die nach dem vor ihr liegenden Gedenkstein als „Kaiserlinde“ bezeichnet wurde.

Doch das war ihnen zu wenig, als sie feststellten, dass sich überall im Lande patriotische Gesinnung und nationale Begeisterung über die Entstehung des Kaiserreiches mit dem Gedenken an die Kriegstoten verbanden und zum Beweggrund zahlreicher Denkmäler wurden. Kunsthistoriker pflegten das 19. Jahrhundert als das Jahrhundert der Denkmalsplastik zu bezeichnen und die

wilhelminische Zeit war sein Höhepunkt. Häufig wurde eine allegorische Germania Hauptelement des neuen Denkmals.

Es war schon lange üblich, abstrakte Begriffe in Personifikationen darzustellen, etwa die Justiz in Frauengestalt mit verbundenen Augen, Schwert und Waage als „Justitia“. Auch Völker und Länder wurden in solcher Weise personifiziert, Germanien mit der „Germania“. Das gab es bereits im Mittelalter, fand aber besonders häufig im 19. Jahrhundert statt. Da wurde die Germania zum Sinnbild des Strebens des in viele Fürstentümer zersplitterten Deutschland nach nationaler Einheit und nach der Gründung des wilhelminischen Kaiserreiches im Jahre 1871 zum Symbol der vollzogenen Einigung.

Schon als die deutschen Truppen 1871 aus Frankreich zurückkehrten, waren sie in Berlin mit aufwändiger, künstlerischer Festdekoration begrüßt worden, deren Prunkstück eine sechs Meter hohe Germania war. Sie blieb nicht die einzige im Lande. Zur berühmtesten Germania im west-deutschen Raum wurde das 1883 im Beisein des Kaisers eingeweihte Niederwalddenkmal bei Rüdesheim am Rhein. Kein Wunder, dass viele Städte und Gemeinden, getrieben von den örtlichen Krieger- und Vaterlandsvereinen, wetteiferten, auf solche Weise ihre nationale und patriotische Gesinnung zu demonstrieren. Eine ganze Welle von

Germania-Denkmalen wurde von der Einweihung des Niederwalddenkmals ausgelöst.

Dass auch die Langendreerer Germania aus dieser Entwicklung hervorging, ergibt sich nicht nur aus dem Zeitpunkt ihrer Herstellung zwei Jahre nach der Einweihung des Niederwalddenkmals, sondern auch aus dem heute nahezu verblassten, aber noch bruchstückhaft am Fuß des Sockels erkennbaren Text der „Wacht am Rhein“: „Es braust ein Ruf wie Donnerhall am deutschen Rhein...“.

Die Idee eines Denkmals existierte allerdings bereits, als es zu dem Beschluss der Gemeindevertretung kam, ihm die Gestalt der Germania zu geben. Schon am 10. April 1879 hatten die Gemeindevorordneten beschlossen, „auch in hiesiger Gemeinde zu Ehren der gefallenen Krieger der Feldzüge 1864, 1866 und 1870/71 ein Denkmal zu errichten.“ Sie hatten eine Kommission gebildet, die einen Platz für das Denkmal suchen und Geld für das Projekt sammeln sollte. Doch es dauerte sechs Jahre, bis Einigkeit über den Standort, die Finanzierung, den Künstler und seinen Entwurf bestand. Standort-Favorit war zunächst der Raum zwischen Siegeseeche und Kaiserlinde vor der Dorfkirche, doch wegen der am neuen Denkmal erwartbaren Aufmärsche wurde schließlich ein Standort in der Mitte des Dorfes gewählt, am uralten Bauernhof Middeldorp, auf dessen Fläche nach dem 2. Weltkrieg der heutige Marktplatz entstand. Mit der Herstellung des Denkmals wurde der aus Köln stammende, seit 1880 in Bochum ansässige Kunstbildhauer Wilhelm Gardy beauftragt. Gardy lieferte zunächst vier Entwürfe als Alternativen: auf einem auf Stufen ruhenden Sockel sollte entweder ein Adler, ein Helmstück, eine Kaiserbüste oder eine Germania-Figur stehen. Der Kult um das Niederwalddenkmal am Rhein führte zu der Langendreerer Entscheidung. Nach verschiedenen Änderungen des ersten Entwurfs und einem vorübergehenden Stopp des gesamten Denkmalprojektes durch den Landrat, der es für zu teuer hielt, hat Wilhelm Gardy es im Winterhalbjahr 1885/86 aus Sandstein geschaffen. Im Rahmen des am 3./4. Juli 1886 in Langendreer ausgerichteten „Kreis-Krieger-Verbandsfestes“ wurde es feierlich enthüllt.

Die auf einem Sockel stehende Germania trug im Haar einen Kranz aus Eichenlaub, war bekleidet mit einem bis zur Taille reichenden Schuppenpanzer und einem bodenlangen, faltenreichen Gewand. Mit ihrem rechten Arm hob sie die Kaiserkrone hoch empor, die linke



Die Germania in einem kolorierten Postkartenbild vor dem 1. Weltkrieg. Das Denkmal ist noch komplett und noch sind seine Details einschließlich der Gesichtszüge der Germania zu sehen (Bild: Kreuzer)

Hand hielt den Knauf des bis zum Boden reichenden, von einer Lorbeerkränze umwundenen Schwertes. Der Sockel, auf dem sie stand, enthielt am oberen Rand das umkränzte Reichswappen. Darunter stand in einer rechteckigen Fläche die Inschrift: „Langendreer seinen in den Kämpfen 1866 u. 1870/71 gefallenen Kriegern“. Ihre Namen standen an den beiden Seitenflächen des Sockels. Unter dem Rechteck mit der Widmung folgten ein Kriegerhelm und ein dreigliedriges Relief: in der Mitte ein Herold mit Horn und Fahne, der die Soldaten zusammenruft, links davon der Abschied eines Einberufenen von seiner Familie und rechts seine Heimkehr. Die schon



Das Denkmal in der Zeit, in der es noch von einem eisernen Gitter umgeben war (Bild: Stadt Bochum)

erwähnen Verse der „Wacht am Rhein“ schlossen den Fuß des Sockels ab, auf dessen Rückseite ein Landwehrkreuz abgebildet war und die Worte standen: „Mit Gott für König und Vaterland“.

Ein Jahr nach seiner Einweihung wurde das Denkmal mit Pflanzen- und Blumenschmuck sowie mit einer eisernen Brüstung umgeben und abends mit Lampen „illuminiert“, sodass es eine zeitlang zum Besuchsziel aus der ganzen Umgebung wurde. Eines der häufigsten Postkartenmotive der Gemeinde blieb es bis weit ins 20. Jahrhundert hinein.

Denkmal und Grabmal

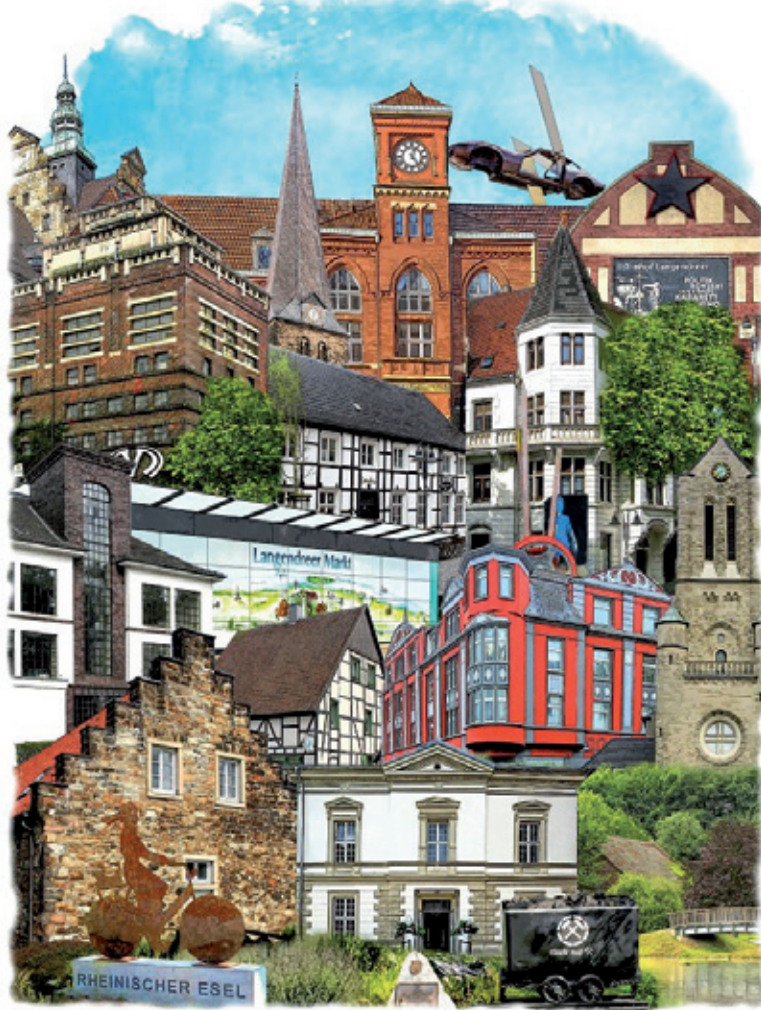
Die Kriegerdenkmäler des 19. Jahrhunderts werden kunstgeschichtlich als „eigene Gattung der Bildhauerei zwischen Denkmal und Grabmal“ gesehen. In ihrer Funktion als Grabmal werde „des Todes der gefallenen Soldaten gedacht“, in ihrer Funktion als Denkmal „der Sinn ihres Todes gefeiert“. Kriegerdenkmäler sind also beides: eine Ehrung gefallener Soldaten und eine politische Proklamation. Beides kommt in den verschiedenen Denkmälern in unterschiedlicher Akzentuierung zu Ausdruck. Es gibt solche, bei denen der Tod der Soldaten die Aussage des Denkmals dominiert und andere, in denen es die politische Botschaft tut.

Bei der Langendreerer Germania dominiert die politische Aussage. Elemente der Totenehrung sind die schon zitierte Widmung und die Namen der 13 Gefallenen, die nicht auf der Schauseite (Vorderseite) des Denkmals, sondern ein wenig versteckt auf dessen schmale Seitenflächen stehen. Die Szenen am Sockelfries verharmlosen das Soldatenschicksal, das eigentlich Gegenstand eines symbolischen Grabmals sein sollte, indem sie dem Abschied des Soldaten von der Familie die glückliche, unversehrte Heimkehr folgen lassen. Das gesamte übrige Denkmal ist in Stein geschlagener Ausdruck nationalen Hochgefühls: die Germania als Kriegerin im Panzerhemd, die emporgestreckte Kaiserkrone, das bis zum Boden reichende, efeuumwundene Schwert. Das lorbeerumkränzte Reichswappen, die Inschrift „Mit Gott für König und Vaterland“, die Verse des Liedes von der „Wacht am Rhein“, das im Kaiserreich fast den Status einer Nationalhymne hatte: „Es braust ein Ruf wie Donnerhall. Wie Schwertgeklirr und Wogenprall ...“. Das Gedenken an die gefallenen Soldaten ist der nationalistischen Aussage des Denkmals deutlich nachgeordnet.

Das spiegelt sich auch in den Reden zu seiner Einweihung. Langendreers

Deine Stadt - Für Deine Wand

Unsere neuen Stadtportraits im Hochformat sind ein echter Blickfang in jedem Raum. Sie wählen die Größe und das Material für Ihr Bild aus. Wir kümmern uns um den Rest. Innerhalb von wenigen Tagen liefern wir Ihnen Ihr Wunschbild versandkostenfrei nach Hause.



LANGENDREER



So kommt Dein Haus groß raus...

Wir bieten Ihnen die größte Auswahl an Stadtcollagen, Illustrationen sowie Pop-Art Bildern vom Bochumer Künstler Bernd Röttgers.

Bei colerio kann jeder eigene Werke in Auftrag geben, ob das nun bedeutet, die Heimatstadt collagieren zu lassen oder das eigene Haus an der Seite von bekannten Sehenswürdigkeiten darzustellen.

Senden Sie uns per E-Mail Ihr Bildmaterial und wir bauen Ihr Haus gekonnt in die gewünschte Stadtcollage ein. So erhalten Sie ein auf Sie zugeschnittenes Unikat.

Auch die Erstellung einer komplett neuen Collage nach Ihren Wünschen ist selbstverständlich möglich.

Für Auftragsarbeiten nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf und nennen Sie uns Ihre Wünsche.

Wir beraten Sie gerne ausführlich per Telefon oder auch persönlich.

Ausstellung Langendreer
Alte Bahnhofstr. 197





„Am Denkmal“ hieß lange Zeit die Straßenbahnhaltestelle, wo jetzt der Markt ist (Bild: Kreuzer)

Ehrenamtmann Schulze-Vellinghausen, der die Hauptrede hielt, interpretierte die Aussagen des neuen Denkmals so: Als erstes war es für ihn Ausdruck der „Freude über Deutschlands Einigung“, als zweites über die „unübertroffenen Siege des deutschen Heeres“ und erst an dritter Stelle kam die „Wehmut“ über den Tod der Gefallenen. Diese Soldatenschicksale relativierte er sofort wieder, indem er hinzufügte, dass das Denkmal „nicht nur den Gefallenen zum Gedächtnis“, sondern „zu gleicher Ehre“ der anwesenden Kameraden und Kriegervereine errichtet worden sei.

Macht eine „neue“ Germania Sinn?

Die Initiatoren der Langendreerer Denkmalerneuerung haben keine auf die hiesige Germania bezogenen Gründe für ihr Vorhaben genannt, sondern allgemein argumentiert, sie hätten es sich zur Aufgabe gemacht, „verlorene, aber kulturgeschichtlich wertvolle Denkmäler, die aus dem öffentlichen Raum verschwunden sind, wieder ihrer historischen Bedeutung zukommen zu lassen.“ Das Langendreerer Denkmal war für sie demnach „kulturgeschichtlich wertvoll“ und von „historischer Bedeutung“.

Doch, stimmt das wirklich? Überregional im Hinblick auf die zahlreichen Germania-Denkmale, die nach der Reichsgründung überall im Lande entstanden sind, wohl kaum. (Es existieren auch heute noch eine ganze Reihe, die nächstgelegene bereits in Witten, während die in Bochum-Werne aufgestellte Germania den 2. Weltkrieg nicht „überlebt“ hat.) Aus lokaler Perspektive kann man der alten Dame eine gewisse Bedeutung jedoch nicht absprechen. Sie war ein Objekt der Ortsgeschichte, das

den für ihre frühen Jahre maßgeblichen Zeitgeist auch für Langendreer dokumentierte. Auch kulturgeschichtlich war sie nicht völlig unbedeutend: Der Bildhauer Gardy war ein weit über Bochum hinaus bekannter Künstler, er hatte die Germania keineswegs als Kopie des Niederwalddenkmals geschaffen, wie gelegentlich behauptet wurde, sondern als eigenständiges Kunstwerk. Prof. Dr. Bernhard Kerber von der „Hochschule der Künste“ in Berlin, der das Langendreerer Denkmal aus seiner Zeit an der RUB kannte, schrieb 1981, es könne sich „auch unter künstlerischem Aspekt durchaus sehen lassen“. Sein kompletter Verbleib an Ort und Stelle wurde 1981/82 zu Recht gefordert.

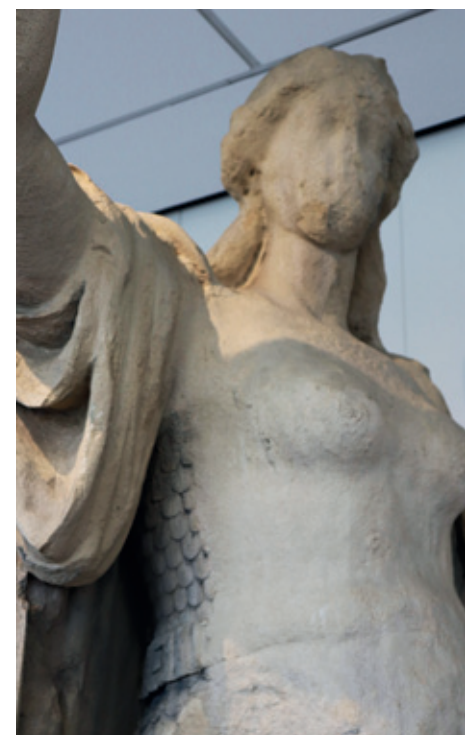
Doch darum geht es in der diesjährigen Diskussion nicht mehr, sondern um die Idee, ein maschinell hergestelltes Zweitexemplar gleichen Aussehens auf den Sockel des Originals zu stellen. Im Gegensatz zum Original, das 1886 von einem Kunstbildhauer aus einem großen Sandsteinblock geschlagen wurde und ein Unikat war, geht es jetzt um eine Attrappe. Als solche wäre die Denkmalsfigur aber kein Objekt der Orts- und örtlichen Kulturgeschichte und auch kein Baudenkmal im Sinne des Denkmalschutzgesetzes. Sie wäre eine „neue Germania“, die sich dem Verdacht aussetzte, jenem überholten nationalistisch-militaristischen Zeitgeist der wilhelminischen Ära huldigen zu sollen, der zu großem Unheil geführt hat.

In der Mai-Sitzung des Rates der Stadt Bochum hat die Verwaltung die einleitend erwähnten Anfragen zur Erneuerung der Germania-Anlage beantwortet. Sowohl die Aufstellung einer Kopie als auch die Rückführung des Originals auf

ihren ursprünglichen Sockel wurde abgelehnt und darauf hingewiesen, dass die Statue „öffentlich im Foyer des Stadtarchives als wichtiger Teil der Stadtgeschichte Bochums ausgestellt ist“. Wem die alte Dame aus Langendreer fehlt, wer sie gern einmal (wieder-)sehen möchte, hat dazu also Gelegenheit.

Immerhin hat die mit der Erneuerungs-idee entstandene Diskussion um den verwahrlosten Zustand der Restanlage am Langendreerer Markt dazu geführt, dass zusätzliche Sachmittel für Reinigungsarbeiten bereitgestellt werden, die ihr bis zum Herbst dieses Jahres ein besseres Aussehen verschaffen soll. Schön wäre es, wenn sich dabei auch die am Sockel durch Vandalismus beschädigten Reliefs gekonnt restaurieren ließen, als der bisherige Zustand zeigt. Wenn diesem Sockel dann noch eine erläuternde Tafel mit einigen Angaben zur Historie und geistesgeschichtlichen Einordnung des Denkmals sowie mit einer Abbildung seiner ursprünglichen, noch nicht lädierten Gestalt zur Seite gestellt würde, wäre seine Langendreerer Geschichte nachvollziehbarer als durch die Attrappe einer im Laufe ihrer Existenz geschundenen Figur.

Clemens Kreuzer



Sie ist keine Schönheit mehr. Die aggressiven Luftbestandteile jahrzehntelanger Industrie-Emissionen haben sie gesichtslos gemacht, ihr detailliert herausgearbeitetes Kettenhemd ist nur noch ansatzweise erkennlich. Schon 1919 hatten ihr Revolutionäre die rechte Hand mit der emporgehaltenen Kaiserkrone abgeschlagen. (Foto: Kreuzer)



Unsere Wohngemeinschaften!

Sie suchen ein Betreuungsangebot für dementiell veränderte Menschen? Unsere Wohngemeinschaften sind für Sie da!

- Mit einem großen wunderschönen Garten oder einer Terasse
- Es erwartet Sie eine liebevolle und individuelle Betreuung in Kleingruppen.
- Unsere auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten und gemeinschaftlichen Aktivitäten bereichern Ihren Tag.

Pflegewohngemeinschaft am Ümminger See

Sontener Berg 1

44892 Bochum

0234 507020

pflge-wg@diakonie-ruhr.de



Pflegewohngemeinschaft Heimathafen

Wasserstraße 116

44803 Bochum

0234 91462520

pflge-wg@diakonie-ruhr.de





Bezirksbürgermeister Dr. Dirk Meyer hat das Wort:

**Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger!**

Seit der letzten Ausgabe der Dorfpostille ist wieder eine Menge im Bochumer Osten passiert. So konnten wir am 17. April das neu gestaltete Nordufer des Ümminger Sees nun auch offiziell den Bürgerinnen und Bürgern übergeben. Am 26. April wurde nach 15 Monaten Bauzeit das Urban Blue eröffnet. Zwei Großprojekte, die den Bochumer Osten in Bezug auf die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und Naherholung nachhaltig prägen werden. An der Haltestelle Laer-Mitte auf der Wittener Straße, direkt vor Mark 51/7, hat der Bezirk Ost am 7. Mai eine Bergmannsampel erhalten, die für den Strukturwandel steht und symbolisieren soll, dass wir für die Zukunft Visionen entwickeln müssen, ohne die Vergangenheit aus dem Blick zu verlieren. Um Ihnen noch mehr Einblicke in die Arbeit der Bezirksvertretung Bochum-Ost zu ermöglichen, soll mein Fokus diesmal jedoch auf den Haushaltsbeschlüssen liegen, die in der letzten Sitzung gefasst wurden.

Zuständig sind die Bezirksvertretungen u.a. für die Planung, den Neu-, Um-, Ausbau sowie die Instandsetzung und Unterhaltung von Grün- und Parkanlagen. Der Bezirk Ost hat in den letzten Jahren sogar verstärkt in die Erneuerung von Wegen in Grünverbindungen und Parkanlagen investiert. Auch in der letzten Sitzung wurden wieder Mittel dafür bereitgestellt: Die Gehwegverbindung Ümminger Straße/Unterstraße weist starke Abnutzungen auf und ist durch Regenfälle in Mitleidenschaft gezogen. Gerade bei feuchtem Wetter ist sie schlecht begehbar. Als kurze Verbindung hin zum Langendreer Bach und zu den Einkaufsmöglichkeiten an der Ümminger Straße stellt sie eine viel genutzte Verbindung dar. Ebenso ist der Weg Langendreerstraße/In der Schornau stark abgenutzt und ist in Teilen von Pflanzen überwachsen. Auch dieser Weg wurde durch Regenfälle stark in Mitleidenschaft gezogen. Er stellt eine direkte Verbindung von der Siedlung Auf dem Jäger hin zum Knappschafts-Krankenhaus dar. Insgesamt wurden zur Umsetzung beider Maßnahmen 50.000,- Euro bereitgestellt. Darüber hinaus werden für 21.500,- Euro weitere Ruhebänke und Papierkörbe in den Grünanlagen des Stadtbezirks Ost aufgestellt.

Ein tolles Projekt der Bochum Strategie sind die sogenannten Pocket Parks. Dabei handelt es sich um relativ kleine Flächen innerhalb des Stadtgebiets mit weniger als 1.000 m², die als grüne Zonen eine hohe Aufenthaltsqualität besitzen. Der Bezirk Ost hat als Startermaßnahme bereits 2022 Geld zur Verfügung gestellt, damit ein erster Pocket Park geplant werden kann. Gleichzeitig haben wir die Bürgerinnen und Bürger über die Medien aufgerufen, Wunschflächen zu benennen. Die eingegangenen Rückmeldungen haben wir der Verwaltung zukommen lassen, wo sie vom Umwelt- und Grünflächenamt geprüft, bewertet und schließlich in eine priorisierende Reihenfolge gebracht wurden. Wir haben die Verwaltung durch Beschluss dazu aufgefordert, auf dem Schulhof der Bezirksmusikschule Ost (ehemals Kirchschule) den ersten Pocket Park unseres Stadtbezirks anzulegen. Die Umsetzung wird in 2025 erfolgen.

Darüber hinaus haben wir für den Schulhof der Bezirksmusikschule Mittel in Höhe von 20.000,- Euro aus unserem bezirklichen Projekt Beispielbare Stadt zur Verfügung gestellt. In enger Absprache mit der Musikschulleitung wird nun nach geeigneten Spielelementen gesucht, die noch in diesem Jahr aufgebaut werden sollen.

Seit Jahren ist der Bezirk bemüht, bürgerschaftliche Projekte zur Stärkung unserer Demokratie zu befördern. So möchten wir noch im laufenden Jahr Projekte unterstützen, die vor allem junge Menschen in ihrer demokratischen Einstellung und Bindung an unsere freiheitlich, rechtsstaatliche Grundordnung festigen sollen. Dabei kann es z.B. um den Besuch von Gedenkstätten, Stärkung der Erinnerungskultur wie im Bildungsprojekt Z(w)eitzeugen, Argumentationstrainings gegen rechtsradikale Agitation oder um Projekte zum Zusammenleben in Vielfalt gehen. Dies sind nur einige Beispiele für mögliche Bildungsprojekte. Die Bezirksvertretung hat zu deren Durchführung 5.000,- € zur Verfügung gestellt. Antragsberechtigt sind Schulen, Einrichtungen der Jugendhilfe oder Initiativen. Für einzelne Projekte können bis zu 500,- Euro beantragt werden. Eigenmittel sind nicht erforderlich. Wenn Sie eine Idee für ein Projekt einreichen möchten, benötigen wir eine detaillierte Beschreibung des Vorhabens und eine Auflistung der zu erwartenden Kosten. Damit die Bezirksvertretung in der Sitzung am 3. Juli 2024 über die Anträge entscheiden kann, senden Sie diese bitte bis zum 15. Juni 2024 an die Bezirksverwaltungsstelle Bochum-Ost, Carl-von-Ossietzky-Platz 2, 44892 Bochum. Wir freuen uns schon jetzt über vielfältige Projektideen aus der Praxis.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung setzen sich auf verschiedenste Art und Weise für ihren Heimatstadtteil ein. Dabei steht nicht die große Politik im Vordergrund. Wir können vielmehr dafür sorgen, dass das (Zusammen)Leben vor Ort verbessert wird, wie ich hoffentlich mit den ausgewählten Beispielen deutlich machen konnte. Darüber hinaus betreiben wir im Rahmen unserer Bürgerwoche Vereinsförderung und ermöglichen bürgerschaftliche Projekte zur Stärkung unserer Demokratie.

Bei meinen Begegnungen stelle ich immer wieder fest, wie viele Menschen in unserem Stadtbezirk engagiert sind und sich für andere einsetzen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle einmal recht herzlich bedanken!

Und dennoch bleibt immer etwas zu tun. Schreiben Sie mir oder sprechen Sie mich an, wenn wir eine Initiative unterstützen oder irgendwo etwas verbessern können. Bringen Sie sich ein und machen Sie mit, wenn es darum geht, den Zusammenhalt unserer Gesellschaft zu befördern. Letztendlich kann sich so der Kreis schließen und die Bezirke werden als Basisorte der Demokratie auch positiven Einfluss auf die größeren Zusammenhänge nehmen können.

Ich wünsche Ihnen alles Gute. Bleiben Sie zuversichtlich!

Ihr Dirk Meyer
Bezirksbürgermeister Bochum-Ost

FIT FÜR DIE SCHULE

Ihr Partner für professionelle Nachhilfe.
Alle Fächer, Klassen und Schulformen.

- Flexible Preise
- Keine Anmeldegebühr
- Bis zu 2 Probestunden pro Fach gratis
- Bildungs- und Teilhabepaket möglich

lernstudio
bochum 

Sprachkurse | Weiterbildung | Nachhilfe

www.lernstudio-bochum.de

Hauptstr. 207 | 44892 Bochum-Langendreer | Fon: 0234 79 210 021 | info@lernstudio-bochum.de



Seit 1905 steht unser
Name für Bochumer
Qualitätsprodukte.
Seit Jahren mit
Goldmedaillen
ausgezeichnet.
Liköre und Schnäpse
mit Charakter.

In guten Geschäften
und Gastronomien
im Revier.

Folgt uns auf
Facebook und
Instagram



UNSERE MARKE SEIT 1923





Bergmannsmpel an der Haltestelle Laer-Mitte auf der Wittener Straße, direkt vor Mark 51/7



Impressionen Bürgerwoche Bochum-Ost



Schulhof der Musikschule



Neue Leitung an der Lessing-Schule



Der Neue ist da – mit Brief und Siegel. Was jede Schule braucht, hat bei der Lessingschule fast zwei Jahre gefehlt: der Direktor, die Direktorin, die Person, die den sprichwörtlichen Hut aufhat. Nun ist der „Direx“ ernannt und bestallt und damit hoffentlich eine fast unendliche Geschichte zu Ende.

Es begann mit dem Abschied von Direktor Frank Saade in den Ruhestand nach 17 Jahren am Lessing im Juli 2022. Dieser Abschied kam nicht unerwartet und eigentlich hätte die Bezirksregierung in Arnsberg beim Abschied schon den Nachfolger oder die Nachfolgerin präsentieren sollen. Doch das war nicht möglich, da es immer irgendwo hakte. Und dann zauberte die Bezirksregierung einen Direktor aus dem Hut, der ohne jegliche Beteiligung von Lessing oder Stadt Bochum berufen war. Es begann eine Zeit der Verschiebungen und Trickserien und gebrochenen Zusagen, aber auch eine Zeit des Kampfes der Schulgemeinde um Beteiligung und eine Lösung unter Mitbeteiligung. Frei nach dem Wort von Namensgeber

Lessing „Gute Einfälle sind ein Geschenk des Glücks“ wurde eine Petition der Schulpflegschaft dem Landtag NRW zugestellt, in der die Lage am Lessing geschildert und um einen Neustart gebeten wurde. Dass diese Petition mit 2051 Unterschriften erfolgreich war und nun endlich der neue Direktor ernannt wurde, ist eine große Freude für die kämpferische Lessinggemeinschaft – vielleicht auch eine weitere Bestätigung des guten Einfalls, denn der Neue ist schon seit 12 Jahren am Gymnasium tätig und war dort zuletzt schon stellvertretender Direktor: Wolfram Hirschhausen.

Hirschhausen kennt Langendreer sehr gut. Er kommt aus Altenbochum und hat Biologie und Musik studiert und als Mitglied des Jugendsinfonieorchesters im Bochumer Osten viele Auftritte absolviert. Die etwas unorthodoxe Fächerkombination ist ein Ergebnis des Wunsches, nicht als Konzertmusiker viele Abende im Orchestergraben zu sitzen und vom normalen Leben wenig mitzuerleben. Seine Freude, junge

Menschen beim Weg ins Leben zu fördern, hat den jetzt 51-jährigen dann vor 21 Jahren zuerst ins Referendariat in Mülheim an den Start gebracht. Auch heute findet er den Lehrerberuf und die Arbeit mit Kindern super. Hirschhausen ist in der Musik nicht auf eine Richtung festgelegt, der Bahnhof Langendreer gehört zu den Orten, die er aus musikalischem Interesse gerne besucht. Das ist nicht die einzige Verbundenheit zu und mit Langendreer. So ist „Bänke raus“ und der Auftritt der Bläserklasse der Lessing-Schule dort im Programm ein Beispiel für die Präsenz und die Verankerung der Lessingschule im Stadtteil.

Bei allen Schulentwicklungen wie der Fünftzigkeit ab dem neuen Schuljahr hat der neue Mann an der Spitze doch noch einen Wunsch, dass nämlich möglichst bald ein Stellvertreter oder eine Stellvertreterin gefunden und berufen wird. Die Dapo wünscht Wolfram Hirschhausen eine gute Zeit am Lessing mit dem Hut auf.

EL

urban blue

Wasser- und FreizeitWelt Langendreer



Wasserspielplatz



Spiel- und Planschteich



Das einzige Blau



Beach-Areal und „Bar“



Beachsoccer



Zum Glück noch da – das Hallenbad



Planschbecken

„Dat kann wat werden mitte blaue Welt“...

meint Willi Wachsam nach der Eröffnung vom Urban Blue



Ich war ja ganz schön gespannt auf den ersten Besuch im „Urban Blue“. Dat is ja Englisch und wird wohl örben blu ausgesprochen, wat auf Deutsch wohl städtisches Blau bedeutet. Warum dat wohl so heißt, wollte ich auch gern wissen am Sonntag, den 28. April inne Mittagszeit.

Ich hatte unsern Kleinen, den Micha, und den Großen, Julius, mitgenommen und natürlich meine Frau Irene. Da war ja Eintritt frei an dem Wochenende und wohl auch deswegen war da richtig wat los. Schon hinterm Eingang mussten wa die Menschenglange umgehn, die vor der Würstchenbude stand, die nach dem Lageplan „Food-Container“ heißt. Wieder wat Englischet – ausgesprochen fudcontäner, auf Deutsch etwa Essensbehälter. Die meisten Leute, die die Essensausgabe verließen, hatten ne Schale Pommes inne Hand. Die kostete 3,50 € - ohne Bratwurst!

Wir also weiter über n Stück matschige Wiese, denn direkt hinter de Schlange is n riesiget Plantschbecken und da war richtig wat los – Kinder ohne Ende. Unser Micha fragte auch sofort, ob er nich ma da rein könnte. Ich sachte „später ma, Micha, lass uns ersma nochn bisken kucken“.

Wir also weiter mit dem Lageplan inne Hand. Unsere nächste Station war der „Sandspielbereich“. Auch da wieder reichlich Kinder und wieder musste ich den Micha zurückhalten. Der spielt ja mit seine drei Jahre immer noch gerne mit Förmchen zuhause im Hof. Und dann standen wa am „Spiel- und Plantschteich“ und gezz fragte unser Großer, ob wir nich ma mit dem Floß fahren könnten. Aba da et nur ein Floß gab für vielleicht drei Personen drauf, hatte sich am Rand schon ne Schlange von Kindern und wohl deren Eltern ergeben.

Wir also ersma weiter, vorbei an Rutschen und Schaukeln und meine Irene musste unsern Kleinen gezz anne Hand nehmen, der hatte richtig Lust auf Bewegung. Und dann standen wa am großen „beachsoccer“. Julius wusste,

dat dat in etwa Strandfußball bedeutet. Wat die hier bloß dauernd mitte englischen Wörter ham! Und da wurde auch richtig gepölt von zwei Mannschaften in Trikots. Die Jungs waren wohl alle etwa acht, neun Jahre alt schätzte Irene. Hinter mir entdeckte ich dann den „Bouleplatz“. Aba, Leute, warum denn rund? Ich spiel ja ganz gerne mal Boule, z.B. am Ümmi und im Volkspark. Ich hab auch ne Bahn im Garten. Und Boulebahnen sind rechteckig – etwa 10 mal drei Meter. Wie soll man denn aufm runden Platz Boule spielen? Dat geht ja nur, wenn man den Durchmesser nutzt. Egal, son bisken Kugeln schmeißen geht hier natürlich.

Ach, da entdeckte Irene dat erste Blaue im „Urban Blue“, nämlich den großen Schriftzuch „Langendreer“ am Rand vonne „Wasser- und Freizeitwelt“. Dat war übrigens auch dat einzige Blaue inne Freizeitwelt.

Gezz wurdet ruhiger, denn wir warn fast am Ende der „Welt“, im „Ruhebereich“. Den überquerten wa und landeten im „Beach-Areal“. Wir wussten natürlich, wat dat bedeutet – so ungefähr. Aba ich sachte Julius, er soll doch ma mit sein Handy dat Wort Areal googeln. Und wat fand unser Großer? „Ein Lehnwort aus dem Lateinischen, ein Latinismus“. Na also, da ham se sogar nich nur englische, sondern auch lateinische Wörter gefunden für dat Urban Blue. Dat is ja wat!

Und kuck ma da: Da steht so ne Art Bretterbude (im Lageplan wieder Food-Container“) mitten Schild „Bar“. Wir gleich hin, weil et da keine Schlange gab. Zu essen gab et nix, aba zu trinken. Als ich zahlen wollte, merkte ich, dat ich mein Pottmonä ganich mit hatte. Dat hatte ich wohl zu hause aufm Küchentisch liegen lassen, meinte Irene. Sie hatte auch kein Geld mit und unsere Jungs auch nich. Dat war mir vielleicht peinlich. Ich erklärte dat dem jungen Mann inne Bude. Und wat sachte der? „Weil heute Eröffnung is, gehm wa euch einen aus.“ Na dat wa aba wohl ne Reaktion, oder? Wir tranken unser Pils, unser Wasser und unsere Colas also aus und maschierten weiter.

Da sachte Julius plötzlich: „Ey, dat is ja schon zwei Uhr. Ich muss zum Spiel.“ Julius spielt inne Jugend bei 04. Zu Fuß war dat zu lang. Also mussten wa unsern Erkundungsspaziergang durch dat „Blau“ abbrechen und zum Auto. Deswegen kann ich gezz nix mehr schreiben vonne anderen Angebote im „Blau“.

Mein Eindruck vonner ganzen „Freizeit- und Wasserwelt“? Ich hab ja damals mit protestiert gegen de Schließung vom Freibad im Ostbad. Und wenn dat gezz bald wieder so richtig heiß wird im Sommer, werden wa die Draußen-Schwimmbecken schwer vermissen. Dann wird dat so richtig voll im Hallenbad, wo man ja noch richtig schwimmen kann. Dat „Blau“ is ja nur super für Familien mit Kinder. Klar können wir Erwachsene uns auch ma inne Plantschbecken legen bei Hitze – mehr aber auch nich. Ja und dann musse ja auch richtig Eintritt bezahlen. Wir müssten mit unsere Jungs 14,50 € bezahlen mit Hallenbadnutzung. Ohne Hallenbad 8 €. Wenne gezz noch wat essen und trinken willz, kannze noch ma so 20 bis 30 € drauflegen.

Aba dat ham wa dann an dem Sonntag im Auto aufm Weg zu 04 besprochen: Wir werden den klappbaren Holzanhänger zuhause wieder fertich machen und aufm Parkplatz vom „Blau“ dann mit Essen und Getränken von zuhause für uns füllen – bei Hitze auch mitte Kühlbox. Dann zahlen wa die 14,50 €, gehen mit unserm Versorgungsanhänger in dat englisch-lateinische „Beach-Areal“, rollen unsere Iso-Matten im Sand aus und werden dann dat ganze blaue Angebot nutzen. Hoffentlich is dat mit dem Mitbringen auch erlaubt. Ich muss mich ma erkundigen.

Eins muss man ja zum Schluss sagen: Die ham sich ja schon Mühe gemacht mit ihre blaue Welt.

Dat könnte richtig wat werden.

Willi Wachsam



hagebaumarkt

HIER HILFT MAN SICH.



ZIESAK

hagebaumarkt • baustoffhandel

FLORALAND • zoocenter

www.ziesak.de

Bochum

Fritz Ziesak GmbH & Co. KG
Hauptstr. 90 (B 235)
Tel. 02 34/92 66-0

Oberhausen

F. W. Ziesak GmbH & Co. KG
Mülheimer Str. 25 (B 223)
Tel. 02 08/43 77-0

Neubauprojekt an der Oberstraße



Ein Stück dörfliche Vergangenheit weniger - der Häuserblock Oberstr.33/35 weicht neuer Wohnbebauung

Lindemann

PHYSIOTHERAPIE

UNTERSUCHUNG / DIAGNOSTIK / THERAPIE / TRAINING



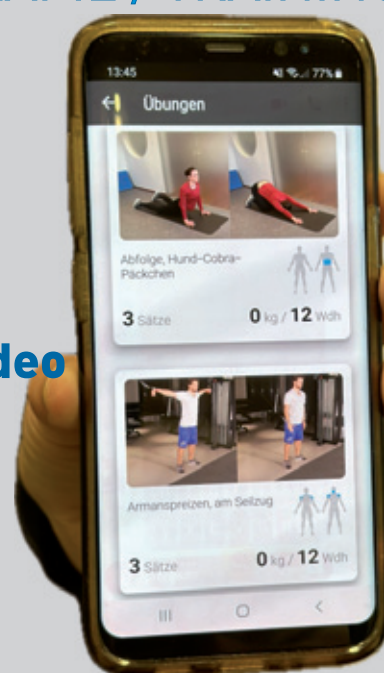
Termine vereinbaren

Termine absagen

Ihre Übungen in Bild und Video

Kontaktaufnahme

Soziale Medien



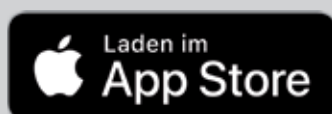
TheraConnect – die Patienten-App

www.physiotherapie-lindemann.de

Alte Bahnhofstr. 33 / 44892 Bochum (Langendreer)

0234 / 28 78 045

Hier scannen!



2003 - 2023

Die Alte Bahnhofstraße feiert zum 9. Mal ihr traditionelles Dorffest!

17. August
12-19 Uhr

Gefeiert wird am Samstag, 17. August 2024, zwischen Ovelacker Straße und Hauptstraße, entlang der Alten Bahnhofstraße, die sich zwischen 12 und 19 Uhr in eine Partymeile verwandeln wird.

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen in den letzten Jahren werden auch in diesem Jahr Langendreerer Bürgerinnen und Bürger zum Dorffest eingeladen. „Wir haben monatelang an dem Programm gearbeitet und hoffen, dass es auch diesmal den Geschmack des Publikums trifft und dass für jeden etwas dabei ist.“, freut sich Petra Müller, aus dem Organisationsteam. In gewohnter Weise präsentieren sich die ortsansässigen Geschäftsleute und weitere Händler mit ihren Verkaufsständen sowie Informationsstände Langendreerer Initiativen. Für das leibliche Wohl der Besucher sorgt eine Schlemmer-Meile.

Ergänzt wird das Programm durch abwechslungsreiche Livemusik. Neue Livebands und ein toller Überraschungsgast aus dem Musical "Starlight Express" konnten für das Dorffest gewonnen werden und bieten den Besuchern ein facettenreiches Musikprogramm.

„Es werden wieder viele Attraktionen für Groß und Klein geben.“, versichert Christian Müller von Dagoberts Dächer und Mitorganisator des Festes, „Auch bieten wir wieder für die Kinder Einiges an.“

Einige wenige Plätze für Kleinkunsthändler oder andere Marktbesucher sind noch frei und können gerne beim Orga-Team (Petra Müller) gebucht werden, per E-Mail la-dorf@gmx.de oder telefonisch Tel.: 0234-588 444 44 (Dagoberts Dächer Christian Müller).



Durch das wilde Gerthe nach Langendreer:

Wanderung zum Tag der Stadtnatur am Samstag, 15.06.2024

Die Wanderung zum Tag der Stadtnatur führt von Gerthe über Harpen und Werne nach Langendreer. Startpunkt ist die Straßenbahnhaltestelle „Schürbankstraße“, das Ziel ist das LutherLAB (ehem. Lutherkirche in Langendreer). Die Wanderung führt durch die wilden und urwüchsigen Ecken von Gerthe und Harpen, aber auch über einige Gebiete der „Industrienatur“, das heißt Natur aus zweiter Hand, die erst nach Aufgabe der Industrie entstand. Es geht durch Natur-

schutzgebiete, Parks, Kleingärten und zum Schluss durch das gründerzeitliche Langendreer.

Die Wanderung findet statt am langen Tag der Stadtnatur am Samstag, 15. Juni 2024.

Treffpunkt ist die Straßenbahnhaltestelle Schürbankstraße (Linien 308, 353, 364). Los geht es um 10:00 Uhr.

Da die Wanderung auch durch kleine Wege führt, sollte auf festes Schuhwerk geachtet werden.

Auch etwas Verpflegung, insbesondere etwas zu trinken, wäre sinnvoll.

Die Wanderung ist ca. 11 km lang.

Harald Slatky

Sommerferien-Programm 2024 in der Bücherei Langendreer

Die Teilnahme ist bei allen
Veranstaltungen kostenfrei!

Anmeldung (falls erforderlich)
und Fragen unter:
BuechereiLangendreer@bochum.de
oder
Tel. 0234 8937939

Datum	Uhrzeit	Titel	Alter	Teilnahme
Mo, 08.07.2024	16:00	Bilderbuchkino (Abenteuer Vorlesen): Gemeinsam könnt ihr mit vielen anderen Kindern gemütlich in der Bücherei sitzen, der Geschichte lauschen und alle Bilder aus dem Bilderbuch auf der großen Leinwand sehen!	ab 4 J.	Keine Anmeldung erforderlich.
08.-12.07.2024 (außer Mi.)	14:00 - 18:00	Theaterworkshop Charlotte Werner „Abenteuer im Weltall“ Eine Gruppe neugieriger Kinder lässt sich heimlich in der Bibliothek einschließen, um einem Geheimnis auf den Grund zu gehen. Plötzlich hebt die Bibliothek ab und die Kinder finden sich im Weltall wieder. Was erleben sie dort? Wir erspielen gemeinsam ein kurzes Theaterstück, das den Eltern am letzten Tag präsentiert wird.	10 - 14 J.	Anmeldung erforderlich
Di, 09.07.2024	13:30 - 17:00	Zock mal! Spiele jeden Dienstag und Freitag Multiplayer-Games mit der Nintendo Switch auf unserer großen Leinwand!	ab 10 J.	Keine Anmeldung erforderlich.
Fr., 12.07.2024	18.30 - Ende offen	Öfter mal raus! - Der Escape- und Adventure-Game-Abend. Gemeinsam knobeln, knacken und Köpfe rollen lassen!	ab 18 J.	Anmeldung erforderlich
Fr, 12.07.2024	13:30 - 17:00	Zock mal! s. 09.07.2024	ab 10 J.	Keine Anmeldung erforderlich.
Sa., 13.07.2024	11.00 - 16.00	Komm ans Board! - Brettspiele erleben Spieletag in Kooperation mit dem Hippodice e.V. Wir freuen uns, in dieser neuen Kooperation die riesige Spiele-sammlung des Hippodice Spieleclubs zusammen mit unseren eigenen Spielen anbieten zu können. Erfahrene Spieleexperten stehen für Fragen zu Regeln und zum Spielablauf bereit.	ab 8 J.	Keine Anmeldung erforderlich.
Mo, 15.07.2024	16:00	Bilderbuchkino (Abenteuer Vorlesen): s. 08.07.2024	ab 4 J.	Keine Anmeldung erforderlich.
Di., 16.07.2024	16:00 - 17:00	Abenteuer Schnitzeljagd - Die verschwundene Mumie	7-12 J.	Keine Anmeldung erforderlich.
Do., 18.07.2024	14:00 - 17:00	Klemm! Klick! Comic! (LEGO®-Comic-Workshop) Baue deine Geschichte aus Lego. Mit dem Tablet und unserer Comic-App verwandelst du sie im Handumdrehen in deinen ersten eigenen Comic!	9-14 J.	Anmeldung erforderlich
Fr, 19.07.2024	13:30 - 17:00	Zock mal! s. 09.07.2024	ab 10 J.	Keine Anmeldung erforderlich.
Mo, 22.07.2024	16:00	Bilderbuchkino (Abenteuer Vorlesen): s. 08.07.2024	ab 4 J.	Keine Anmeldung erforderlich.
Do., 25.07.2024	15:00 - 17:00	Codeknacker, Rätselratten & Puzzleprofis - Taucht ein in ein Unlock!-Adventure	ab 10 J.	Anmeldung erforderlich
Fr, 26.07.2024	13:30 - 17:00	Zock mal! s. 09.07.2024	ab 10 J.	Keine Anmeldung erforderlich.
Mo, 29.07.2024	16:00	Bilderbuchkino (Abenteuer Vorlesen): s. 08.07.2024	ab 4 J.	Keine Anmeldung erforderlich
Di., 30.07.2024	14:00 - 17:00	Klemm! Klick! Comic! (LEGO®-Comic-Workshop) s. 18.07.2024	9-14 J.	Anmeldung erforderlich
Do, 01.08.2024	11:00 - 17:00 +/- 1 Stunde	Dungeons & Dragons für Einsteiger: Tempel der Nachtbringer Das beliebte Pen&Paper-Rollenspiel mit einem erfahrenen Spielleiter in deiner Bücherei!	ab 10 J.	Anmeldung erforderlich. Max. 4 Teilnehmer*innen. Es wird mittags Pizza bestellt, keine Kosten.

Die Bücherei Langendreer ist auch in den Sommerferien für euch da! Im Juli und August haben wir wie immer Mo., Di., Do. und Fr. von 11:00 – 18:00 Uhr geöffnet.

Außerdem haben wir uns für Juli und August ein besonderes Ferienprogramm ausgedacht, das wir euch hier vorstellen möchten.



Fr, 02.08.2024	13:30 - 17:00	Zock mal! s. 09.07.2024	ab 10 J.	Keine Anmeldung erforderlich
Sa., 03.08.2024	11.00 - 16.00	Komm ans Board! - Brettspiele erleben Spieletag in Kooperation mit dem Hippodice e.V. s. 13.07.24	ab 8 J.	Keine Anmeldung erforderlich
Mo, 05.08.2024	16:00	Bilderbuchkino (Abenteuer Vorlesen): s. 08.07.2024	ab 4 J.	Keine Anmeldung erforderlich
Di., 06.08.2024	13:30 - 17:00	Zock mal! s. 09.07.2024	ab 10 J.	Keine Anmeldung erforderlich
Fr, 09.08.2024	13:30 - 17:00	Zock mal! s. 09.07.2024	ab 10 J.	Keine Anmeldung erforderlich
Fr., 09.08.2024	18.30 - Ende offen	Öfter mal raus! - Der Escape- und Adventure-Game-Abend. Gemeinsam Knobeln, Knacken und Köpfe rollen lassen!	ab 18 J.	Anmeldung erforderlich
Mo, 12.08.2024	16:00	Bilderbuchkino (Abenteuer Vorlesen): s. 08.07.2024	ab 4 J.	Keine Anmeldung erforderlich
Di., 13.08.2024	15:00 - 17:00	Codeknacker, Rätselratten & Puzzleprofis - Taucht ein in ein Unlock!-Adventure	ab 10 J.	Anmeldung erforderlich
Do., 15.08.2024	16:00 - 17:00	Abenteuer Schnitzeljagd - Gefahr im Wunderwald	7-12 J.	Anmeldung erforderlich
Fr., 16.08.2024	11:00 - 15:00	Sommerliche Urlaubsfotos mit dem Greenscreen Mit der Greenscreen-Technik aus Film und Fernsehen beamen wir euch im Foto in die Welt der Abenteuer und Superhelden!	ab 4 J.	Keine Anmeldung erforderlich
Mo, 19.08.2024	16:00	Bilderbuchkino (Abenteuer Vorlesen): s. 08.07.2024	ab 4 J.	Keine Anmeldung erforderlich

BOCHUM

Annika Büsing liest

Koller
Keine Liebesgeschichte,
aber eine Geschichte über Liebe

Donnerstag, 13. Juni, 18.30 Uhr

Eintritt frei

Bücherei Langendreer
Unterstr. 71
44892 Bochum

In Kooperation mit

STADTBÜCHEREI BOCHUM

Roman / Steidl

JAPAN - an vielen Orten erlebt

Ausstellung in der Bücherei Langendreer

Der Bochumer Fotograf Eric Fischer stellt Auszüge seiner fotografischen Arbeit aus.

Auf seiner Rundreise durch Japan besuchte Fischer Tokyo, Fuji, Kyoto und Osaka, erspürt dabei die nur auf den ersten Blick unscheinbaren oder alltäglichen Ecken von Orten, fasst unter anderem das farbliche Kaleidoskop von Getränkeautomaten ins Bild, erlebt die majestätische Natur Japans auf seinen Wanderungen oder friert für einen Moment den fiebrigen Menschenstrom einer Straßenkreuzung mit seiner Kamera ein.

In der Bücherei Langendreer sind diese Eindrücke nun auf über 25 Drucken auf Alu-Dibond nachzuvollziehen.

Die Ausstellung hat er zusammen mit seiner Schwester und seinem Sohn interaktiv gestaltet: Jedes Werk trägt in seiner Beschreibung einen QR-Code, über den ergänzende Inhalte wie Google Maps im Smartphone aufgerufen werden können.

Die Ausstellung ist bis zum 29. Juli innerhalb der Öffnungszeiten der Bücherei Langendreer zu erleben: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11:00 bis 18:00 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Bei Interesse können Werke über den Künstler erworben werden.

Alexander Stürmer

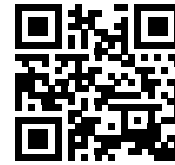




**Für dich
am Start.**

**Die neue Sparkassen-Card
(Debitkarte). Eine für alles –
egal, was du vorhast.**

Mehr auf sparkasse-bochum.de/mehralsgeld



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Bochum**

Schmuckkästchen

seit 1984 in Bochum

Uhren - Schmuck - Reparaturen - Goldschmiedearbeiten

Goldankauf

Schmuck - Münzen - Bruchgold - Zahngold



Bochum - Langendreer, Alte Bahnhofstraße 161, Tel. 13662

Abschied und Neuanfang

Nach 18 Jahren Arbeit im Bezirk Bochum Ost und davon zehn Jahre im Seniorenbüro Ost, hat Kathrin Engel uns verlassen, um zukünftig in der DRK-Geschäftsstelle in Bo-Weitmar tätig zu sein. Im Rahmen ihrer dortigen Tätigkeit als Ressortleitung wird sie aber auch weiterhin ein Auge auf das Seniorenbüro und seine Aktivitäten haben. Ein Abschied bedeutet auch einen Neuanfang, und das Seniorenbüro Ost begrüßt Marlène Baur als neue Kollegin im Seniorenbüro. Marlène Baur bildet nun zusammen mit Fabienne Barouch und Christian Frenzel das Team des Seniorenbüros Ost. Darüber hinaus ist sie Ansprechpartnerin für den Bereich des Bochumer Ostens in dem stadtweit agierenden Projekt #WEGEweisend – abgesichert & eingebunden ins Alter.

Kathrin Engel: Servus und goodbye!

Nach über 18 Jahren Arbeit im Bezirk Bochum Ost und davon 10 Jahre im Seniorenbüro Ost, verabschiede ich mich. Zukünftig werde ich in der DRK-Geschäftsstelle in Bochum-Weitmar tätig sein. Doch ich blicke auf viele Jahre zurück, in denen ich interessante Personen kennen lernen durfte und mit ihnen gemeinsam spannende sowie wichtige Projekte und Angebote im Bezirk entwickeln konnte. Schon zu Beginn meiner Tätigkeit ab dem Jahr 2006 in der „Begegnungsstätte in Langendreer mit Stützpunktcharakter“ war ich vor allem als Ansprechpartnerin für die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenwohnlagen tätig. Dabei erinnere ich mich in der Rückschau an viele von mir für die Seniorinnen und Senioren organisierte (jahreszeitliche) Feste, u.a. im Erich-Brühmann Haus und dem Haus Am Born. Auch haben wir in dieser Zeit gemeinsam eine Vielzahl an kürzeren und längeren Ausflügen in die unmittelbare Umgebung, aber auch darüber hinaus, unternommen.

Im Jahr 2011 wurde das Modellprojekt „Mit Senioren für Senioren. Gemeinsam aktiv“ in Kooperation mit dem Seniorenbeirat der Stadt Bochum gestartet. Die Senioreninitiative „SeniorenAktiv“ gründete sich dabei und war lange Jahre im Bezirk Ost aktiv. Dabei hat sie in über 10 Jahre viele verschiedene Aktivitäten in Eigeninitiative für Freizeit und Kultur entwickelt, an denen viele Aktive und Interessierte teilgenommen haben. Seit 2014 zur Eröffnung der Bochumer Seniorenbüros war ich als verbandliche Mitarbeiterin im Seniorenbüro Ost Ansprechpartnerin rund um die Themen Älter werden, Altersbildung, Bürgerschaftliches Engagement und Netzwerkarbeit. Mit wechselnden städtischen Kolleginnen und Kollegen bildete ich das Team für den Bochumer Osten.



Marlene Baur (links) und Kathrin Engel (Bild: Fabienne Barouch)

Nun ist es an der Zeit neue Ziele zu verfolgen und neue Aufgaben zu übernehmen. Daher wechsele ich innerhalb des DRK-Verbandes in die Geschäftsstelle in Bochum Weitmar, um mich diesen neuen Herausforderungen zu stellen.

Dem gesamten Team des Seniorenbüros Ost, den Ehrenamtlichen und Freiwilligen sowie allen Bürgerinnen und Bürgern des Bochumer Ostens wünsche ich alles Gute und sage zum Abschied, wie auch schon von Peter Alexander besungen, „leise Servus“.

Marlène Baur: neue Mitarbeiterin mit Schweizer Wurzeln

Mein Name ist Marlène Baur und ich stamme gebürtig aus der Schweiz. Seit über 25 Jahren bin ich in Bochum beheimatet, wo auch meine beiden inzwischen erwachsenen Kinder groß geworden sind. Das Interesse an der Sozialen Arbeit hat sich erst in Deutschland entwickelt, und ich habe an der ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe in Bochum ein Zweitstudium absolviert. Seither durfte ich in mehreren beruflichen Handlungsfeldern und mit unterschiedlichen Ziel- und Altersgruppen arbeiten. Zuletzt mit Geflüchteten in der Jugendhilfe und in der Beratungstätigkeit mit Familien. Tatsächlich ist die Gemeinwesenarbeit und Soziale Altenarbeit für mich neu, aber sehr spannend und die Tätigkeit unglaublich abwechslungsreich. Ich freue mich sehr, neu zum Team im Seniorenbüro Ost zu gehören. Der Bezirk ist mir nicht fremd, denn als ich nach Bochum kam, habe ich in den ersten Jahren in der Sporthalle an der Dördelstraße Basketball in der Bezirksliga gespielt. Mit meinem Umzug nach Dahlhausen ging dieses Kapitel zu Ende.

Nun darf ich die offensichtlich sehr lebendigen Stadtteile des Bochumer Ostens neu entdecken. Privat bin ich übrigens sehr gerne in der Natur oder in meinen Gärten unterwegs.

#WEGEweisend - abgesichert & eingebunden ins Alter

Heute stelle ich Ihnen ein neues Projekt der Bochumer Seniorenbüros, der jüdischen Gemeinde und der Stadt Bochum mit dem Titel „WEGEweisend – abgesichert & eingebunden ins Alter“ kurz vor.

An wen richtet sich das Projekt:

1. Personen in der Übergangsphase vom Erwerbsleben in den Ruhestand, sollen bei der Orientierung unterstützt werden.

2. Personen, die sich schon im Ruhestand befinden, und Beratung benötigen bezüglich der finanziellen Absicherung, eines bürgerschaftlichen Engagements oder einer aktiven Freizeitgestaltung.

Uns als Mitarbeitenden im Projekt ist es wichtig, bei Fragen rund um die finanzielle Absicherung passende Beratungsangebote aufzuzeigen und zu vermitteln. Ebenso möchten

Neue Perspektive gesucht?

Du findest sie in unseren
Senioreneinrichtungen

IM TEAM DES MARKTFÜHRERS!

- 7 Standorte in Bochum & Wattenscheid
- 700 Plätze in der stationären Pflege
- Beste Möglichkeiten für Weiterentwicklung



Weitere Infos unter
www.sbo-bochum.de



SBO

Senioreneinrichtungen
der Stadt Bochum gGmbH

Jetzt direkt anrufen: 0234-9352-965



Vital & Aktiv im Alltag!

REHA-SPORT

Reha-Kurse werden zu 100 % von deiner Krankenkasse übernommen!

**OPTIONAL MIT UNSERER
MITGLIEDSCHAFT KOMBINIERBAR:**

- ✓ Seniorengerechte Kurse
- ✓ Zirkel-Training
- ✓ Rückenkurse
- ✓ Individuelle Trainingspläne inkl.

BE FIT Bochum
Ümminger Str. 86,
44892 Bochum
Tel.: 0234/96294334

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. von 6:00 bis 23:00 Uhr
Sa. - So. von 7:00 bis 21:00 Uhr

Großzügige Parkplätze direkt vor der Tür!



Lotse werden - Wege weisen!

aktiv leben

finanziell abgesichert

Lotse/Lotsin: freiwillig Engagierte

Bochumer Bürger*innen: Menschen 60+

Infos:
Marlene Baur, Seniorenbüro Ost
01590 681 20 28
m.baur@drk-bochum.de

Infoveranstaltung im Seniorenbüro Ost
24.06.24 um 18:00 Uhr
um Anmeldung wird gebeten

STÄRKUNG MENSCHEN

#WEGEWEISEND
ABGESICHERT & ENGEBUNDEN INS ALTER

GEM EINSAM

Das Projekt #WEGEweisend abgesichert & eingebunden ins Alter wird im Rahmen des Programms „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen – gegen Einsamkeit und soziale Isolation“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Kooperationspartner von der Europäischen Union

wir Angebote und Aktivitäten aufzeigen, die kostenfrei oder günstig zur Verfügung stehen.

Damit mit dem Projekt viele Menschen erreicht werden können, suchen wir bürgerschaftlich Engagierte, die sich als Lotsinnen und Lotsen aus den Stadtteilen des Bochumer Osten für die Bürgerinnen und Bürger über 60 Jahre einbringen. Die Lotsen zeigen Wege auf und informieren über Angebote und weitere Anlaufstellen. Sie werden vom Projektteam sowie weiteren Experten geschult, und während ihrer Lotsentätigkeit kontinuierlich begleitet.

Eine neue Schulungsreihe für Lotsinnen und Lotsen startet im Herbst 24 und dauert bis zum Frühjahr 25. Sie findet ca. einmal monatlich statt. Das Projekt #WEGEweisend wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Wenn Sie Interesse am Engagement als Lotsin oder Lotse haben, melden Sie sich bitte bei

Marlene Baur, Seniorenbüro Ost,
Tel. 01590 681 20 28,
m.baur@drk-bochum.de.

Infoveranstaltung:

Montag 24.6.24 um 18 Uhr im Seniorenbüro Ost,
Alte Bahnhofstr. 6, 44892 Bochum.

Um Anmeldung wird gebeten.

WORKSHOP

„Mit den Farben der Natur“

**gemeinsam erzeugen wir
Farben aus Pflanzen und werden kreativ.**

Wie haben Menschen früher ihre Farben hergestellt und gelingt uns das heute auch noch?

Der Workshop vermittelt erste Einblicke in altes Wissen zur Farbenherstellung.

Wir erleben experimentell, wie sich aus Färberpflanzen, Hölzern und auch aus Gemüse ganz einfach wunderschöne Farben gewinnen lassen. Die nutzen wir dann auch kreativ!

Wir orientieren uns dabei am UNESCO zertifizierten Projekt „sevangardens Bochum“. Dieses Projekt mit Färberpflanzen zielt auf die Förderung der Integration und auf die Bildung nachhaltiger Entwicklung (BNE) für Menschen jeden Alters.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldung erforderlich

unter 0234 / 544 76 501

oder m.baur@drk-bochum.de

Netzwerk „sevangardens“ Bochum“, Marlene Baur

Wann? Montag 17.6.24 11 – 14 Uhr

Wo? Seniorenbüro Ost

Alte Bahnhofstr. 6, 44892 Bochum

Öffentliche Singaktion



„SING MIT!“ im Volkspark -



im Rahmen der Aktionswoche

„Gemeinsam aus der Einsamkeit 17.6.-23.6.24“

Bei SING MIT! treffen sich Gesangsfreunde jeden Alters im Volkspark Langendreer (Rosengarten) und singen miteinander Lieder aus aller Welt für alle Generationen. Das Seniorenbüro Ost und das Projekt #WEGEweisend – eingebunden und abgesichert ins Alter – organisieren gemeinsam ein kostenfreies öffentliches Singen. Musikalisch und gesanglich werden wir begleitet von Franziska Urton, Orchesterleiterin, Musikerin und Instrumentallehrerin, sowie von Friedrich Rollenbeck, Klassen- und Musiklehrer. Bei schlechtem Wetter werden wir in der Halle 205, Hauptstraße 205, 44892 Bochum gemeinsam singen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Wann? Mittwoch 19.6.24, 16.30 bis 18 Uhr
Wo? Volkspark Langendreer (Rosengarten)

Infos: Seniorenbüro Ost,
Marlene Baur 0234 / 544 76 993
oder m.baur@drk-bochum.de

Partnerfiliale der Deutschen Post

Lotto - Kastner

Unser Angebot

- Raucherbedarf, Shisha, E-Zigaretten, Liquids
- Postbedarf
- PrePaid Karten
- CO₂ Flaschen
- Geschenkartikel
- Glückwunschkarten
- Zeitschriften

Mit!
Bogestra-
Ticketservice



Service und Freundlichkeit werden groß geschrieben und mit Kompetenz und Erfahrung beraten wir Sie gerne in unserer Partnerfiliale der Deutschen Post.



Lotto - Partnerfiliale der Deutschen Post
im Kaufland
Ümminger Straße 90
Montag bis Samstag 8:00 – 19:45 Uhr

Herzenswärme hat immer Saison

Die DRK-Kältehilfe hilft auch, wenn die Temperaturen steigen.

„In den ersten vier Monaten haben wir über 1100 warme Mahlzeiten ausgegeben“, berichtet Hauke Grischek stolz. Grischek ist Leiter der Servicestelle Ehrenamt des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Bochum, und einer der Koordinatoren der DRK-Kältehilfe. Seit Dezember 2023 versorgen er und über 30 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer Wohnungslose und Hilfsbedürftige jeden Montagabend am Hauptbahnhof in Bochum.

Warme Mahlzeiten, heiße Getränke und Dinge des täglichen Bedarfs wie Schlafsäcke, Isomatten, Thermoskannen, Bekleidung, Hygieneartikel und manchmal auch süße Snacks werden in der kalten Jahreszeit an Wohnungslose ausgegeben. Was an Bekleidung akut fehlt, z. B. Schuhe in einer bestimmten Größe, wird auch „auf Zuruf“ bis zur nächsten Woche besorgt.

Angefangen hatte das Projekt mit einer Anfrage des DRK-Landesverbands Westfalen-Lippe, dem die Ausweitung der Wohnungslosenhilfe im gesamten Ruhrgebiet ein großes Anliegen ist. „Die Kollegen vom Kreisverband Watten-scheid waren mit ihrem Kältebus bereits in verschiedenen Stadtteilen im Einsatz und so haben wir geguckt, in welchem Bereich wir da ergänzend tätig werden können“, erklärt Hauke Grischek. „Im Kältekonzept der Stadt Bochum sind verschiedene Hilfsorganisationen aktiv. Wir stellten fest, dass der Montag dabei noch unterversorgt war. Und so entschieden wir uns, an dieser Stelle ein Angebot zu machen.“

Ein Aufruf brachte innerhalb kürzester

Zeit viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zusammen. Mehr als die Hälfte ist eigentlich nicht im DRK aktiv, möchte aber etwas Sinnvolles tun. „Es ist zeitlich sehr plan- und überschaubar. Das macht es für viele attraktiv. Und wir sehen, wie motiviert und mit großem Spaß die Ehrenamtler bei der Sache sind“, so Grischek. Unterstützung gibt es auch von der Küche der DRK-Pflegeeinrichtung „Haus der Generationen“ in Weitmar, die für jeden Montagabend rund 100 Mahlzeiten zubereitet. Das Seniorenbüro Ost sammelt Bekleidung und haltbare Lebensmittel und die Bäckerei Bäume aus Wiemelhausen stellt nicht verkaufte Backwaren zur Verfügung. Der Katastrophenschutz des DRK Bochum nutzte eine Übung an einem Verpflegungsmodul (einer mobilen Küche) dazu, einen schmackhaften Nudelauflauf zu kochen.

Trotz dieses beeindruckenden Beistands ist die DRK-Kältehilfe auf Spenden angewiesen. Schließlich kosten die Hygieneartikel und andere Materialien Geld. „Wir bekommen zwar Kleiderspenden, aber gerade bei Unterwäsche und Socken haben wir großen Bedarf“, sagt Hauke Grischek. „Wer beim nächsten Unterwäschekauf ein Set mehr erwirbt und uns zur Verfügung stellt, würde uns sehr helfen.“ Geld kann über die Homepage des DRK Bochum (www.drk-bochum.de/spenden) oder auch vor Ort gespendet werden.

Die Winternothilfen in Bochum sind Ende März ausgelaufen. Aber das DRK Bochum hat sich entschieden, weiter am Montagabend ab 18.30 Uhr am Hauptbahnhof zu stehen und die Wohnungslosen zu versorgen. Denn:



Hauke Grischek (l.) und die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer stehen jeden Montag am Hauptbahnhof. (Foto: Fabienne Barouch)



Zu Karneval gab es natürlich auch Berliner. (Foto: Matthias Mizgaiski)



Eine warme Mahlzeit ist gerade in der kalten Jahreszeit besonders wichtig. (Foto: Max Hellen)

„Herzenswärme hat immer Saison,“ sagt Helferin Martina Biederbeck. Christian P. Seibel



Spendenkonto:
IBAN: DE 32 4305 0001 0001 4384 15,
BIC: WELADED1BOC, Sparkasse Bochum
Stichwort "Kältehilfe"

Unterstütz*Punkt in Bochum Ost

Mit mehr Sicherheit durch den Alltag!

Sie sind unterwegs und brauchen eine Pause, z. B. weil

- Sie sich einen Moment hinsetzen möchten,
- Sie sich verfolgt fühlen,
- Sie ein Glas Wasser benötigen,
- Ihnen übel ist,
- Sie ein Telefon brauchen,
- Sie eine Toilette nutzen möchten,
- ...

Wir helfen Ihnen gerne.

Mit dem UNTERSTÜTZ*PUNKT-Logo an einer gut sichtbaren Stelle signalisieren mehr als 57 Einrichtungen, Restaurants, Geschäfte und Praxen im Bochumer Osten ihre Hilfsbereitschaft.

Überall, wo das UNTERSTÜTZ*PUNKT-Logo ist, können Sie auf Anfrage einen Flyer bekommen.

Auf dem Flyereinleger finden Sie die mitmachenden Adressen. Wir empfehlen Ihnen, diesen Einleger im Portemonnaie oder in der Handtasche aufzubewahren, damit Sie ihn bei Bedarf schnell griffbereit haben.

Sie haben Fragen?

Sie möchten weitere Informationen zu den UNTERSTÜTZ*PUNKTEN?

Sie wären gern ein UNTERSTÜTZ*PUNKT?

Wir helfen Ihnen gerne weiter. Melden Sie sich bei uns:

Seniorenbüro Ost

Alte Bahnhofstr. 6 - 44892 Bochum

Tel.: 0234 / 544 765 01 - info.seniorenbuero@drk-bochum.de



Aktivitätsüberblick

Stand vom 20.05.2024

Beratung / Unterstützung

Sprechstunde zu allen Fragen des Älterwerdens (Christian Frenzel / freitags Claudia Plöger)

Dienstag: 11:00 bis 13:00 Uhr

Mittwoch: 14:00 bis 16:00 Uhr

Freitag: 11:00 bis 13:00 Uhr

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Sprechstunde zu Ehrenamt und bürgerschaftlichem Engagement Fabienne Barouch

2. + 4. Dienstag: 11:00 bis 13:00 Uhr

Freitag: 11:00 bis 13:00 Uhr

Sprechstunde zu Ehrenamt und bürgerschaftlichem Engagement/ Projekt #WEGEweisend

Marlène Baur

1. und 3. Mittwoch 13 -15 Uhr

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Sprechstunde WLAB (Karsten Höser)

Donnerstag: 10:00 bis 12:00 Uhr

Treffpunkt: Hohe Eiche 12

Unterstützung für pflegende Angehörige (Anmeldung bei Barbara Crombach: 0234/ 33 77 72)

Sprechstunde

1. Freitag im Monat

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Selbsthilfegruppe

4. Dienstag im Monat

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Offener Austausch mit dem Beirat „Leben im Alter“ (Frau Radant / Frau Heuvel)

Mehrmals im Jahr - Siehe separate Ankündigung

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Sprechstunde der Kita-Sozialarbeit für Familien mit Kindern von der Geburt bis zum Schuleintritt

(Anmeldung bei Anke Bhatti: 0234/ 910 9331)

3. Freitag im Monat

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Unterstützung für mobile digitale Geräte Smartphone

(Ohne Anmeldung)

Montags: 10:00 bis 12:00 Uhr

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Apple Geräte (Anmeldung: 0234/ 544 76 501)

Termine nach Vereinbarung

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Gesellige Kreise

Skat / Doppelkopf

(Infos und Anmeldung: 0234/ 544 76 501)

2.+ 4. Freitagnachmittag von 14:00 bis 16:00

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Die flotten Lotten Zocken und Quatschen

(Infos und Anmeldung: 0234/544 76 501)

2. + 4. Mittwoch: 14:30 bis 16:00 Uhr

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Senioren-Stammtisch (Ohne Anmeldung)

1. + 3. Mittwoch: 16:00 bis 18:00 Uhr

Treffpunkt: Hohe Eiche 12

Kreative Aktivitäten / Kunst

Stricken und Häkeln

(Anmeldung bei Familienbildungsstätte:

0234/ 910 5120)

Montags: 15:30 bis 17:45 Uhr

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Die Stricklieseln

(ohne Anmeldung)

2. + 4. Donnerstag: 14:00 bis 16:00 Uhr

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Kreative Vielfalt – Zeichnen und Malen mit Bunt- und Bleistift in Bochum Werne

(Anmeldung im Seniorenbüro: 0234/ 544 76 501)

4. Dienstag im Monat: 15:00 bis 17:00 Uhr

Treffpunkt: Stadteilladen Werne, Kreyenfeldstr. 31,
44894 Bochum

Meditatives Zeichnen mit zentangle®

(Anmeldung im Seniorenbüro: 0234/ 544 76 501)

2. Samstag: 14:00 bis 16:00 Uhr

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Kunst- und Kulturkreis

Planungsgruppe für gemeinsamen Besuch von kulturellen Veranstaltungen

(ohne Anmeldung)

1. Mittwoch im Monat: 14:30 bis ca. 15:30 Uhr

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Fremdsprachige Aktivitäten

„Si on chantait“

(französischsprachige Gruppe)

3. Mittwoch im Monat: 09:30 bis 11:00 Uhr

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Rendez-Vous Français

(französischsprachige Gruppe)

4. Mittwoch im Monat: 17:30 bis 19:00 Uhr

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Jeux de Société français – französische Gesellschaftsspiele (französischsprachige Gruppe)

ab 11.09.

1. Mittwoch im Monat: 09:30 bis 11:00 Uhr

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Persischer Frauenkreis

(persischsprachige Gruppe)

Anmeldung im Seniorenbüro: 0234/ 544 76 501

1. Freitag im Monat: 15:00 bis 17:00 Uhr

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Internationales Bücherregal

(Englisch, Niederländisch, Türkisch, Französisch,
Schwedisch, Polnisch, Persisch, Japanisch)

Während der Sprechzeiten

Dienstags: 11:00 bis 13:00 Uhr

Mittwochs: 14:00 bis 16:00 Uhr

Freitags: 11:00 bis 13:00 Uhr

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Gedächtnistraining

Geistig Fit

(Infos und Anmeldung: 0234/ 544 76 501)

Einmal im Monat Samstag

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Bewegung

Die Waldgänger

(Anmeldung: 0234/ 544 76 501)

2. + 4. Dienstag: 10:00 bis 12:00 Uhr

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Geeignet für Personen, die gut zu Fuß sind.

Spaziergang im Quartier

(Anmeldung bei Jennifer Arndt: 54 44 99 30)

Mittwochs: 10:00 bis 11:30 Uhr

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Geeignet für Personen mit Rollatoren.

Yoga im Sitzen

(Anmeldung bei Malihe Alehashemi: 0157/ 58 28 74 56)

Gruppe 1

Mittwochs: 11:30 bis 12:30 Uhr

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Gruppe 2

Mittwochs: 13:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Altersübergreifende Treffen

Die Schlaufüchse – Offene Hausaufgabenhilfe

(Infos und Anmeldung: 0234/ 51 68 753 oder

per Mail: dosmundos@web.de)

Dienstags: 16:00 bis 18:00 Uhr

Treffpunkt: Hohe Eiche 12

Donnerstags: 16:00 bis 18:00 Uhr

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

„Von 05 bis 105 – Spiel und Spaß, für alle was!“ (Information und Anmeldung: 0234/ 544 76 501)

Termine auf Anfrage

Treffpunkt: Familienzentrum Laer, Claus-Groth-Str. 27

Nachhaltigkeit -Wegwerfen war gestern!

Repair-Café

(ohne Anmeldung)

1. Dienstag im Monat

14:00 bis 17:00 Uhr

Treffpunkt: Alte Bahnhofstr. 6

Freu-Dich-Regal – Ein Ort des Gebens und Nehmens

„Stehrümchen“ oder andere nützliche Dinge

können geteilt werden -

Abgabe während der Sprechzeiten

Dienstags: 11:00 bis 13:00 Uhr

Mittwochs: 14:00 bis 16:00 Uhr

Freitags: 11:00 bis 13:00 Uhr

Wo: Alte Bahnhofstr. 6

**Das Seniorenbüro Ost unterstützt diverse Projekte,
indem es verschiedene Materialien zur weiteren
Verwendungen sammelt!**

Handys für Hummel, Biene und Co.

Briefmarken für Bethel

Textilmüll reduzieren. Ressourcen sparen

Alte Verbandskästen für die Ukraine

Abgabe während der Sprechzeiten

Dienstags: 11:00 bis 13:00 Uhr

Mittwochs: 14:00 bis 16:00 Uhr

Freitags: 11:00 bis 13:00 Uhr

Wo: Alte Bahnhofstr. 6

Mehr Informationen zu diesen Projekten erhalten Sie im
Seniorenbüro Ost.

Vous aimez parler français?

Vous avez la possibilité de vous joindre au groupe
« Rendez-Vous français » pour discuter sur des
thèmes comme les voyages, la culture, le quotidien
ou l'actualité.

Le groupe se retrouve le 4ème mercredi du mois
au Seniorenbüro Ost, alte Bahnhofstr. 6, de 17h30
à 19h00.

Information et inscription au numéro de téléphone
suivant : 0234 / 544 76 501

Hallo Nachbarn!

Liebe Bochumer*in,

ob Sie eine Abwechslung vom Alltag, eine Auszeit oder einfach nur Unterstützung wünschen. Wir ermöglichen Ihnen, in jeder Lebenssituation so selbstständig und selbstbestimmt wie möglich zu leben:

- Unterstützungs- und Beratungsangebote
- Freizeitveranstaltungen
- Wohnberatung
- ServiceWohnen
- Ambulante Pflegen
- Tagespflegen
- Kurzzeitpflegen
- Pflegewohngemeinschaften für Menschen mit Demenz
- Vollstationäre Pflegen

Ganz getreu unserem Motto: Was auch passiert. Wir sind da.

Eine Beratung oder Terminanfrage zu unseren Unterstützungsangeboten gewünscht?



Stadthaus - Leben und Wohnen im Alter
Telefon: 0234 9146 4444

**Was auch passiert.
Wir sind da.**

**Diakonie 
Ruhr**

Der Verein „Die Ehemaligen der Lessing-Schule“ – und ein Brandbrief



„Dies ist ein Brandbrief!“ So begann ein – nun ja – Brandbrief, den Holger Schluck als stellvertretender Vorsitzender des Vereins „Die Ehemaligen der Lessing-Schule in Bochum-Langendreer“ im Winter 2023 auf dem Langendreerer Weihnachtsmarkt verteilte.

Einigen Besucher*innen des traditionellen Craftbierstands des Vereins stand beim Lesen der Schrecken ins Gesicht geschrieben. Es stand und steht nämlich nicht gut um den Verein. Nicht, dass ihm das Geld ausgehen würde, nein, auch nicht die Mitglieder (obwohl hier ein deutlicher Verjüngungsprozess nötig ist – doch dazu später mehr). Es fehlten schlicht und ergreifend junge engagierte Ehemalige, die sich in die Vorstandsarbeit einbringen. Seit fast fünfzehn Jahren waren und sind es dieselben fünf bis sechs Leute gewesen, die die komplette Vereinsarbeit schulterten. Das zehrte an den (im Laufe der Jahre ja nicht jünger werdenden) Kräften besagter Vorstände.

So erregte der Brandbrief – den man durchaus als letzten Hilferuf vor einer im Raum gestanden habenden Auflösung verstehen durfte – doch Einiges an Aufmerksamkeit. Zu den Einladungen zur ersten Jahreshauptversammlung „seit Corona“ am 20.03.2024 im U Sicilianu wurde der Brief als Anlage beigelegt, um auch wirklich jedem Mitglied den Ernst der Lage vor Augen zu führen.

Am Abend der Jahreshauptversammlung dann die große Überraschung: Fand eine solche Versammlung in den letzten fünfzehn Jahren quasi nur unter den erwähnten Vorstandsmitgliedern statt, durfte der Vorsitzende Christian Dembowski sage und schreibe fünfzehn Anwesende begrüßen.

So ließ es sich der aktuelle Schulleiter des Lessing-Gymnasiums, Wolfram Hirschhausen, nicht nehmen, als Gast die Anwesenden zu begrüßen und dem aktuellen Vorstand Mut zuzusprechen, die Durststrecke zu überstehen. Er führte aus, dass in seinen Augen eine Institution wie der Verein „Die Ehemaligen“ nicht aufhören dürfe zu existieren.

Er sehe durchaus, dass die aktiven Schüler*innen eine hohe Identifikation mit ihrer Schule verspüren – eine Grundvoraussetzung dafür, später auch dem Ehemaligenverein beizutreten. Er sicherte seine Unterstützung zu, den Verein an der Schule wieder sichtbarer zu machen und auch dafür zu werben, die Leistungen des Vereins, u.a. die Finanzierung von Fachschaftsprojekten und -anschaffungen, die aus dem laufenden Budget nicht erbracht werden können, in Anspruch zu nehmen.

So ergab sich eine Gemengelage, die man durchaus mit Aufbruchstimmung umschreiben konnte. Um den aktuellen Vorstand um die beiden Vorsitzenden, Beisitzer Manfred Müller und Schriftführer Christof Wolff zu entlasten, konnten mit Monika Dieckmann als neuer Schriftführerin, Martina Knipschild als Beisitzerin, die sich nach und nach in die Manfred-Müller-Bereiche Kasse und Mitgliederverwaltung einarbeiten wird, Anja Teßmann und Christian Stach für die Vorstandsarbeit gewonnen werden. Mit Dr. Lars Bender hat der Verein auch endlich wieder einen

aktiven Verbindungslehrer im Vorstand, der künftig als Sprachrohr ins aktuelle Kollegium und Bindeglied zur aktuellen Schüler*innenschaft fungieren wird. In dieser Besetzung sieht sich der aktuelle Vorstand nun gerüstet, die Modernisierung des Vereins in den nächsten zwei bis vier Jahren voranzutreiben.

So ist z. B. eine Vereins-App geplant, in der zusätzlich zum traditionellen Jahreshaft Informationen und Artikel veröffentlicht werden sollen.

Doch zur Wahrheit gehört auch: Eine Verjüngung im Vorstand ist nicht gelungen. Hier gilt es weiter anzusetzen, jüngere Mitglieder für den Verein und in der Folge für die Vorstandsarbeit zu begeistern, die ihre Ideen einbringen, um den Verein für die Zukunft attraktiver zu machen.

*Holger Schluck,
stellvertretender Vorsitzender des
Vereins „Die Ehemaligen“*



*Aufbruchstimmung bei der Jahreshauptversammlung der „Ehemaligen“ am 20.03. im U Sicilianu
(Foto: Veronika Lozinski)*

Yoga Sunshine



Yoga fühlen & Pilates spüren

Kreyenfeldstraße 10 | **Info: 0172 - 83 30 95 7**
44894 Bochum | **www.yogasunshine.de**
#sunshinebochum



„Klamottchen“

BAG Büro für
Angewandte
Geowissenschaften

Für Bauwerke
die waren - die sind - die werden
blicken wir für Sie auf

den Baugrund
die Bodenqualität
den Altbergbau
die Bausubstanz
das Grund- und Regenwasser

BAG ... auf gutem Grund!

Eislebener Str. 11 · 44892 Bochum · Tel. 0234 - 89 370 45 · quensel@bag-quensel.de



1. Stadtteilkonferenz

dieSchneiderei

seit 1985 in Bochum-Langendreer



Änderung und Reparatur von
Textilien und Lederkleidung,
zuverlässig, fachgerecht und
in bester Qualität.



Öffnungszeiten

Mo-Fr 10:00 - 13:00 Uhr
 15:00 - 17:00 Uhr
 Mi 10:00 - 13:00 Uhr
 Sa geschlossen

Ewa Kabat
 Alte Bahnhofstr. 191
 44892 Bochum
 Tel. 0234/ 289168



„WIR in...Langendreer“



Was zuletzt geschah

Im Juli 2023 hatte eine Begehung durch einen Architekten und einen Statiker ergeben, dass der Zustand der ehemaligen Lutherkirche - insbesondere des Turms - als nicht verkehrssicher einzustufen war. Es wurde durch die Fachleute ein Maßnahmenkatalog vorgeschlagen, um die Verkehrssicherheit wieder herzustellen. Als Konsequenz aus dieser Einstufung musste die Nutzung ausgesetzt werden - LutherLAB hatte aber trotzdem für einige Veranstaltungen einen ‚Notbetrieb‘ in externen Räumlichkeiten organisiert. Dank intensiver Bemühungen aller Beteiligten konnte zeitnah die Finanzierung der notwendigen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit gesichert werden, so dass ab Herbst die notwendigen Arbeiten an der Fassade und im Inneren des Turms durchgeführt werden konnten. Die Finanzierung erfolgte durch Spenden der NRW-Stiftung und des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe sowie mit Mitteln von der Evangelischen Kirche und von LutherLAB.

Am 17.12.2023 wurde die Lutherkirche wieder für Veranstaltungen geöffnet – mit einer großen Info-Veranstaltung zur zukünftigen Nutzung, die zahlreich von interessierten Bürgerinnen und Bürgern und Initiativen besucht wurde.

Veranstaltungen seit Wiedereröffnung

Nachdem der reguläre Veranstaltungsbetrieb im Januar wieder angelaufen war, fanden bis heute weitere große Einzelveranstaltungen statt.

Am 03. März veranstalteten die Vereine LutherLAB und „Langendreer hat’s!“ bereits zum vierten Mal das **„Klamottchen“**, den Secondhand-Flohmarkt für Frauen- und Kinderkleidung. „Die Vielfalt der Kleidung, die Atmosphäre in dem Gebäude und das entspannte Miteinander der vielen Menschen sind einzigartig“, so Miriam Eschert für LutherLAB. „Nachhaltigkeit ist mittlerweile ein zentrales Thema, das die Mitte der Gesellschaft erreicht hat. Im Herbst werden wir das nächste „Klamottchen“ veranstalten, dann mit Winterkleidung. Anmeldungen dazu sind heute schon möglich.“

Die **„1. Stadtteilkonferenz“** des Jahres 2024 veranstaltete „Langendreer hat’s!“

am 14. März in der Lutherkirche. An diesem Abend hatten verschiedene Initiativen aus dem Stadtteil die Gelegenheit, sich den interessierten Bürgern und Bürgerinnen aus Langendreer und Umgebung vorzustellen. Unter anderem stellte Gabi Fuchs einen Entwurf zur Weiterentwicklung der Lutherkirche im Rahmen der Interessengemeinschaft-Lutherkirche (IGL) vor.

Am 13. April startete Bochum-Marketing zusammen mit dem Verein „Langendreer hat’s!“ erstmals das neue Format **„WIR in Langendreer“**, das so zukünftig auch in anderen Stadtteilen durchgeführt werden soll. Langendreer war der Versuchsballon. Von 11 bis 18 Uhr konnten Bochumer Bürger diesen Stadtteil für sich entdecken.

Auch LutherLAB beteiligte sich und bot Vereinen und Initiativen aus dem Stadtteil, die „kein eigenes Dach über dem Kopf haben“ die Möglichkeit sich in der Lutherkirche zu präsentieren. Unter anderem stellten sich „Langendreer hat’s!“, die Dorfpostille, die Werbe- und Aktionsgemeinschaft Bochum-Ost, das Netzwerk Flüchtlinge Langendreer, das Wohnprojekt Buntstift-2, der BCL Langendreer und die Künstlerin Nicole Benz vor. Das repairMobil der Falken Bochum war vor Ort und bot den vielfach nachgefragten Service, Fahrräder und Kinderspielzeuge zu reparieren. Über den ganzen Tag wurde zudem ein buntes Programm geboten. Kai Bettermann performte Swing, Rock’n Roll sowie Schlager und Harald Slatky spielte zweimal die Kirchenorgel. Daneben fanden auch Orgelführungen und Führungen durch den Stadtteilgarten am LutherLAB statt. Zur weiteren Unterhaltung der Besucher waren Draußen-Spiele für Jung und Alt aufgebaut und für das leibliche Wohl der Besucher sorgte das LuLa-Café mit Kaffee, Kuchen und Getränken.

Am 11. Mai erinnerte der Bochumer Autor Ulli Engelbrecht mit einer Lesung an die Lebensgefühle der 1970er und 1980er Jahre. Seine munteren **„Rockstories & Popgeschichten“** drehten sich um die Gefühlswelten der Thekenturner, Träumer und Tri-Top-Trinker in dieser Zeit. Zwischendurch gab es immer wieder, zeitgerecht mit einem Mono-Kassettenrekorder abgespielt, musikalische Ausschnitte von Singles und LPs, die den damaligen Klangkosmos transportierten und den Zeitgeist aufmischten.

Im Rahmen der Lesung veranstaltete Ulli Engelbrecht auch Rätsel, die sich um die Rätsel der damaligen Zeit drehten. Diejenigen, welche die richtigen Antworten wussten, gewannen sogar echte Schallplatten und durften seitdem vor dem Problem stehen, sich einen Schallplattenspieler zu organisieren.

Am 18. April und 16. Mai veranstaltete der **„Mamakreis“** Bochum seine ersten beiden Treffen. In kinderfreier Umgebung wurde durch systemisches Coachen ein offener und ehrlicher Austausch in vertraulicher Atmosphäre ermöglicht. In diesem Kreis wurde über Themen wie Ängste, Freude, Stressreduktion, Selbstfürsorge und Selbstwert gesprochen.

Kai Bettermann lud am 25. Mai zum zweiten Mal in der Lutherkirche zu seiner **„Bettermann Show“** ein. Zwischen Rock und Blauem Bock bot er einen musikalischen Blick über den Plattentellerrand. Basierend auf seiner persönlichen Musikgeschichte nahm er das Publikum mit auf seine Reise zu den Quellen seiner Ohrwürmer und fantasierte sich singend und erzählend zurück zu den Orten seiner musikalischen Aha-Erlebnisse. Noch einmal stöberte er in der Plattensammlung seiner Eltern, hörte erneut Reinhard Mey wie Orpheus singen und ließ Klassiker wie die Hitparade und die Schlagerrallye Revue passieren. Das Ganze servierte er mit Erinnerungsfetzen an traumatische Erlebnisse in einem Blasorchester und garnierte alles mit skurrilen Anekdoten aus der Welt der kleinen und großen Tonkunst.

Aktuelle und laufende Veranstaltungen

Neben den Einzelveranstaltungen im ersten Halbjahr gab und gibt es derzeit folgende regelmäßige Veranstaltungsformate in der Lutherkirche.

Jeden Dienstag findet von 9-00 - 11.00 Uhr die **„Kinderkleider-Tauschbörse“** statt. Alle Menschen sind herzlich eingeladen, bei Bedarf getragene, aber gepflegte und gewaschene Kleidung kostenlos abzuholen. Hierzu ist im Gegenzug keine Kleiderspende notwendig, wird aber natürlich gerne angenommen.

Dienstagsabends treffen sich die Menschen von 18.00 - 22.00 Uhr zum



**PARACELSUS
APOTHEKE**

im Carré

**Montags bis Freitags
durchgehend geöffnet
von 8.00 bis 18.30 Uhr**

**Auch Mittwochnachmittags ☺
Samstags von 8.00 bis 14.00 Uhr**

**Alte Bahnhofstr. 123b · 44892 Bochum
Tel. 02 34-28 61 18 · Fax 02 34-29 67 16
Internet: www.paracelsus-apo-bochum.de**

**10%
Rabatt***
für Neukunden!



nicole wilms

grafik | design | werbung

**Erfolgreich
Werben**

Anzeigen
Visitenkarten
Flyer, Plakate
Aussenwerbung
Social Media Posts
u.v.m.

📍 Im Esch 5 | 44892 Bochum | ☎ 0170 4020911 | ✉ nw@nicolewilms.de



Anwaltskanzlei Susanne Symnik

- Schuldnerberatung -

... damit Sie zu Ihrem Recht kommen.

Kompetente Rechtsberatung im Bereich ...

Familienrecht / Scheidungen

Verkehrsunfallrecht / Schadensregulierung

Arbeitsrecht

Erbrecht

Schuldnerberatung: Privat- und Firmeninsolvenzen

Unterstraße 91
44892 Bochum
Tel.: 0234 9157081
Fax: 0234 9157079
Email: ra.symnik@gmx.de
www.symnik.de
Termine nach Vereinbarung



„**SpieLABend**“. Dieser Treff ist ein Angebot für alle, die Spiele lieben und mit anderen Gleichgesinnten ausprobieren wollen. Vielleicht ist das auch die Gelegenheit das eigene Lieblingsspiel endlich mal wieder zu genießen. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Mittwochs um 18.00 Uhr wird für Neugierige und Musikinteressierte das „**Freie Orgelspiel**“ veranstaltet. Dort besteht die Möglichkeit, sich an der Orgel in der Lutherkirche auszuprobieren. Erklärungen und Hilfestellungen, wie solch ein Instrument zu bedienen ist, werden dabei natürlich gegeben.

Jeden zweiten Samstag im Monat trifft sich um 10.00 Uhr das „**Nähcafé – Mit Nadel und Faden!**“. Jeder, der Lust hat gemeinsam zu nähen, das Nähen zu lernen oder sich über Nähwerke auszutauschen, ist herzlich eingeladen mitzumachen. Die Plätze sind begrenzt, daher bitten wir um Anmeldung unter: info@lutherlab.de

Alle drei Wochen treffen sich Gartenbegeisterte samstags ab 11 Uhr zum „**Garten-Aktionstag**“ an der Lutherkirche. Gemeinsam wird an diesen Tagen der Stadtteilstadtgarten gestaltet sowie der Lehmofen angefeuert, um Brot zu backen. Gerne können auch eigene Ideen eingebracht und umgesetzt werden. Für Pausen, Kaffee, Tee und Snacks wird untereinander gesorgt - je nach Lust und Bedarf.

Seit dem 27. April steht parallel zum Garten-Aktionstag immer das „**repairMobil**“ der Falken Bochum bereit für Reparaturen an Haushaltsgeräten, Fahrrädern und Kinderspielzeugen. Das „repairMobil“ soll ein Beitrag zum Thema „Ressourcenschonung“ und Nachhaltigkeit sein und die Reparatur von täglichen Gegenständen ermöglichen. Details unter: www.falken-bochum.de/projekte

Rechts und links vom Eingang der Lutherkirche findet man seit Jahren die Metallschränke des „**Fairteiler**“. Lebensmittel werden von den Aktiven des „Fairteiler“ abends zum Ladenschluss bei diversen Lebensmittelhändlern abgeholt und kommen in die Metallschränke. Dort können sie von allen Menschen herausgenommen und verarbeitet werden, die dabei helfen wollen, Lebensmittel „vor der Tonne“ zu retten. Details unter: www.foodsharing.de

Kommende Veranstaltungen

Genau am 09. Juni, wenn diese Ausgabe der DoPo erscheint, findet auch die „**Europawahl**“ statt. LutherLAB wird



Autorinnen und Autoren der „Lesebühne“

wie schon seit fünf Jahren wieder ein Wahllokal sein. Nutzen Sie Ihren Besuch auf der Veranstaltung „**Bänke raus**“ und geben Sie Ihre Stimme für Europa in der Lutherkirche ab.

Am 18. Juni und am 07. November veranstaltet der Verein „Langendreer hat's!“ seine „**2. und 3. Stadtteilkonferenz**“ in diesem Jahr. Eingeladen sind interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich für den Stadtteil interessieren und engagieren. Im ersten Teil werden jeweils geladene Gäste zu verschiedenen Themen berichten, die den Stadtteil bewegen. Im zweiten Teil der Veranstaltungen informiert der Verein über Neuigkeiten zu Stadtteilprojekten und bietet die Gelegenheit, Ideen und Anregungen zur Entwicklung und zu Projekten in Langendreer einzubringen.

Am 23. Juni veranstaltet der „**Mama-kreis**“ Bochum vorerst ein letztes Mal sein Treffen von 10.00 - 11.30 Uhr. In kinderfreier Umgebung wird durch systemisches Coachen ein offener und ehrlicher Austausch in vertraulicher Atmosphäre ermöglicht. Dabei wird über Themen wie Ängste, Freude, Stressreduktion, Selbstfürsorge und Selbstwert gesprochen.

Über einen Zeitraum von Juli bis Oktober wird der Bochumer Autor Ulli Engelbrecht an vier Sonntagen in der Monatsmitte die „**Lesebühne im LutherLAB**“ veranstalten. Jeweils zwei lokale Autoren werden bei Kaffee, Kuchen und begleitet von Saxophonmusik durch Beate Wolf rund eine Stunde lang eigene inspirierende Texte vortragen. Der Themenbogen reicht dabei von Krimi über Kurzgeschichten, Autobiografie, Roman und Psycho-Thriller bis zur Horror-Satire. Im Anschluss besteht jeweils die Möglichkeit, mit den Autoren ins Gespräch zu kommen. Details unter: www.ulli-engelbrecht.de

In der Zeit vom 12. August bis zum 27. Oktober plant LutherLAB unter der Leitung von Schauspieler und Sänger Kai Bettermann und in Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingsnetzwerk Bochum

Langendreer „**ein interkulturelles, intergenerationelles Theaterprojekt für Kinder, Jugendliche und (ihre) Familien**“. Dabei sollen unter anderem in zwei einwöchigen Workshops in den Sommerferien (12. - 18. August) und in den Herbstferien (21. - 27. Oktober) gemeinsam mit den Teilnehmenden kleine Theaterprojekte erarbeitet und aufgeführt werden. Je nach Interessenlage werden dann diese Projekte nicht nur auf der Bühne, sondern auch auf öffentlichen Plätzen im Bochumer Osten aufgeführt. Teilnehmen können alle Menschen im Alter von 6 bis 86 Jahren, die Freude daran haben, gemeinsam mit anderen etwas Neues auszuprobieren und die Welt des Theaterspielens für sich zu entdecken. Die Teilnehmendenzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Bei vorhandenem Interesse ist der Aufbau einer interkulturellen Theatergruppe über alle Generationen hinweg geplant. Wer beim Theaterprojekt mitmachen möchte, kann sich unter info@lutherlab.de anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos. Details zu Kai Bettermann unter: www.kai-bettermann.de

Second-Hand Lieblingsstücke stöbern und bei Kaffee und Kuchen plauschen - jede/r von uns hat viele Dinge/Sachen, die man selbst nicht mehr braucht, die aber zum Wegwerfen zu schade sind. Was macht man damit? Wir haben die Lösung. Am 06. Oktober veranstaltet LutherLAB wieder das „**Klamottchen – Winteredition**“ - den Secondhand-Markt für Frauen- und Kindersachen. Es dürfen ausdrücklich nur gebrauchte Frauen- und Kindersachen verkauft werden. Neuwaren und professionelle Händler sind nicht erwünscht. Anmeldungen per Mail sind ab sofort unter klamottchen@lutherlab.de möglich.

Am 03. November veranstaltet LutherLAB zusammen mit "Langendreer hat's!" den „**6. Koffermarkt**“ in der Lutherkirche. Die Besucher erwarten kunstvolle und individuelle Angebote, bei denen es sich um selbst- oder handgefertigte Produkte wie beispielsweise Kunst- oder Handarbeiten sowie Naturprodukte handelt. Wer schon kreative



Elektrohaus W. Klaes e.K.



Das Fachgeschäft mit der individuellen Beratung und Service seit über 70 Jahren!



Unsere Kunden sind immer wieder erstaunt, was wir alles anbieten:

Wir verkaufen nicht nur Hausgeräte und TV-Geräte!
Sondern bieten Ihnen auch alles was dazu gehört an.
A wie Anschluss-Service bis Z wie Z-Wave-Technik (Smarthome).

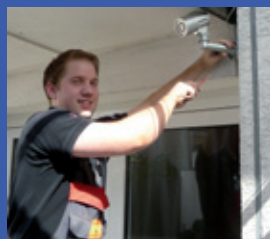
Ein kleiner Auszug aus unseren Dienstleistungsbereichen:

- Elektroinstallation für Privat und Gewerbe
- Autorisierter Kundendienst für Hausgeräte
- Autorisierter Kundendienst für Unterhaltungstechnik
- Kabel und Sat-Anlagen Service-Team
- Telefon- und Netzwerk-Installation
- Sprechanlagen und Sicherheitstechnik
- E-Check
- Komplette Sanierungen von Bädern bzw. Wohnungen mit kooperierten Handwerksunternehmen
- und vieles mehr

Der kürzeste Weg zu uns : 0234 / 287711 oder -14

Alternative: Besuchen Sie unseren Online-Shop unter

www.Euronics-Bochum.de



Elektrohaus W. Klaes e.K. Inh. Y. Schönell, Alte Bahnhofstr. 189, 44892 Bochum
Tel: 0234 / 287711 oder 287714 , e-mail : info@euronics-bochum.de



„10. Langendreerer Bücherbörse“

Kleinigkeiten für Weihnachten sucht, ist hier genau richtig. Anmeldungen per Mail sind ab sofort möglich unter koffermarkt@lutherlab.de.

Am 10. November lädt der Stadtteilverein „Langendreer hat's!“ zur „**10. Langendreerer Bücherbörse**“ ein, die in Kooperation mit dem Verein „Langendreer liest“ und LutherLAB durchgeführt wird. Für die Besucher ist die Lutherkirche von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt zur Bücherbörse ist frei. Weitere Information zur Veranstaltung stehen auch für Aussteller unter www.langendreer-hats.de bereit.

Wie geht es weiter mit der Lutherkirche?

Aktuell wird intensiv über die zukünftige Nutzung der Lutherkirche diskutiert:

- ➔ Nach dem Auslaufen von Förderprogrammen organisiert der Verein LutherLAB den Betrieb komplett ehrenamtlich, was auf Dauer keine Lösung sein kann.
- ➔ Das Gebäude ist sanierungsbedürftig und Maßnahmen für die nachhaltige Nutzbarkeit müssen finanziert werden.

➔ Konzepte für die zukünftige Nutzung sollen den Erhalt der Landmarke Lutherkirche mit einem attraktiven Angebot für den Stadtteil kombinieren.

Vor dem Hintergrund, dass die laufenden Nutzungsvereinbarungen Anfang 2026 auslaufen, es aber eine intensive Nachfrage nach Angeboten im Stadtteil gibt, hat sich eine Interessengemeinschaft Lutherkirche (IGL) gebildet. Die IGL besteht aus unterschiedlichen Akteuren (darunter auch LutherLAB), die ein Interesse daran haben, dass die Lutherkirche nicht verfällt, sondern im Gegenteil aufgewertet wird durch eine Erweiterung des aktuellen Angebotes, insbesondere auch durch zusätzliche Angebote im Bereich Gesundheit und Soziales.

Neben dem Gedanken der Nachhaltigkeit und dem Erhalt des kulturellen Erbes steht bei der IGL im Vordergrund, die Lutherkirche als sozialen Raum und Ort für kulturelle Veranstaltungen / Gemeinschaftsprojekte weiterzuentwickeln - ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, Ideen teilen und voneinander lernen.

Für die nachhaltige Nutzung müssen neben den notwendigen Sanierungs-

arbeiten an der Kirche auch Umbauten der Räumlichkeiten durchgeführt werden. LutherLAB hat dazu ein Umbaukonzept entwickelt, das mit kleinen, finanzierbaren Schritten den Nutzwert des Gebäudes erhöht. Als Beispiel zeigt die folgende Abbildung eine mögliche Abtrennung von Einzelräumen im Kirchenraum und die Schaffung einer separaten Toilettenanlage als Mindestanforderung: Die Finanzierung solcher Maßnahmen wird – je nach Ausgestaltung – zwischen 150.000€ und 450.000€ kosten. Dazu kommen die notwendigen langfristigen Sanierungsmaßnahmen, die im siebenstelligen Bereich liegen. LutherLAB ist in Gesprächen mit dem Eigentümer (Ev. Kirche), der Stadt Bochum, VertreterInnen in der Landespolitik und möglichen Fördergebern (Stiftungen), um gemeinsam mit den Mitgliedern der IGL ein Finanzierungskonzept sowie eine zukünftige Trägerschaft zu organisieren. Trotz der hohen Summen gibt es positive Signale, dass das Projekt gemeinsam zu stemmen ist, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Momentan wird ein eigener Businessplan erstellt, um die wirtschaftliche Grundlage eines zukünftigen Betriebs darzustellen.

LutherLAB freut sich über alle interessierten Menschen, die dabei helfen wollen, die ehemalige Lutherkirche als Gebäude und Landmarke im Stadtteil zu erhalten und mit Leben zu füllen.

Kontakt: info@lutherlab.de

Weiterführende Links:

www.lutherlab.de

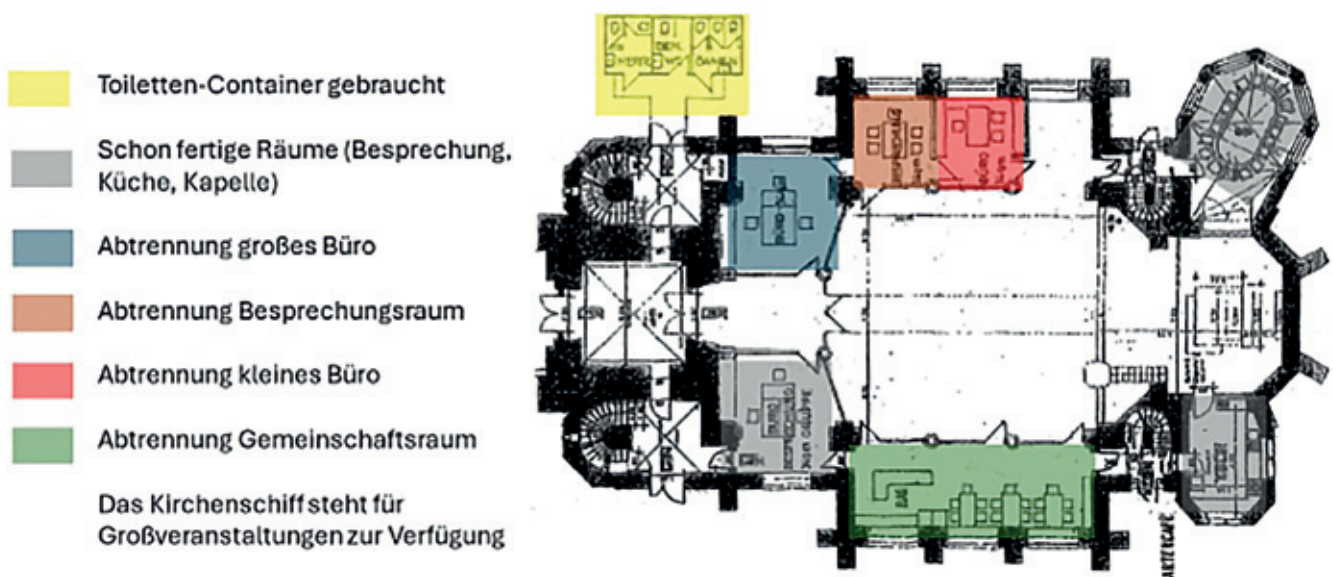
www.facebook.com/LutherLAB.

Langendreer/

www.instagram.com/lutherlab/

A. Draeger, K.-P. Eschert

Raumkonzept – ‚Kleine‘ Lösung



Praxis für Physiotherapie Malke

Fachpraxis für Neurologie &
Sportverletzungen

Unsere Maxime:
Damit Bewegung wieder
Spaß macht!



Alte Bahnhofstr. 123b 44892 Bochum
Telefon: 0234 - 32592956



*Gut besuchter Vortragsabend im Saal der
Gaststätte Hiby am 19. März*



*Dirk Mittmann informiert über die
Langendreerer Zeche Ruhrtal III*

Esther Münch

Nich am Hund packen!

Eintritt und Spenden gehen an das Tierschutz-
projekt PROBAF auf Kuba, das sich um die
Versorgung von Tieren auf Kuba kümmert
(Kastrationen, Impfungen, Entwurmungen).
Infos siehe www.HCH-ev.de



proba^f
Proyecto de Bienestar Animal

Tierschutz
Benefiz-
Veranstaltung

Eintritt 19 €

Kaffee
Kuchenbuffet

Wir freuen uns
über eine Spende

Karten-Vorverkauf in
der Praxis Dr. Regina Mertens,
Dördelstr. 26a,
Bo-Langendreer

Am Sonntag 25.08.24 um 15.30 h

(Einlass 14.30 Uhr) Gemeindesaal St. Marien,
Alte Bahnhofstraße 182a, 44892 Bochum Langendreer



VERKEHRS- UND GESCHICHTSVEREIN LANGENDREER/WERNE E.V.

Ein kulturelles Highlight in Dortmund war Mitte Januar Ziel des Verkehrs- und Geschichtsvereins. „Expressionismus hier und jetzt“ lautete der Titel der Sonderausstellung im U. Die ehemalige Union-Brauerei ist heute ein Zentrum für Kunst und Kreativität. Die Sammlung Horn umfasst Bilder und Holzschnitte der Künstlervereinigung „Brücke“, zu der u. a. Erich Heckel, Käthe Kollwitz und Emil Nolde zählen. Eine Kunsthistorikerin, gebürtig aus Langendreer, begleitete die aufmerksame Gruppe durch die Ausstellungsräume mit unterschiedlicher Thematik.

Die Zeche Ruhrtal III nahm nach dem 2. Weltkrieg ihren Betrieb am Neggenborn auf. Ernst Mittmann pachtete das Gelände südlich der Unterstraße von der Mansfeld AG. Er stammte aus Schlesien und baute unabhängig das Mini-Bergwerk auf, das produktiver als andere die Kohle zutage förderte. Auf vier Sohlen wurde bis zu 150 m Teufe das Grubengold abgebaut. 1957 kam eine moderne Kohlenwäsche hinzu, so dass

die Qualitätskohle selbst vermarktet werden konnte. Die beiden Söhne des Betreibers hielten den Tagesablauf des Zechenbetriebs unter und über Tage in zahlreichen Fotos und einem Film fest. Dirk Mittmann erläuterte beim Vereinstreffen am 19. März die Lichtbilder fachkundig, bevor er den halbstündigen Film startete. Im vollen Saal des Wirtshauses Hiby wurden dann viele Fragen aus dem Publikum gestellt und eingehend beantwortet.

Vor bald 30 Jahren gründeten ehemalige Fernmeldetechniker einen Verein, um ein Telefonmuseum in Bochum-Grumme aufzubauen. In einem Gebäude der Telekom am Fernmeldeturm sammelten die Mitglieder des Telekom-Historik Bochum e. V. Apparate mit Wählscheibe und Tastatur und Sondergeräte für den Bergbau. Eine mechanische Vermittlungsstelle stellt Verbindungen her. Der Verbindungsaufbau ist zu beobachten. Auch die neueste Technik über Lichtwellenleitern (Glasfaser) wird gezeigt und damit auch

der Blick in die Zukunft gerichtet. Diesen Schritt verfolgte der Verkehrs- und Geschichtsverein weiter mit einer Informationsveranstaltung der Glasfaser Ruhr. Die Tochtergesellschaft der Stadtwerke stellte im Vereinslokal Hiby den Ausbau der schnellen Übertragungstechnik vor. In den nächsten Jahren können dann Internetprodukte auf dem neuen Netz gebucht werden. Der Ausbau dieser Technik hat in Langendreer bereits begonnen.

Am 15. Juni besucht der Verein „Nie gesehene Räume“ in der Villa Hügel in Essen. In einer Sonderführung können im Kellergeschoss die Wirtschaftsküche mit Inventar und auch ein Schwimmbad im Jugendstil besichtigt werden.

Es sind noch Plätze frei, bei Interesse bitte melden über die web-Adresse <https://VGW-LgdrWerne.de> oder telefonisch (Oliver Lohkamp 0231 47547241).

Rolf Hiby, 1. Vorsitzender

Alle mit an Bord, 40 Jahre Kita Hoppetosse!

Es gibt einen Grund zum Feiern in Bochum Langendreer – die Elterninitiative Kita Hoppetosse (der „Verein zur Förderung der Kindererziehung e. V.“) wird stolze 40 Jahre alt! Seit 1984 hat diese einzigartige Einrichtung Generationen von Kindern begleitet und geprägt.

Aus zwei Krabbelgruppen entstand 1984 der Träger-Verein der Kita. Die ersten Vorstandsmitglieder Rolf Ludwig sowie Theodor und Hannelore Albers haben damals das Projekt Kita für ihre Kinder selbst in die Hand genommen.

Im Gespräch können sich die Albers noch gut erinnern, wie alles begann. Von Anfang an wurde gemeinsam angepackt! Das alte Schulhaus wurde von den Eltern selbst renoviert, von der Grünanlage bis zur Küche wurde alles in Eigeninitiative aufgebaut. Im August 1984 ging es dann los mit dem Kitabetrieb. Zwei Erzieherinnen, ein Zivildienstleistender und ein Praktikant teilten sich die Arbeit mit den Eltern. Es

wurde nicht nur täglich selbst gekocht, geputzt und gewerkelt, sondern auch pädagogische und ideologische Ansichten wurden lebhaft diskutiert und umgesetzt. Durch das gemeinschaftliche Engagement sind über viele Hoppetosse-Generationen gute Freundschaften entstanden. Bis heute macht die Idee der Eigenverantwortung und das gemeinsame Anpacken die Hoppetosse besonders.

Hier können Eltern selbst mitbestimmen, wie ihre Kinder betreut werden, wer das tut und was ihnen dabei wichtig ist. Dafür bringen sie sich in verschiedenen Teams mit in das Kitaleben ein. Von der Festplanung bis zum Gartentag, vom Putztag bis zur Personalplanung gibt es immer etwas zu tun. Viele Schultern tragen diese Gemeinschaft und gemeinsam macht es Spaß, etwas auf die Beine zu stellen, das einen Mehrwert hat – für die eigenen Kinder und für die Gesellschaft. So hat die Kita in vier Jahrzehnten einen festen Platz

in der Gemeinde Langendreer eingenommen und das soll gefeiert werden.

Mensch, bist du groß geworden!

Das große Jubiläum wird am **14. September 2024 ab 10.00 Uhr in der Kita Hoppetosse, Baroper Str. 41 in 44892 Bochum** mit einem Ehemaligentreffen gefeiert, zu dem alle ehemaligen Kinder und Eltern, ErzieherInnen, UnterstützerInnen und natürlich alle GeschäftspartnerInnen der Hoppetosse herzlich eingeladen sind! Bei Kaffee und Kuchen oder einer Bratwurst und Kaltgetränken wollen wir alte Zeiten wieder aufleben lassen.

Alle Informationen zum Jubiläum sind über den Newsletter unter kitahoppetosse.de/newsletter erhältlich. Einfach anmelden und auf dem Laufenden bleiben!

Die aktuelle Crew der Hoppetosse freut sich auf euer Kommen!



Wein & Spirituosen

Weine aus Deutschland, Europa und Übersee. Sekt & Co. Bio- und Naturwein, Piwi, PetNat.

Der Spirituosspezialist im Bochumer Osten.

Tastings und Weinproben
Präsentservice und Versand



Langendreerstr.26 Tel. 0234 324 59 86
44892 Bochum info@vinaglobo.de

www.vinaglobo.de

Online stöbern und kaufen 24/7
Newsletter zu Neuheiten und Veranstaltungen

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag	12.00 - 19.00 Uhr
Samstag	10.00 - 16.00 Uhr



Mesenich

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

natürlich geplant

Michael Mesenich
Waterfuhrweg 6a, 44892 Bochum
Tel.: 02 34 / 927 14 61
www.galabau-mesenich.de
info@galabau-mesenich.de



Wir sind Mitglied im:
Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V.



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

- Hausgärten aller Art – Neuanlage, Überarbeitung und Dauerpflege
- Terrassen-, Wege- und Mauerbau – Holz-, Beton- und Natursteinarbeiten
- Pflege von Außenanlagen – Rasen- und Gehölzschnitt
- Baumpflege – Fällungen, Kronenschnitt und Neupflanzungen
- Wasser in Garten – Teichbau, Bachläufe und Quellsteine

Luchsweg Initiative



Wir warten auf den Frühling. Im März haben wir begonnen Pflanzen für unser Beet vorzuziehen. Die Kinder sind mit Eifer dabei und freuen sich darüber, den Pflänzchen beim Wachsen zuzusehen. Nach den Eisheiligen werden sie ins Beet gepflanzt um mit mehr Platz groß zu werden. Auch wenn nicht jede Aufgabe im Beet beliebt ist, machen die Kinder gut mit.

In den Osterferien haben wir ein Kinder-Programm angeboten. Neben einem Ausflug in den Tierpark und auf den Waldspielplatz haben wir im LuIn kleine Töpfe bemalt und mit Kresse bepflanzt sowie eine „Geschmacksreise“ unternommen. Mit verbundenen Augen haben die Kinder versucht verschiedene Geschmacksrichtungen zu erkennen und zuzuordnen. Das Fazit war: Wenn man nichts sieht, ist das Erkennen unterschiedlicher Geschmacksrichtungen gar nicht so einfach.

Der geplante Ferien-Schwimmkurs in Kooperation mit der Schwimmgemeinschaft Bochum Ost konnte leider nicht

stattfinden. Das Ostbad war über die Osterferien geschlossen.

Im April hat uns bei gutem Wetter das Spielmobil besucht. Mütter aus dem Quartier und wir haben für das leibliche Wohl gesorgt und die Kinder hatten einen tollen Nachmittag mit der Hüpfburg und verschiedenen Spielen. Auch viele Eltern und Bewohner gesellten sich zu dem bunten Treiben. Für den Kalender: Am 06. September besucht uns das Spielmobil erneut.

Ebenfalls im April haben wir am Stadtputz teilgenommen. Ausgestattet vom USB mit Warnwesten, Handschuhen und Zangen haben wir im Luchsweg und in der nahen Umgebung Müll eingesammelt. Überwiegend haben die Kinder des Luchswegs an der Sammelaktion teilgenommen. Alle waren trotz Regens engagiert dabei, möglichst viel in die Müllsäcke zu füllen.

Weiterhin kommen viele Kinder zu uns. Die Hausaufgabenbetreuung und die Freizeitaktionen erfreuen sich großer Beliebtheit. Besonders genießen es alle,



Bogenschießen beim Spielefest

wieder mehr nach draußen zu können. Wer neugierig geworden ist, uns kennenlernen oder auch unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen uns zu besuchen. Wir freuen uns darauf!

Maike Dierecks

LuIn - Luchsweg Initiative
Luchsweg 13, 44892 Bochum
Büro: 0234 9128 9816
Email: maike.dierecks@via-ruhr.de



Sommerfest im Frieda-Nickel-Seniorenzentrum

Wie alljährlich feiert das Frieda-Nickel-Seniorenzentrum sein Sommerfest mit den Bewohner*innen, Angehörigen, Ehrenamtlichen und Freunden des Hauses am 21.06.2024 ab 14 Uhr.

Wir laden ein zu einem bunten Programm. Für die musikalische Unterhaltung sorgt Maco Ganaro mit einem Potpourri aus bekannten Schlägern. Clown Beppo lässt kleine und große Herzen höher schlagen. Der nötige Schwung wird durch die Bauchtanzgruppe um Fr. Shayna auf die Bühne gezaubert. Die hauseigene Küche versorgt den kleinen und großen Hunger mit verschiedenen Köstlichkeiten.

So kann das Sommerfest gelingen, wir freuen uns auf viele Besucher.

Wir über uns:

Das Frieda-Nickel-Seniorenzentrum ist seit 1965 eine feste Institution in Bochum Langendreer. Es bietet 84 Bewohner*innen ein gemütliches

Zuhause. Das selbstbestimmte Leben unserer Bewohner*innen ist uns wichtig. Mit einem breit aufgestellten Programm bleibt kaum ein Wunsch offen. Eine gute Zusammenarbeit mit anderen Institutionen liegt uns sehr am Herzen, wie z. B. der AWO-Kindergarten und die Arche, das Lessing-Gymnasium, die Schule am Leithenhaus und die Luchsweg-Initiative. Unser Ziel ist es, den Austausch zwischen Jung und Alt zu fördern.

Ehrenamtliche Helfer sind gar nicht weg zu denken, wir sind ihnen von Herzen dankbar und sie erfreuen unsere Bewohner*innen - wie unsere Frau Dahr mit ihrem Hund Gauner oder das Ehepaar Ortman mit dem Kulturtreff, aber auch junge ehrenamtliche Helfer wie Herrn Veit schätzen wir sehr.

Wenn Sie Lust auf weitere Informationen haben, ob zum Ehrenamt oder rund um das Haus, stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung - ent-



Immer gute Laune beim Sommerfest

weder telefonisch unter 0234/9216-403 oder Sie besuchen uns im Frieda-Nickel-Seniorenzentrum. Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage www.awo-ww.de

Birgit Langwald

Eintritt frei!



Veranstaltungsort:
RuhrCongress Bochum
Stadionring 20
44791 Bochum



Veranstalter

12. Gesundheitsmesse Bochum **15. September 2024 | 10-16 Uhr** **„Meine Gesundheit – meine Zukunft“**

Aus dem Programm:

- Aussteller aus dem gesamten Spektrum des Gesundheitssektors - Apotheken, Praxen, MVZ und Ärzte, Kliniken, Therapeuten, Sanitätshäuser, Optiker, Hörgeräteakustiker, Fitnessstudios, Ernährungsberater, Selbsthilfegruppen usw.
- Bochumer Diabetikertag mit Fachvorträgen und Gesundheitschecks
- Aktionen und Aktivübungen für Besucherinnen und Besucher

Kontakt und weitere Infos unter: www.medqn.de und Telefon (02 34) 54 7 54 53



Elefanten-Apotheke Bochum

Unterstraße 91 · 44892 Bochum
Tel. 0234 294950 · Fax 0234 294553

Ihr Ort für Gesundheit und Wohlbefinden!

- | | |
|------------------------|----------------------------------|
| + rezepturfit | + Impfpass-Check |
| + durchgehend geöffnet | + fröhliches und familiäres Team |
| + lösungsorientiert | + Botendienst |
| + fortbildungsstark | |

📷 Folgen Sie uns auf Instagram @elefantenapothekebochum

🌐 Besuchen Sie unsere Webseite www.elefanten-apotheke-bochum.de



abspeichern
& bestellen



40 Jahre Integrativer Waldorfkindergarten

Im September feiert der Integrative Waldorfkindergarten in Langendreer sein 40-jähriges Jubiläum. Ein Ort, der Generationen von Kindern liebevoll bis zur Schule begleitet hat.

Stefan Vogt, Sohn einer ehemaligen Erzieherin und später selbst Vater eines Kindergartenkindes, erinnert sich an die Veränderungen, die der Kindergarten im Laufe der Zeit durchgemacht hat: „Ich habe den Kindergarten immer als einen Ort erlebt, der den Anspruch hatte und hat, die Kinder in jeglicher Hinsicht liebevoll durch den Tag zu begleiten. Vor allem die Außenwahrnehmung hat sich sicherlich geändert: Ein relativ kleiner Kindergarten, der kein „Ableger“ ist, sondern seit Jahren eine eigenständige Institution mit einem hervorragenden Ruf, auch über die Stadtgrenzen hinaus.“

Angelika Rempe, ehemalige Erzieherin aus der Gründungszeit, erzählt von den Anfängen des Kindergartens und der Zusammenarbeit mit den Eltern: „Da der Bochumer Kindergarten einen Mangel an Plätzen hatte, gründeten wir die 5. Gruppe.“

Eine integrative Arbeit entstand später in Zusammenarbeit mit dem Christopherus Haus.“ Sie erinnert sich auch an die Veränderungen des Gebäudes und des Gartens: „Mit Hilfe der Eltern schafften wir es, den ehemaligen Klas-

senraum zu einer Waldorfkindergarten-gruppe umzubauen. Ebenso entstand ein Umbaukonzept für den Garten. Die Eltern waren sehr engagiert!“

Für die Zukunft wünscht sich Angelika Erzieherinnen, die Freude an der Arbeit mit den Kindern haben und offen für die Veränderungen in der Welt sind.

Stefan schließt sich den Wünschen an und betont die Bedeutung des Kindergartens: „Ich wünsche dem Kindergarten, dass er weiterhin so leuchten kann. Der Kindergarten zeigt, was möglich ist, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam mit den Eltern ein klares Ziel haben: Jedes einzelne Kind mit seinen Bedürfnissen wahrnehmen, individuell fördern und wachsen lassen. Nicht umsonst haben wir Eltern diesen tollen Ort immer gerne als „den besten Kindergarten der Welt“ bezeichnet.“

Save the date: Gefei-ert wird das Jubiläum im Rahmen des Tages der Offenen Tür am 14. September 2024 ab 14 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Mehr unter: www.integrativer-waldorfkindergarten.de/veranstaltungen

Susanne Krause

Fotos: © Michael Winkelmann



*Buddeln, matschen, Sandkuchen backen:
Hier lernen Kinder spielend von- und miteinander*



*Der Garten bietet den Kinder vielfältige Möglich-
keiten, die unterschiedlichsten Bewegungsformen
und Sinneserfahrungen zu erleben.*



Gemeinsam mit den Eltern wurde das Gebäude vor 40 Jahren saniert und umgestaltet.

Sternenweg

Bestattungen
von Mensch zu Mensch



Rüttershoff GRABMALE

Ihr Gefühl, unser Stein!

Ein starkes Team vor Ort

In Bestattungsfragen, aber auch für ein Vorsorgegespräch stehen wir Ihnen beratend zur Seite, kümmern uns um alle Angelegenheiten und erledigen sämtliche Formalitäten.

„Hinter den Tränen der Trauer verbirgt sich das Lächeln der Erinnerung“

**Wir stehen Ihnen zur Seite,
von Mensch zu Mensch.**

Werte und Überzeugungen haben Bestand. Seit nunmehr 20 Jahren sind wir im gesamten Kreis Recklinghausen **und seit Juni 2023 nun auch in Bochum** Ihr Ansprechpartner für alle Themen rund um Trauer und Tod. Seitdem bieten wir unseren Kunden umfangreiche Informationen, ein offenes Ohr, Zeit und Raum für persönliche Abschiednahmen. Wir legen Wert darauf, eine menschliche Begleitung anzubieten und begegnen dem Wandel der Trauerkultur offen. Dennoch kommt einer gewissenhaften Aufklärung über die bestehenden Möglichkeiten und deren weitreichenden Folgen eine besondere Bedeutung zu. Nicht jede zuerst getroffene Entscheidung ist bei genauem Hinschauen auch die Sinnvollste.

Sprechen Sie uns an!

Wir sind rund um die Uhr für Sie da!



Rüttershoff Grabmale ist ein Meister- und Ausbildungsbetrieb, der sich im Jahr 2019 aus zwei regionalen alteingesessenen Steinmetzbetrieben firmierte.

Deshalb sind wir in Dortmund, Bochum und Castrop-Rauxel mit drei Grabmalausstellungen immer für Sie zu Stelle. Wir setzen auf beste Qualität und haben immer ein offenes Ohr für Ihre Wünsche und Vorstellungen.

Wir leben unser Handwerk aus Leidenschaft und schaffen mit Kreativität sowie Know-how berührende Unikate für den Verstorbenen. Unser qualifiziertes Team bietet Ihnen den perfekten Service im Bereich Steinmetzarbeiten.



Kontakt:

Kontakt:

Sternenweg Bestattungen

Bestattungshaus Am Waldfriedhof OHG
Stockumer Straße 17
44892 Bochum
Tel: 0234 . 35795375
bestattungen@t-online.de

Grabmale Rüttershoff UG & CO. KG

Stockumer Str. 17, 44892 Bochum
0170 - 65 97 927

info@grabmale-ruettershoff.de

20 Jahre Kita „Freche Kröten“

Vor einigen Jahren war die DOPO schon einmal in der Kita des Vereins „Freche Kröten e. V.“ zu Gast. Damals schilderten wir einen typischen Tagesablauf in einer Kita.

Jetzt erreichte uns der Hinweis, dass die Kita am Rehwinkel 2a in diesem Jahr ein Jubiläum begeht. 20 Jahre besteht die Einrichtung. Gefeierte werden soll nach den Sommerferien. Die DOPO führte schon jetzt ein Gespräch mit der Mitbegründerin und langjährigen Leiterin Annette Borkowski (nun im Kuratorium), der jetzigen Leitung Anna Farina Werdelmann und weiteren Mitarbeiterinnen.

In einem Schreiben zum anstehenden Jubiläum an die WegbegleiterInnen und FreundInnen des Vereins wird darauf hingewiesen, dass sich der Verein seit seiner Gründung im Jahr 2004 der Förderung der frühkindlichen Bildung und Erziehung verschrieben hat - mit besonderem Augenmerk auf die gemeinsame Erziehung von behinderten und nicht behinderten Kindern. Die Kita am Rehwinkel 2a bietet jedem Kind eine Plattform für individuelle Persönlichkeitsentfaltung und legt damit einen wichtigen Grundstein für die Entwicklung selbstbewusster, weltoffener Persönlichkeiten.

Weiter heißt es: „Unser pädagogischer Ansatz ist geprägt durch die Naturpädagogik und einen situationsorientierten, lebensnahen Ansatz, ergänzt durch den tiergestützten Ansatz. (red. Anmerkung: dazu später mehr). Die Idee für unseren Verein entstand durch eine Zeitungsannonce „Kindergarten zu vermieten“, ergänzt durch aktuelle Diskussionen über Themen wie die Betreuung von Kindern unter drei Jahren, Hartz IV und

die Ergebnisse der PISA-Studie. Nach intensiven Diskussionen und langen Arbeitsstunden entstand ein innovatives Konzept, das Bildung, Erziehung, Betreuung und Integration für Kinder von 2 Monaten bis 14 Jahren in den Mittelpunkt stellt. Im Juli 2005 haben wir unser Konzept erweitert und in ein Kinderservicecenter umgewandelt, das flexible Betreuungs- und Finanzierungsmodelle bietet.

Unsere Initiative „Freche Kröten e. V.“ wurde am 29.09.2005 als Träger der Freien Jugendpflege gemäß § 75 Sozialgesetzbuch VIII anerkannt. Im Januar 2006 eröffneten wir unser Kinderservicecenter in einem Zweifamilienhaus an der Hiltroper Str. 425 in Bochum. Die Kosten für die Gestaltung der Innenräume und die Einrichtung wurden vom Verein getragen.

Trotz anfänglicher Herausforderungen konnten wir unsere Arbeit fortsetzen, dank der finanziellen Unterstützung unserer Familien, Freunde und Bekannten, die an unser pädagogisches Konzept glaubten. Seit 2010 sind wir in Langendreer als Kinderservicecenter ansässig und blicken stolz auf unsere Vergangenheit zurück.“

Durch den in den letzten Jahren entstandene Erweiterungsbau konnte das Raumangebot für die einzelnen Gruppen noch einmal deutlich erweitert werden. Ein eingefriedetes Außengelände mit vielfältigen Möglichkeiten gehört ebenfalls dazu.

Wie oben bereits angemerkt, gehört die tiergestützte Pädagogik zu den Ansätzen des Vereins. Auf dem Gelände leben Meerschweinchen, Kaninchen und Hühner. Mehrere Hunde sind als



Hausgenossen stets präsent. Den Kindern wird der artgerechte Umgang mit den Tieren vermittelt. Sie helfen selbstverständlich bei der Versorgung. Die Kinder erhalten auch Englischunterricht. Dieser beginnt schon sehr früh und spielerisch. Er wird bis zum Wechsel zur Grundschule intensiviert. Als Anleitung dient der Leitfaden „Helen Doron“. Ebenso wird Phonetik unterrichtet. Dabei erlernen die Kinder das Lesen mithilfe von Arbeitsblättern und unter Anwendung der Gebärdensprache. Dieser Unterricht könne einer späteren Rechtschreibschwäche entgegenwirken, davon ist die Kitaleitung überzeugt.

Zu erwähnen bleibt noch die Zusammenarbeit mit der Internationalen Hochschule, die auf dem Campus der Ruhruniversität ansässig ist. Die Studierenden absolvieren eine dreijährige duale Ausbildung. Sie sind wöchentlich an drei Tagen in der Kita und arbeiten dort im Alltag mit. Bereits nach einem Jahr werden sie als Fachkräfte angestellt. Eine Spezialisierung erfolgt ab dem 4./5. Semester. Am Ende der Studienzeit steht der Abschluss im Fach „Soziale Arbeit“. Es handelt sich bei der geschilderten Zusammenarbeit um den ersten Studiengang dieser Art.

Die DOPO bedankt sich bei dem Team der „Frechen Kröten“ und wünscht weiterhin viel Erfolg bei der interessanten und fordernden Arbeit.

WR



Auch bei schlechtem Wetter wird für ausreichende Bewegung gesorgt.



Auf dem Außengelände kommt das Abenteuer nicht zu kurz

HAIR DESIGN

MONICA DA SILVA

EM-Card

über
Waschen, Schneiden, Föhnen
zum 1/2 Preis

Gültig nur für Neukunden. Pro Person nur ein Gutschein einlösbar. Nicht in Bar auszahlbar. Nicht mit anderen Preisvorteilen kombinierbar..

Einzulösen bis 19.07.2024

Mein Vor- und Nachname (Neukunde)

Gleichzeitig nehmen Sie an unserem Gewinnspiel teil.

„1 Jahr kostenlos Haare schneiden“.

Je weiter die Deutsche Nationalmannschaft bei der EM kommt, desto höher ist der Gewinn.

Viertelfinale: ➡ **2 Jahre**
Halbfinale: ➡ **3 Jahre**
Europameister ➡ **4 Jahre**

Die Verlosung findet im Juli 2024 statt. Also, **EM-Cards nutzen** und den Deutschen alle Daumen drücken!

www.hairdesign-da-silva.de



Ümmingerstr. 7
44892 Bochum
Tel. 0234/97616678

Di, Mi, Fr 9 -18 Uhr
Do 9 -19 Uhr
Sa 8 -14 Uhr



Kleinformatig gedruckt für die Teilnahme an Gewinn- & Lotterien & Co. © 2023/24



Los Regalos

einFach schön ...

Geschenke und 2. Hand Kleidung

Di, Do, Fr von 10.00 - 18.00

Mi und Sa von 10.00 - 14.00

Montags geschlossen

Hauptstraße 220
44892 Bochum-Langendreer
01573 68 38 484

beate.beckmann@losregalos.de
www.losregalos.de
sowie bei Facebook und Instagram

Ev. Männerdienst Langendreer-Dorf wählte neuen Vorstand

Zu ihrer turnusmäßigen Jahreshauptversammlung trafen sich am Freitag, den 22. März 2024, 26 Mitglieder des Evang. Männerdienstes Langendreer-Dorf im Evang. Gemeindehaus an der Alten Bahnhofstr. 28-30.

Neben den üblichen Tagesordnungspunkten und dem Rückblick auf ein außergewöhnliches Jahr 2023 mit der Feier des 140-jährigen Bestehens stand die Wahl eines neuen Vorstandes an. Die Wahl hatte in diesem Jahr einen besonderen Stellenwert, da der bisherige 1. Vorsitzende und Obmann Karel Niedenführ nach 29 Jahren Vorstandstätigkeit sein Amt aus Altersgründen zur Verfügung gestellt hatte.

In seiner Laudatio dankte Wilhelm Ruland Karel Niedenführ für diese außergewöhnlich lange ehrenamtliche Leistung und betonte, dass es seines Wissens nach bisher einmalig in der Evang. Kirche von Westfalen ist, dass ein kirchlicher Verein so viele Jahre von einer und derselben Person geführt wurde.

Karel wurde mit der Goldenen Ehrennadel und der Ehrenurkunde der Evang. Kirche von Westfalen und einem Präsent des Männerdienstes geehrt. Der Verein ernannte ihn außerdem zum Ehrenvorsitzenden!

Zum Nachfolger in seinem Amt als 1. Vorsitzender und Obmann wurde Gemeindevorstand und früherer Finanz-



Der neue Vorstand (v. l.): Jürgen Vieting, Wilhelm Ruland, Peter Lange, Kai Krick, Horst Schäfer, Klaus-Peter Foschepoth, Günther Kayser sowie Ehrenvorsitzender Karel Niedenführ.

kirchmeister Wilhelm Ruland gewählt. Der neue Gesamtvorstand besteht nunmehr aus:

1. Vorsitzender und Obmann: Wilhelm Ruland, 2. Vorsitzender: Günther Kayser, Schriftführer: Klaus-Peter Foschepoth, Kassierer: Jürgen Vieting, Getränkewart: Horst Schäfer, Getränkekassierer: Kai Krick, Besuchsdienst: Peter Lange

Für langjährige Mitgliedschaft wurden außerdem geehrt: Mit der bronzenen Ehrennadel für mehr als 20 Jahre Karlheinz Borger, Jürgen Hofmann, Reinhard Huslig, Bruno Krohla, Peter Lange, Horst Schäfer. Mit der silbernen Ehrennadel für 30 Jahre Thomas Klare, mit der goldenen

Ehrennadel für 40 Jahre Mitgliedschaft Christoph Knemeyer

Der Evang. Männerdienst Langendreer-Dorf hat zurzeit 38 Mitglieder. Zusammenkünfte finden regelmäßig als Vortragsabende freitags um 18 Uhr im Gemeindehaus an der Alte Bahnhofstr. 28-30 statt.

Das jeweilige Halbjahres-Vortragsprogramm ist in den Schaukästen der Gemeinde oder auf der Webseite www.kirchenkreis-bochum.de/angebote/mannenarbeit/ einzusehen. Interessierte sind an den Vortragsabenden immer herzlich willkommen!

Wilhelm Ruland, 1. Vorsitzender

Die Frauenhilfe Holz lädt herzlich ein!

Die Frauenhilfegruppe Langendreer Holz trifft sich auch im nächsten Halbjahr 14tägig donnerstags in den ungeraden Kalenderwochen jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindehaus der Evang. Kirchengemeinde Langendreer, Alte Bahnhofstraße 28-30.

Das Programm mit interessanten Vorträgen und Anregungen kann bei Ute Strünkmann (0234/ 291718) erfragt werden.

Ein Ausflug am 4.7. ins Bergische Land schließt das 1. Halbjahr ab.

Ein Höhepunkt in der 2. Jahreshälfte ist das 125jährige Jubiläum dieser zweitältesten Frauenhilfegruppe in Langendreer.

TENNISSCHULE KARSTEN SIMANEK

Sommer
-
Ferienkurse

WWW.TENNISSCHULE-SIMANEK.DE

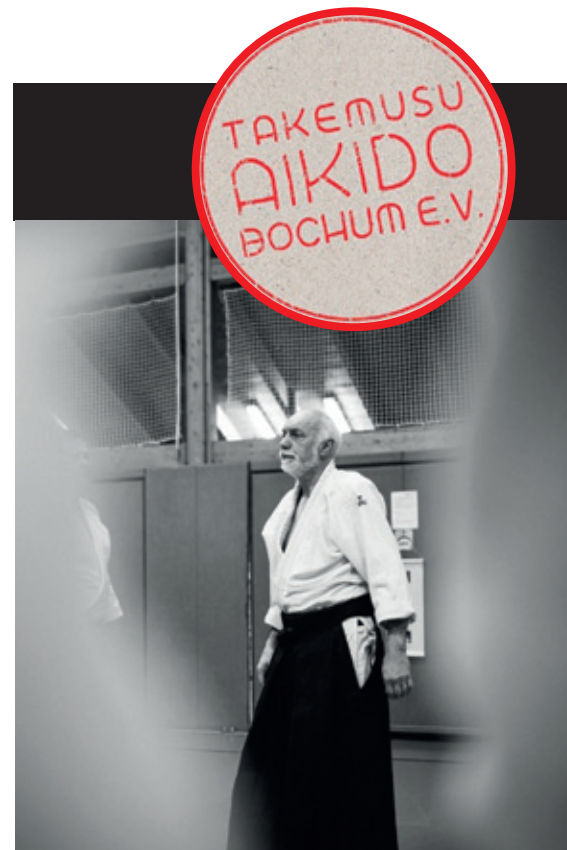
25 JAHRE

**Private
Praxis für ganzheitliche
Physiotherapie**

**Herzlichen
Dank für Ihr Vertrauen**

- Physiotherapie
- Yoga
- Natur-Resilienztraining
- Feng-Shui

Christine Eckhardt-Thielen



*Neben der Verteidigung schult Aikido auch Präsenz und Achtsamkeit. (Foto: Tim Kramer)
zu sehen: Wolfram Walter*



Durch Präzision und Technik können wir uns auch gegen stärkere Gegner behaupten. (Foto: Tim Kramer)



Im Aikido liegt der Fokus auf der Verteidigung. (Foto: Tim Kramer)

Aikido im Volkspark Langendreer



Sommer, Sonne, Aikido: Auch in diesem Jahr lädt der Takemusu Aikido Bochum e.V. wieder zum Training unter freiem Himmel im Volkspark Langendreer. Während der Sommerferien treffen wir uns mittwochs- und donnerstags-abends um 19.30 Uhr im Volkspark Bochum Langendreer.

Der Bochumer Sportsportbund veranstaltet auch dieses Jahr wieder die beliebte Aktion „Fit im Park“ und der Takemusu Aikido Bochum e.V. ist zum dritten Mal dabei. Alle sind herzlich willkommen mit uns zu trainieren.

Eine der Besonderheiten des Aikido ist, dass man keine besonderen Voraussetzungen mitbringen muss: Spaß an der Sache, Respekt gegenüber anderen sowie bequeme Freizeitkleidung sind vorerst vollkommen ausreichend. In dieser japanischen Kampfkunst gibt es keine Gewichts- oder Altersklassen und auch keine Wettkämpfe. Alle trainieren gemeinsam. Das wird dadurch möglich, dass wir unser Augenmerk auf Präzision und Geschick legen. So tritt die Körperkraft in den Hintergrund und auch eine vermeintlich schwächere Person ist in der Lage, sich gegen körperlich stärkere Menschen zu behaupten. Neben waffenlosen Techniken üben wir auch den Umgang mit Jo (Holzstock) und Bokken (Holzschwert). Bei „Aikido im Park“ zeigen wir euch schnell zu erlernende, effektive Grundlagen mit und ohne Stock.



Wenn wir nicht im Park sind, trainieren wir in den Schulturnhallen der „Schule am Leithenhaus“ (LWL) (Foto: Tim Kramer)

Kampf- oder Verteidigungskunst?

Im Aikido-Training üben wir Angriffs- und Verteidigungsformen – der Fokus liegt aber immer auf der Verteidigung. Aikido-Begründer Morihei Ueshiba hat bewusst eine defensive Kampfkunst geschaffen. Regelmäßiges Training fördert Eigenschaften wie Aufmerksamkeit, innere Ruhe, Konzentration, Koordination, Präsenz und Achtsamkeit. Vor und nach den Sommerferien trainieren wir regulär in den Schulturnhallen der „Schule am Leithenhaus“ (LWL). Kommt doch mal unverbindlich zum Schnuppertraining vorbei! Neben unserem regulären Aikido-Training bieten wir auch mehrfach im Jahr Selbstbehauptungskurse an. Der Fokus liegt hier darauf, das Vertrauen in die eigenen Stärken zu schaffen. Wir

stellen einfache Techniken vor, die gut erlernbar sind und bei körperlichen Bedrohungen effektiv zur Selbstverteidigung eingesetzt werden können. Unser nächster Kurs „Stop! Nicht mit mir.“ findet am 15. September von 10 bis 13 Uhr statt.

Im Überblick

Was? Aikido im Park

Wann? Vom 10. Juli bis zum 1. August: jeweils mittwochs und donnerstags ab 19.30 Uhr

Wo? Wir treffen uns vor der Minigolfanlage.

Mehr Informationen? Findest du auf <https://aikidobochochum.de>

(Text: Takemusu e. V. Bochum)



*Training im Grünen:
In den Sommerferien findet ihr uns im Volkspark!
(Foto: TAB)*



Das dem Katana nachempfundene Bokken (Holzschwert, links) und der Jo (Holzstock, rechts) sind die traditionellen Waffen der japanischen Kampfkunst Aikido. (Foto: TAB)

Dies & Das

MODE & ACCESSOIRES

INH. SABINE POGODA
ALTE BAHNHOFSTRASSE 159
44892 BOCHUM-LANGENDREER

STETS NEUE KOLLEKTIONEN!

WIR FÜHREN AKTUELLE DAMENMODE
IN DEN GRÖSSEN 34 - 58 AUS
MAILAND, PARIS, LONDON!

BEI VORLAGE DIESER ANZEIGE UND KAUF AB 50,- EURO -
10,- EURO RABATT.

Lassen Sie sich überraschen.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Fr 9.00 - 16.00 Uhr

Mi, Do, Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Tintenklecks

Papeterie

Schreibwaren
Bürobedarf
Geschenkartikel

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9:00 - 13:00

u. 15:00 - 18:00 Uhr

Sa: 9:00 - 13:00 Uhr

Inh.: Ivana Rolovic

Alte Bahnhofstr. 11

Telefon 0234 / 2970640

Gaststätte Markt-Börse Bochum-Langendreer

Wir bieten: Gesellschaften jeglicher Art (Kommunion, Taufe, Geburtstag uvm.)



Öffnungszeiten

Di - Sa: ab 16:00 Uhr | So: 11:00 - 20:00 Uhr | Montags & Feiertags geschlossen

Küche Di - Sa 16:00 Uhr - 21:30 Uhr | Küche So 12:00 Uhr - 19:00 Uhr

Für Gesellschaften und große Gruppen sind wir auch außerhalb der Öffnungszeiten da.

Schank- und Speisewirtschaft | Hauptstraße 190 | 44892 Bochum | Tel. 0234 62331400



lasst einen Daumen für uns da!
Geschäftsführerin Silvia Braun



SV (Sportvereinigung) Langendreer 04 Leichtathletik e. V. ehrt langjährige Mitglieder

Die 1. Vorsitzende Jessica Büscher-Pohl und die Jugendwartin Jannika Drosdoski ehrten auf der Jahreshauptversammlung der Leichtathleten langjährige Mitglieder. Sie überreichten

Urkunden und Ehrennadeln. Über die Ehrungen freuten sich: Jannika Drosdowski (Jugendwartin), Michael Kahrweg 25 Jahre treue Mitgliedschaft, Markus Ehrlich, Maximilian

Möller und Nils Loose über 20 Jahre treue Mitgliedschaft, Jan Krupp über 10 Jahre treue Mitgliedschaft. Die 1. Vorsitzende Jessica Büscher-Pohl überreichte die Ehrungen.



Wurden wegen treuer Mitgliedschaft geehrt (Foto: Miriam Sewitza)

von links: Jannika Drosdowski (Jugendwartin), Michael Kahrweg 25 Jahre treue Mitgliedschaft, Markus Ehrlich, Maximilian Möller und Nils Loose über 20 Jahre treue Mitgliedschaft, Jan Krupp über 10 Jahre treue Mitgliedschaft. Die 1. Vorsitzende Jessica Büscher-Pohl überreichte die Ehrungen.

Neuer Vorstand wurde gewählt

Die Leichtathleten der SV (Sportvereinigung) Langendreer 04 e. V. wählten auf ihrer Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand. Es gab innerhalb des Vorstandes eine neue Aufgabenverteilung und auch ein neues Gesicht. Die nächsten zwei Jahre werden die Geschehnisse des Leichtathletikvereins von dem neuen Team geleitet.

Von links: Silvia Bärens (Geschäftsführerin), Michael Kahrweg (Kassierer), Jannika Drosdowski (Jugendwartin), Nils Loose (Stellvertretender Vorsitzender), Jessica Büscher-Pohl (1. Vorsitzende), Eric Michalski (Stellvertretender Sportlicher Leiter) und Sven Kurpierz (Stellvertretender Jugendwart).

Beim Fototermin fehlte, beruflich bedingt, Matthias Fischer (Sportlicher Leiter).



*Der neue Vorstand
(Foto: Miriam Sewitza)*

Weine aus
Deutschland · Italien
Frankreich · Portugal · Spanien



Unsere Weinbar ist
wieder auf dem Dorffest
Langendreer am 17. August

Bis zu 100 Weine
zur Verkostung geöffnet!

Weinseminare und Veranstaltungen



Newsletter zu Neuheiten,
Weinempfehlungen und Veranstaltungen
unter bodegas-rioja.de



Bochumer Straße 40
58455 Witten
Tel. 02302 / 9 789 337
www.bodegas-rioja.de

BC Langendreer

Saisonrückblick 2023/24



Der BC Langendreer blickt auf eine recht positive Basketballsaison 2023/24 zurück. Zwar springt am Ende keine Meisterschaft heraus, aber fast alle Teams halten die Liga oder greifen sogar nach oben an!

BCL-Ladies überzeugen spielerisch

Die erste Damenmannschaft überzeugt nicht nur spielerisch, sondern belegt am Ende auch einen guten 4. Tabellenplatz in der Oberliga. Mit 12 Siegen aus 20 Spielen ist Coach Linus Sandscheiper absolut zufrieden. Besonders spielerisch hat das Team im Saisonverlauf enorme Fortschritte gemacht, galt es doch nach dem Trainerwechsel zu Beginn der Saison erstmal eine neue Spielphilosophie zu etablieren. Diese neuen spielerischen Herausforderungen wurden jedoch gut angenommen und sowohl das Team als auch jede einzelne Spielerin ist individuell daran gewachsen. An dieser Entwicklung soll nun in der Sommerpause angeknüpft und weitergearbeitet werden. Zwar hat die Planung für die nächste Saison gerade erst begonnen, der Kader wird aber wohl weitestgehend zusammenbleiben und so bleibt der Angriff auf die oberen Tabellenplätze erneut das Ziel.

Die 2. Damen unter der Leitung von Sarah Simon spielte ebenfalls eine gute Saison und belegt am Ende einen zufriedenstellenden 5. Platz in der Bezirksliga. Dabei hat sich das Team sowohl spielerisch als auch menschlich gut entwickelt und zusammengefunden. Zwar mussten einige vermeidbare Niederlagen eingesteckt werden, gleichzeitig gewannen die Damen gerade in der Rückrunde gegen starke Mannschaften und besiegten als einziges Team den bis dahin ungeschlagenen Tabellenführer und Bochumer Stadtrivalen, die AstroLadies 5. Mit Blick auf die kommende Spielzeit soll vor allem an einer noch besseren Trefferquote gearbeitet werden, um im nächsten Jahr über dem 5. Tabellenplatz zu stehen.

Herrenteams: Viel Licht, aber auch Schatten

Die Bilanz der 1. Herren fällt zufriedenstellend aus: Trotz anhaltender personeller Engpässe beendet die Mannschaft des Trainerduos Benedikt Franke und Kurt Colak die Spielzeit auf dem 4. Platz der Oberliga. Am Ende

stehen 13 Siege in 22 Spielen zu Buche. Nach einem schwächeren Saisonstart kämpfte sich das Team in die Saison zurück und zeigte teilweise sehr guten Basketball. Im Saisonverlauf fanden die Spieler immer besser in ihre Rollen, dennoch blieb das größte Problem die mangelnde Konstanz. So fehlte gerade in den Spielen gegen starke Gegner die letzte Überzeugung und Stabilität, um noch erfolgreicher zu sein. Die Vorbereitung auf die neue Spielzeit läuft bereits seit einigen Wochen und begann mit einer Analyse der Saison sowie einem intensiven Austausch mit den Spielern über ihre Entwicklung und Zukunftsabsichten. Im Hinblick auf Veränderungen im Team sollen nun potenzielle Spieler angesprochen und sich auch mit dem sportlichen Kooperationspartner VfL Astros Stars ausgetauscht werden. Das Ziel ist es, einen tiefen Kader zusammenzustellen, der zugleich eine spielerische Qualität sowie eine gute Teamchemie vereint, um in der kommenden Spielzeit attraktiven und konkurrenzfähigen Basketball zu spielen und in der Meisterschaft an der Spitze mitzumischen.

Etwas anders sieht es bei der zweiten Mannschaft der Herren aus: Das Team von Coach Ahmed Behadili startete etwas schleppend in die Saison, konnte sich dann aber zwischenzeitlich ins Mittelfeld spielen. Zum Ende ging dem Team jedoch nicht nur spielerisch, sondern auch personell etwas die Luft aus: Das Team steigt voraussichtlich mit 6 Siegen aus 22 Spielen aus der Landesliga in die Bezirksliga ab. Unabhängig davon geht es nun an die Planung und Neuausrichtung für die kommende Spielzeit.

Des Weiteren spielte sowohl die 3. Herren in der Bezirksliga als auch die 4. Herren in der Kreisliga eine solide Saison. Die Teams landeten am Ende auf den Plätzen 7 und 6.

BCL-Jugend boomt und bringt Herausforderungen mit sich

Im Jugendbereich bestand die größte Aufgabe zunächst darin, genügend Trainer:innen für die hohe Anzahl an Spieler:innen zu finden, denn allein in der Altersklasse U14 konnten drei BCL-Teams gemeldet werden. Diese Herausforderung wurde unter anderem durch den spontanen Trainereinsatz von Sven Simon in der U18 aufgefangen,

aber vor allem auch durch das große Engagement von Jan Schmelzer, der die Betreuung von gleich mehreren Mannschaften übernahm. Von den insgesamt sieben Jugendteams war besonders die U14-1 in der Landesliga erfolgreich: Mit 13 Siegen aus 17 Spielen erreichten die Jungs von Coach Jan Schmelzer einen starken 2. Platz und spielen nun sogar um die Qualifikation für die Regionaliga. Die beiden anderen Mannschaften der Altersklasse U14 durften sich in der Kreisliga nicht nur mit anderen Vereinen messen, sondern traten auch in zwei internen Vereinsduellen gegeneinander an. Hierbei ging zweimal die U14-2 als Sieger aus der Halle, und das, obwohl in der Endabrechnung die U14-3 auf dem 6. Tabellenplatz landete und damit vor der U14-2 auf Platz 9.

Nicht ganz so erfolgreich lief es für die älteren Jugendteams der U16 und U18: Beide Mannschaften belegten schließlich den letzten bzw. vorletzten Platz in der Kreisliga. Hier liegt bereits der Fokus auf der kommenden Spielzeit, die dann sportlich wieder etwas siegreicher gestaltet werden soll. Neben den bereits erwähnten Jugendteams nahmen auch die jüngeren Mannschaften des Vereins, die U10 und U12, erfolgreich am Meisterschaftsbetrieb in der Kreisliga teil. Beide Teams konnten jeweils fünf Partien für sich entscheiden und somit nicht nur Basketballerfahrung sammeln, sondern auch sportliche Erfolge feiern.

Ausblick: Fokus auf Trainersuche und Stadtteilengagement

Neben dem Sportlichen stand die letzte Saison auch unter dem Eindruck fehlender Trainer:innen sowie zu weniger Hallenzeiten. Diese Herausforderungen gilt es nun im Hinblick auf die kommende Saison wieder gezielt anzugehen und Lösungen zu finden. Darüber hinaus sollen in Zukunft auch die Heimspieltage wieder attraktiver gestaltet werden. So ist der Vorstand zum Beispiel in Gesprächen mit der Stadt Bochum, um, unter anderem, einen Hallenverkauf an Heimspieltagen zu etablieren. Des Weiteren wird sich der BCL wie gewohnt im Stadtteil engagieren, ob mit einem Basketballkorb bei „Bänke raus“ oder dem schon traditionellen Glühweinstand auf dem Langendreerer Weihnachtsmarkt.

Marisa Becker



Mit der WAB für



Eine lebendige WAB

Mit über 50 Mitgliedern gehört die Werbegemeinschaft Langendreer zu den großen in Bochum. Und dass sie in unserem Stadtteil etwas bewegt, zeigte sich einmal mehr auf ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung im Restaurant „dasLandau“. Man hatte es gemütlich gemacht; der Abend fand unter der kulinarischen Begleitung der Küche des neueröffneten „dasLandau“ statt.

Zu Beginn fasste der Schriftführer vor den 22 Anwesenden zusammen, was man im Jahr zuvor angestoßen und durchgeführt hatte: Da war zunächst einmal „Bänke raus“, das mittlerweile traditionelle und weit über Langendreer hinaus bekannte Stadtteilstadtteilfest, welches wieder eine große Anzahl an Besucher angelockt hatte. Dann der Herbstmarkt, der ebenfalls seit Jahren einen festen Platz im Kalender des Stadtteils gefunden hat.

Auch im Advent war die WAB Langendreer rührig:

Die Alte Bahnhofstraße leuchtete wieder im Glanz der Weihnachtsbeleuchtung.

Gemeinsam mit der Volksparkschule wurde der Tannenbaum auf dem Stern geschmückt.

Im Dorf schmückten wieder Weihnachtsbäume die Straße.

Und auf dem Stern beschenkte am 6.12. der Nikolaus die Kinder, nachdem sie sich mit ihm fotografieren ließen. Das Fotostudio „Motive44“ am Stern

stellte dafür einen Mitarbeiter und seine Technik zur Verfügung. Der Andrang der Kinder und ihrer Eltern übertraf dann alle Erwartungen der veranstaltenden WAB Langendreer. Der Platz war voll wie sonst nur beim Straßenfest. Alle Anwesenden waren sich einig, dass der Nikolaus auch in diesem Jahr wieder erscheinen soll. Diesmal wird man aber auf die Besuchermenge vorbereitet sein.

Nach diesem Vortrag und der anschließenden Diskussion wurde der alte Vorstand einstimmig wiedergewählt: Michael Koch, der alte und neue Vorsitzende, Jens Riwitzki und Yvonne Schönnell als weitere Vorsitzende, Karsten Höser und Andreas Schönnell verantwortlich für die Finanzen und Bernd Leimann als Schriftführer. Lediglich Daniel Oehlmann kam als 2. Schriftführer neu dazu.

Eine lebhaftes Ideensammlung und Diskussion darüber, was in 2024 vonseiten der WAB Langendreer geschehen soll, stand am Ende der Versammlung. Einig war sich darin, dass die Aktionen und Veranstaltungen des vergangenen Jahres weitergeführt werden sollten. Darüberhinaus sollen aber die sozialen Medien bei der Außendarstellung und der Vernetzung der Mitglieder eine größere Rolle spielen. Auch will die WAB Langendreer die „Dorfpostille“ stärker für die Darstellung von Mitgliederbetrieben und ihren Leistungen nutzen.

Der Abend zeigte: Die WAB ist Teil und Motor eines lebendigen Stadtteils!

Bernd Leimann



Langendreer!



Herbstmarkt in Langendreer

Der Herbstmarkt am Alten Bahnhof hat schon eine lange Tradition, in diesem Jahr öffnet er am 28. September und rund um den Platz „Am Stern“ seine Pforten. Ab 10:00 Uhr bieten zahlreiche Kreative und Künstler ihre Produkte an. Organisiert wird er durch die WAB Langendreerer und wir dürfen uns wieder auf eine vielfältige Mischung an Ausstellern freuen. Denn wie in den vergangenen Jahren legt die Werbegemeinschaft viel Wert auf eine abwechslungsreiche Zusammenstellung der Angebote.

Diese wird bunt gemischt sein und aus selbst hergestellten Produkten aus dem Kunst- und Kreativbereich bestehen, aus herbstlicher Floristik, Patchwork-Arbeiten, Holzfiguren, handgestrickte Winterkleidung, Taschen, Unikate aus Stoff, exklusiver, selbstangefertigtem Schmuck, Holzarbeiten, Vogelnisthilfen, Insektenhotels und Futterhäusern sowie frisch hergestellter Honig und selbsteingemachter Marmelade.

Das Angebot runden Langendreerer Initiativen ab. An den Ständen der „Dorfpostille“ und „Langendreer hat's“ bekommen die Besucher Informationen zu den neuesten Aktivitäten aus dem Stadtteil. Desgleichen auch

am Stand des Stadtteilmanagements WLAB. „Wir hoffen, dass auch die gute Tradition fortgeführt und die Freie evangelische Gemeinde Bochum Ost wieder „Pakete zum Leben“ schnüren lassen wird, die anschließend an notleidenden Menschen in Südost-Europa verschickt werden.“ so Karsten Höser vom Organisationsteam.

Wer nach dem vielen Stöbern Appetit bekommt, kann sowohl auf das Angebot der Reisenden Küche, auf die legendären Reibeplätzchen der katholischen Gemeinde und leckerer, herbstlicher Suppe zurückgreifen, als auch auf Kuchen, Waffeln und Kaffee. Für jeden Geschmack wird wieder etwas dabei. Das Angebot wird durch die angrenzende Gastronomie ergänzt werden.

„Wir freuen uns wieder viele Akteure mit verschiedensten Angeboten gewinnen zu können, die sich an dem Herbstmarkt beteiligen. Damit bereichern wir nicht nur die Attraktivität des Herbstmarktes, sondern steigern auch den Bekanntheitsgrad des Stadtteils.“, so Michael Koch, Vorsitzender der Werbegemeinschaft WAB-Langendreer.

KHö





LIPI-Bauelemente GmbH

„Wir leben das Familienunternehmen. Das Miteinander und ein gutes Betriebsklima sind unglaublich wichtig“, bringt Geschäftsführerin Angela Li Pira das Erfolgsgeheimnis ihres Betriebs auf den Punkt. Wie richtig sie damit liegt, bestätigt das 50-jährige Firmenjubiläum, das die LIPI Bauelemente GmbH im April feiern durfte.

Dass dieses Konzept nicht nur ein Lippenbekenntnis ist, sondern gelebte Realität, beweist auch die Feier, die auf dem Firmengelände an der Industriestraße stattfand. Mitarbeiter mit ihren Familien, langjährige Geschäftspartner und treue Kunden sowie viele ehemalige Angestellte und Weggefährten zelebrierten gemeinsam ein familiäres Fest anlässlich dieses stolzen Geburtstags.

Vor einem halben Jahrhundert hängt Vincenzo Li Pira 1974 seinen sicheren Job an den Nagel, um gemeinsam mit seiner Frau den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen.

Der junge Vater ist damals 31 Jahre alt, als er seine Firma in der als Lager umfunktionierten Garage des gerade

erst erworbenen Mehrfamilienhauses gründet.

Seine Tochter und heutige Geschäftsführerin Angela Li Pira erinnert in ihrer Jubiläumsansprache an die Anfänge des Betriebs: „Meine Eltern haben die Firma wahrhaft gelebt. Bei uns zu Hause war immer was los, die Tür stand allen offen. Viele Gäste kamen zu uns, viele Verabredungen zum Essen.

Mein Vater hat auch sonntags mal einen Aufmaß-Termin erledigt. Es wurde viel gearbeitet, aber auch viel gelacht und erlebt.“

Bereits nach zwei Jahren platzen die provisorischen Firmenräume aus allen Nähten. Vincenzo Li Pira muss neue Wege gehen, erst mietet er ein zusätzliches Lager an der Wittener Straße, 1980 beginnt er seine eigene Fensterproduktion in der Hanielstraße, bevor er 1984 das heutige Firmengebäude an der Industriestraße 36 baut. Für den Firmengründer geht damit ein Traum in Erfüllung, endlich alles unter einem Dach: Büro, Ausstellung, Lager und die Fensterfertigung.



feiert 50-jähriges Firmenjubiläum

Bis 2004 läuft die Fensterproduktion, doch dann kommt nach 25 Jahren ein tiefer Einschnitt: „Wir mussten umdenken und von einem Fertigungsbetrieb zu einem Handelsbetrieb umstrukturieren“, doch auch das bewältigen sie erfolgreich.

Heute liegt der Firmen-Schwerpunkt auf der Altbausanierung und dem Privatkundengeschäft.

Bereits 1992 fängt Angela Li Pira im Betrieb an, damals vor allem, weil sie den Wunsch hegt, mit ihrem Vater zusammenzuarbeiten.

„Ich fand die Idee grandios“, erinnert sich die gelernte Steuerfachangestellte. Als angehende Chefin und Nachfolgerin ihres Vaters sieht sie sich da noch nicht.

„Von technischen Dingen hatte ich gar keine Ahnung“, gesteht die sympathische Geschäftsführerin freimütig und fügt bescheiden hinzu: „Aber irgendwie bin ich da so rein gerutscht und dank des wunderbaren Teams, das mein Vater über die Jahre aufgebaut hat, durfte ich die Chefin werden, die ich

heute bin.“ Das liegt nicht zuletzt aber wohl auch an ihrem Talent, „den Laden zusammenzuhalten“.

Dankbar blickt sie auf die Firmenhistorie und insbesondere das vergangene Jahrzehnt zurück, in dem sie den Betrieb verantwortlich leitet. Auch eine Brustkrebserkrankung 2017 hat sie nicht vom eingeschlagenen Weg abgebracht. „So eine Erfahrung lässt einen demütigt werden und dankbar für das, was man hat“, schildert Angela Li Pira ihre Erfahrungen. Und so möchte sie sich vor allem bei allen bedanken, die an dem gemeinsamen Erfolg und dem gelungenen Jubiläum beteiligt waren.

Die großzügigen Spenden in Höhe von 1530 Euro für den Verein Aktiv gegen Brustkrebs e. V. hat die Firma Lipi auf insgesamt 3060 Euro verdoppelt, zudem haben Angelika und Vincenzo Li Pira je 500 Euro an das Kinderhospiz Löwenzahn in Bochum gespendet.

Denn eins ist Familie Li Pira wichtig: „Wir möchten unser Glück teilen.“

KHe



Vincenzo und Angela Li Pira



Im Stadterneuerungsgebiet WLAB ist Vieles in Bewegung

Das Stadterneuerungsprojekt Werne – Langendreer-Alter Bahnhof (WLAB) trägt seit 2016 mit einem bunten Strauß an baulichen und sozial-integrativen Maßnahmen zu einer positiven Entwicklung der beiden Stadtteile im Bochumer Osten bei. Doch auch wenn sich das über die Städtebauförderung finanzierte Projekt, das letztmalig bis Ende des Jahres 2025 verlängert wurde, in der Fußballersprache ausgedrückt „in der Schlussphase“ befindet, plätschert es nicht nur noch vor sich hin. „Ganz im Gegenteil“, so Julian Kundel-Füth vom Stadtteilmanagement WLAB. „Die Schlussphase wird noch richtig spannend“.

So ist das Projekt in Hinblick auf seine baulichen Einzelmaßnahmen noch nicht gänzlich abgeschlossen. Wer in den letzten Wochen an der Quartierssportanlage Heinrich-Gustav-Straße vorbeigekommen ist, der hat die Bagger fleißig rollen sehen. Seit dem vergangenen Sommer wird hier der in die Jahre gekommene Sportplatz saniert. „Der Tennisplatz war sehr unattraktiv für den Sportbetrieb. Mitunter ging vom Platz aufgrund seines Zustands auch eine gewisse Verletzungsgefahr aus“, erläutert Julian Kundel-Füth. Darüber hinaus war auch das zum Platz gehörige Umkleidegebäude stark sanierungsbedürftig. Da die Sanierung des Gebäudes aufgrund der Vielzahl der Mängel nicht wirtschaftlich war, wurde schnell klar, dass das Altbauwerk abgerissen und stattdessen ein barrierefreier Neubau mit Dachbegrünung errichtet werden soll. Der Baufortschritt ist inzwischen deutlich zu sehen. Während der Unterbau für den neuen Kunstrasenplatz weiter Form annimmt, wurden die Flutlichtmasten bereits gesetzt, der Bau der Kugelstoßanlage begonnen und auch die Tribüne mit Sitzstufen wurde inzwischen fertiggestellt. Auf der anderen Seite des Platzes gegenüber der Tribüne ist zudem der Zuschauerweg gepflastert und die angrenzende Böschung ist befestigt, eingesät und grünt bereits. Das alte Umkleidegebäude wurde darüber hinaus abgerissen und mit dem Bau der neuen Unterkunft begonnen. Mit der Baufertigstellung des Gesamtareals ist im Sommer nächsten Jahres zu rechnen.



Der Bau der Quartierssportanlage an der Heinrich-Gustav-Straße ist in vollem Gange

Ein weiterer Umbau steht in den nächsten Monaten im Grünzug zwischen Werner Feld und dem Freibad Werne an. Dort bekommt der Spiel- und Bolzplatz „Bramheide“ ein neues Gesicht und wird attraktiv umgestaltet. Das Umwelt- und Grünflächenamt der Stadt Bochum, das die Planung für diesen Bereich durchgeführt hat, bekam im Vorfeld Unterstützung von Kindern der angrenzenden Wohngebiete, die eine Vielzahl von tollen Ideen zur Gestaltung entwickelten. Herauskam ein Gesamtkonzept aus drei Bausteinen: Spielplatz, Bolz- bzw. Basketballplatz und ein Wiesenbereich zum freien Spielen und Toben. Die Entwurfsplanung sieht für den Spielplatz neue Spielgeräte vor, die für unterschiedliche Altersgruppen nutzbar sind. Der Bereich zum vielgenutzten, öffentlichen (Spazier-)Weg Richtung Werner Feld hin wird durch einen Zaun getrennt. Der angrenzende Bolzplatz ist im aktuellen Zustand stark erneuerungsbedürftig und soll daher als multifunktionales Spielfeld – für Fußball und Basketball – ausgebaut werden. Die Wiese westlich des Bolzplatzes ist aktuell nicht nutzbar und durch einen Zaun abgesperrt. Ein Wunsch der Kinder war es diese mit Natursteinen und Obstgehölzen als zusätzliche Aufenthalts- und Spielfläche zu entwickeln. Der Baustart ist für Sommer dieses Jahres geplant.

Die Sanierung der Quartierssportanlage an der Heinrich-Gustav-Straße sowie die Neugestaltung des Spiel- und Bolzplatzes „Bramheide“ reihen sich in eine lange Liste von baulichen Maßnahmen im Stadterneuerungsgebiet WLAB ein, die sowohl mit finanzieller Unterstützung vom Bund, Land sowie teilweise auch von der EU als auch außerhalb der Städtebauförderung realisiert wurden. Um den Blick auf diese tollen Einzelprojekte zu richten und den Bürgerinnen und Bürgern die Erfolge und positiven Effekte dieser Maßnahmen auf die Entwicklung der beiden Stadtteile aufzuzeigen, hat das Stadtteilmanagement drei Stadtteilsparziergänge mit unterschiedlichen Routen durch WLAB organisiert:

Der erste Spaziergang fand Mitte April bei herrlichem Sonnenschein in Langendreer-Alter Bahnhof statt. Rund 45 Bürgerinnen und Bürger machten sich dabei auf eine spannende Entdeckungstour durch ihren Stadtteil. Los ging es am neuen Kinder- und Jugendfreizeithaus „inpoint“, bevor es über den direkt angrenzenden und neugestalteten Bolz- und Basketballplatz dann weiter durch den Volkspark ging, der durch die Sanierung in seiner Funktion als größter Freiraum in Langendreer weiter gestärkt wurde. Im Anschluss bekamen die Besucherinnen und Besucher einen Einblick in die neue Seniorenwohnanlage an der Dördelstraße, ehe es weiter in Richtung der Wildnis für Kinder Fläche ging. Der Spaziergang endete schließlich an dem 150 Jahre alten und in den letzten Jahren sanierten Gebäude der ehemaligen Kirchschule, das der Bezirksmusikschule Bochum-Ost seit einem Jahr ein neues Zuhause bietet.

Der Blick des zweiten Stadtteilsparziergangs richtete sich knapp zwei Wochen später auf ausgewählte Projekte in Bochum-Werne. Gestartet wurde hier mit einer Besichtigung des neuen Kinder- und Jugendfreizeithauses JuCon.

Im Anschluss bekamen die interessierten Bürgerinnen und Bürger spannende Informationen zum neugestalteten



Die Stadtteilspaziergänge stoßen auf eine positive Resonanz

Werner Park, dem umgebauten Schulhof der Amtmann-Kreyenfeld-Schule, dem im vergangenen Jahr neueröffneten Werner Markt sowie zum aufgewerteten Quartier „Werner Heide“. „Es ist schön zu sehen, dass die bisherigen Spaziergänge so positiv aufgenommen wurden“, freut sich Julian Kundel-Füh vom Stadtteilmanagement. „Die letzte Tour Ende Mai widmet sich vor allem den Projekten der sog. Grünen Infrastruktur, zu der der Umbau des Ümminger Sees, des Harpener Bachs oder der Harpener Teiche gehören“, blickt er voraus.

Doch auch fernab von baulichen Maßnahmen hat das Projekt WLAB einiges zu bieten. Hier ist zum einen der Stadtteilstiftungs zu nennen. „Der Stadtteilstiftungs ist eine attraktive Fördermöglichkeit für Bürgerschaftsgruppen, Vereine und Initiativen, um kleinere, nichtkommerzielle Projekte im Stadterneuerungsgebiet durchzuführen, die die Stadtteile Werne und Langendreer Alter Bahnhof aufwerten bzw. den hier lebenden Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen“, erläutert Helena Klimka vom Stadtteilbüro, die zusammen mit der Stadt Bochum den Fonds verwaltet. Jährlich stehen hier insgesamt 80.000 Euro zu Verfügung, über dessen Verteilung eine Stadtteilstiftungs – bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der gesellschaftlichen Gruppen aus den Stadtteilen – entscheidet. Ende März tagte die Jury erstmalig in diesem Jahr, um über die eingereichten Projektanträge von lokalen Einrichtungen und Vereinen zu entscheiden. Mehrere Projektideen mit einer Gesamtsumme von rund 26.000 Euro wurden von den Jurymitgliedern bewilligt. Im Laufe des Jahres können sich dadurch Bürgerinnen und Bürgern über vielfältige kulturelle Angebote in Werne und Langendreer Alter Bahnhof freuen.

Zum anderen organisiert das Stadtteilbüro zusammen mit lokalen Vereinen, Einrichtungen und Initiativen auch in diesem Jahr wieder tolle Aktionen. Los geht es im Sommer, wenn es wieder heißt: „Auf die Plätze in Werne!“ Nach der ersten erfolgreichen Durchführung im vergangenen Jahr wird es auch in den diesjährigen Sommerferien vom 13. Juli bis zum 04. August abwechslungsreiche Sport- und Bewegungsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien geben. „Die Aktionen der teilnehmenden Akteure finden dabei in der zweiten bis vierten Ferienwoche auf öffentlichen Plätzen in Bochum-Werne statt, die durch die Städtebauförderung in den letzten Jahren saniert oder neu gebaut wurden“, so Christian Niehage vom Stadtteilbüro WLAB. Als Standorte sind der Park Werne, der Werner Markt, der Spiel- und Bolzplatz Oleanderweg sowie das im letzten Jahr neueröffnete Kinder- und Jugendfreizeithaus JuCon vorgesehen. „Über das konkrete Programm werden wir noch rechtzeitig infor-



„Auf die Plätze in Werne!“ findet auch in diesem Jahr wieder statt

mieren“, blickt der Stadtteilmanager voraus. Nicht nur im Sommer, sondern auch in der Vorweihnachtszeit findet in diesem Jahr wieder eine altbewährte Aktion statt, die inzwischen bereits zu einer Tradition geworden ist. Die Rede ist vom Engel- und Lichtfigurenweg im Werner Park. Bereits zum fünften Mal lockten im vergangenen Winter wieder die von lokalen Akteuren toll gestalteten Engelfiguren interessierte Besucherinnen und Besucher in den Park und sorgten besonders bei Dunkelheit für ein schönes Erscheinungsbild. „Interessierte Vereine, Einrichtungen, Initiativen oder Bürgerschaftsgruppen, die in diesem Jahr eine Figur im Park präsentieren möchten, können sich sehr gerne bei uns melden“, so Helena Klimka, die von Seiten des Stadtteilbüros WLAB die Aktion mitorganisiert.

Im Stadterneuerungsgebiet Werne – Langendreer-Alter Bahnhof ist also weiterhin Vieles in Bewegung. Nicht nur im Fußball sind die Schlussphasen spannend und haben einiges zu bieten.

Bei allen Fragen rund um das Stadterneuerungsprojekte ist wie gewohnt das Team des Stadtteilbüros telefonisch unter 0234 - 29705550, per Mail unter stadtteilbuero@bo-wlab.de oder während der Sprechzeiten vor Ort im Ladenlokal am Werner Hellweg 499 (Di.: 10.00 - 14.00 Uhr und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr) bzw. im DRK Bochum Büro „Am Stern“, Hohe Eiche 12 in Langendreer – Alter Bahnhof (Do.: 10.00 - 12.00 Uhr) erreichbar.

Fotos: © Stadtteilmanagement Werne – Langendreer-Alter Bahnhof



ZUR WEBSITE



PER WHATSAPP 0173 203 3030

APOTHEKERIN REGINA TARRAY

MARKSTR. 402 · 44795 BOCHUM-WEITMAR-MARK

TELEFON 0234 - 47 23 06

FAX 0234 - 46 20 60

DELPHIN-APO-BOCHUM@WEB.DE

DELPHINAPOTHEKE.RUHR

★ **KOSTENLOSER BOTENDIENST**
- direkt, schnell und persönlich

★ **REZEPTBESTELLUNG PER APP**

★ **WIR SPRECHEN IHRE SPRACHE**
- deutsch, türkisch, russisch, arabisch,
englisch & französisch

STERN APOTHEKE



APOTHEKERIN REGINA TARRAY

WARTBURGSTR. 1 · 44892 BOCHUM

TELEFON 0234 - 280062

FAX 0234 - 295686

STERN-APOTHEKE-BOCHUM@T-ONLINE.DE

STERN-APOTHEKE-BOCHUM.DE



ZUM SHOP



ZUR WEBSITE

Neuer Vorstand des Vereins „Gute Stube Werne“

Die Mitgliederversammlung unseres Vereins „Gute Stube Werne“ hat am 26.02.2024 einen neuen Vorstand gewählt.

Unser Verein hat sich zum Ziel gesetzt, das Erich-Brühmann-Haus zu einem Bürgerzentrum weiter zu entwickeln. Für die bauliche Ertüchtigung des Gebäudes hoffte der Verein auf Mittel aus der Städtebauförderung. Laut einer Vorlage der Stadt Bochum von September 2023 sind bisher erhebliche Mittel in den Bereich WLAB geflossen. Da das finanzielle Volumen für zukünftige Maßnahmen erheblich kleiner geworden ist, wird es eine weitere Gesamtmaßnahme in Langendreer / Werne sehr wahrscheinlich nicht geben.

Damit ist ungewiss, wie die notwendigen Sanierungsmaßnahmen im Erich-Brühmann-Haus finanziert werden können. Weder die Kirchengemeinde noch der Verein können die notwendigen Maßnahmen z.B. zur energetischen Ertüchtigung alleine stemmen.

Im Bochumer Osten fehlen schon heute Versammlungsräume. Das Erich-Brühmann-Haus wird gebraucht. Es wird gegenwärtig genutzt u.a. vom Familienzentrum der Amtmann-Kreyenfeld Schule und von zahlreichen Gruppen,

Vereinen, Parteien und Einzelpersonen für Versammlungen, Treffen, Veranstaltungen, Feste und Feiern.

An Aktionen werden von unserem Verein wieder die beliebte u-30 Disco am 11. Mai sowie das Markt Cafe an zahlreichen Samstagen organisiert und durchgeführt. Eine Flag unseres Vereins vor der Jugendetage zeigt die Öffnung des Cafés in der Teestube an.

Gemeinsam mit dem Werner Treff nehmen wir an der Bürgerwoche teil und veranstalten den Weihnachtsmarkt 2024 in Bochum-Werne.

In den Vorstand gewählt wurden:

Peter Scheffler (Vorsitzender), Dirk Meyer (stellv. Vorsitzender), Christian Kalisch (Kassierer), Monika Dieckmann (Schriftführerin), Niko Amprazis, Sabine Kuschmierz, Dinesh Panchalingam, Ulla Rinio, Andrea Stetefeld (Beisitzer / Beisitzerin) sowie Karsten Höser und Rosemarie Gurski als Kassensprüfer / in.

Der Verein hat gegenwärtig 68 Mitglieder.

Peter Scheffler



Der neue Vorstand (nicht vollzählig) des Vereins „Gute Stube Werne“

PROGRAMM

SOMMERSEMESTER 2024



Figurentheater-Kolleg

Kreativ sein
Selber probieren
Künste kennenlernen
Profi werden
Weiterbilden

DARSTELLEND KÜNSTE

Kabarett und Comedy
Schauspieltraining
Märchen Erzählen
Improtheater
Pantomime
Clown

BILDENDE KÜNSTE

Experimente mit Worbla
Portrait zeichnen
Comic zeichnen
Radierwerkstatt
Pop-up-Welten

FIGURENTHEATER

Handpuppenspiel
Schattentheater
Objekttheater

FIGURENBAU

geschnitzt
gedruckt
genäht
gefilit

TECHNIKEN

Nähen und Schneiden
Kreatives Schreiben
Stimme/Podcast
Körpersprache
Songwriting

TECHNOLOGIEN

Künstliche Intelligenz
Virtual Reality
Mechatronik
3D-Druck

Lass Dich fördern:

Bildungsurlaub
Bildungsscheck

Hohe Eiche 27
0234-284080
44892 Bochum
www.ft-k.de



Gedichte von Helmuth!

Erstmals in der DOPO Nr. 109, 2008, veröffentlichten wir Gedichte von Dopo-Freund Helmuth Schöning aus Bochum-Linden.

Seitdem kann die Dopo-Lesegemeinde in fast jeder Ausgabe einige seiner Gedichte lesen, die oft auch zeitgeschichtlichen Bezug haben. Wir danken Helmuth für diese gedeihliche Zusammenarbeit.



Helmuth Schöning

Für Oskar zum 80. Geburtstag

Geboren
im letzten Jahr
des Krieges,
aufgewachsen
im Herzen
des Ruhrgebietes.
Schon früh
den Kontakt zur Natur
und
das Gespräch mit Menschen
suchend.

Seit vielen Jahrzehnten
mit Kopf, Herz und Hand
Worte und Bilder,
Holz und Metall
gestaltend.

Du gehst deine Wege,
holprige Strecken dieser Zeit
wahrnehmend,
Unebenheiten dieses Lebens
aufzeigend,
Gefahrenstellen dieser Gesellschaft
benennend.

Du gehst deine Wege,
dich dem Zeitstrom
widersetzend,
Sand im Getriebe
bleibend.

Du gehst deine Wege,
kreativ und zielstrebig,
offen und nachdenklich,
wachsam und solidarisch.

Herzliche Glückwünsche, Oskar!

"Vor 40 Jahren erblickte nicht nur die Dorfpostille das Licht Langendreers, sondern auch Oskar Gölzenleuchters „Werkstatt Wort und Bild“ - damals an der Mansfelder Straße 29, heute in Gerthe an der Lothringer Straße 36c beheimatet.

Die Kommunikation zwischen Oskar und der Dopo fand immer mal wieder statt, war er doch der Langendreerer Künstler, den wir in unserer Nr. 1 im Juli 1982 per Gespräch, mit einem Gedicht und einem Ausstellungsplakat in unserer Dopo vorstellten, das wir an dieser Stelle noch einmal in seiner prallen Schönheit präsentieren.

Anlässlich unserer gemeinsamen 40jährigen Aktivitäten baten wir Oskar um eine Grafik zur Veröffentlichung in dieser 150. Dopo. Wir bedanken uns dafür.

Und unser „Hauslyriker“ Helmut Schöningh, gut bekannt mit Oskar Gölzenleuchter, stellte uns noch ein Gedicht zum Geburtstag der „Werkstatt Wort und Bild“ zu. Auch dafür herzlichen Dank!

Also, lieber Oskar, dir und deinem künstlerischen Tun alles Gute – wir bleiben in Kontakt!

pawimö



Ausstellung in Hattingen



Ausstellung in Oelde Haus Nottbeck

Elke Scharschmidt

IMMOBILIEN

Alte Bahnhofstr. 91

44892 Bochum

T: 0234.5305310

www.e-scharschmidt.de



„Ein Immobilienverkauf ist nicht nur eine Frage der Kompetenz und Verantwortung, sondern auch des Vertrauens! Seien Sie sicher, dass wir Ihr idealer Ansprechpartner sind!“

-Katrin Scharschmidt-

Friedhofsgärtnerei Bott

Meisterbetrieb

Inh. Laura Dreßen

Tel.: 0234 - 28 81 81 info@gaertnerei-bott.de

www.gaertnerei-bott.de



FAHREN LERNEN?



Wir helfen Ihnen!

Fahrschule Noreisch

Inhaber: M. Tas

Alte Bahnhofstraße 66
44892 Bochum-Langendreer

Tel. / Fax: 0234 284145
Mobil: 0178 7857808

info@fahrschule-noreisch.de
www.fahrschule-noreisch.de

Büro: Mo - Do 11:00 bis 15:00 Uhr, Mi: 11:00 bis 18:00 Uhr
persönliche Terminabsprache zu anderen Zeiten möglich per Whatsapp

Obiger Text erschien in der Dopo-Som-
merausgabe 2022, unserer 150. Aus-
gabe, mit dem goldenen Titelblatt.

Jetzt liegt die 156. Dopo vor – im
Sommer 2024 – und wieder gibt es
einen Anlass für Glückwünsche an
„Oskar“ Gölzenleuchter, der nämlich am
15. April seinen 80. Geburtstag feierte.
Also, lieber Oskar, ganz herzliche Glück-
wünsche dazu!

Noch einmal präsentieren wir jenes
„professionelle“ Ausstellungsplakat, das
1982 in der Dopo Nr.1 erschien, Grafiken
bilden wir über Ausstellungshinweise ab
und wieder lassen wir unseren „Hausly-
riker“ Helmut Schöning zu Wort kommen
– mit einem neuen Gedicht zu Ehren
Oskars zum 80.!

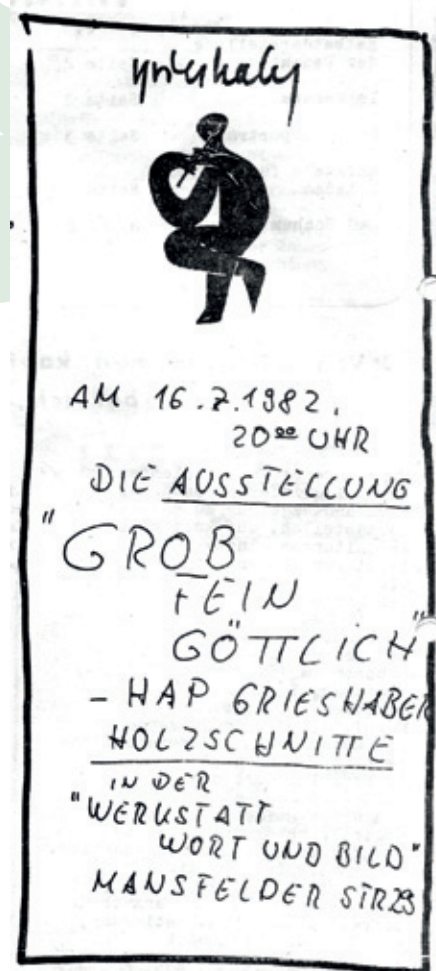
Falls Sie, liebe Leserinnen und Leser,
mehr Lust auf Kunst von Oskar ver-
spüren, gehen Sie auf die Website
www.hdgoelzenleuchter.de und Sie
finden dort nicht nur eine Auswahl

seiner Kunstproduktionen, sondern
auch viel Biografisches zu unserem
Langendreerer Künstler, der zwar im
Breisgau zur Welt kam, aber am liebsten
wieder in Langendreer wohnen würde.
An den jüngsten Ausstellungshinweisen
wird erkennbar, wie gefragt nach wie
vor Kunstproduktionen von Oskar sind,
nämlich nicht nur ständig in seiner
Produktionsheimat Kulturmagazin,
Lothringer Str. 36c, Bochum-Gerthe,
sondern auch im Literaturmuseum Haus
Nottbeck in Oelde, im Stadtmuseum
Hattingen und bei der Cranach-Stiftung
in Wittenberg. Letztere Ausstellung
endete leider am 5. Mai, die Hattinger
am 9. Juni, aber die in Oelde öffnet ihre
Pforten noch bis zum 16. Juni.

Wie dem auch sei – Oskar ist sichtbar
am Ball und lässt 80 Jahre 80 Jahre sein.

Wir wünschen ihm alles Gute und
hoffen auf weitere kunstvolle Kontakte!

pawimö



Plakat 1982



Noch eine Ehrung für Oskar (re.) - nämlich der Landesverdienstorden, 2018 (Foto: Ruhrnachrichten)



Ausstellung in Wittenberg

Buch über die Bergmannssiedlung In der Schornau



[Quelle: KVR-Archiv Essen]

HANS DAHR

MEIN LEBEN IN DER
BERGMANNSSIEDLUNG
"IN DER SCHORNAU"

In der letzten Dopo erschien ein Artikel über einen Besuch im Telefonmuseum an der Karl-Lange-Str.23 in Bochum. In einem Gespräch mit dem Langendreerer Hans Dahr, Gründungsmitglied des Fördervereins Telekom-Historik Bochum e.V., erfuhr Redaktionsmitglied Birgit Hollack jede Menge interessanter Informationen zum Telefonmuseum.

In dem Gespräch erwähnte Hans Dahr, dass er über seinen Wohnsitz In der Schornau in Langendreer ein Buch veröffentlicht habe, in dem es u.a.um die 100jährige Existenz der Bergmannssiedlung In der Schornau gehe.

Der Vollständigkeit halber weisen wir gern noch einmal auf dieses Buch hin, das unter dem Titel „Mein Leben in der Bergmannssiedlung In der Schornau“ im Buchhandel unter der ISBN-Nummer 978 375 316 58 37 zum Preis von 8,99 € erworben werden kann.

Übrigens: Am 8. Juni, also mit dem Erscheinen dieser Dopo-Ausgabe, feiern die Siedlerinnen und Siedler die 100jährige Existenz ihrer Bergmannssiedlung. In der Herbst-Winterausrage der Dopo wird es mehr zu lesen geben über In der Schornau und die stattgefundenen Feierlichkeiten.

pawimö



Seit 1927

Gärtnerei Wahlhäuser

Der Sommer ist da!

Wenn nur die viele Gartenarbeit nicht wäre!
Die können Sie gerne an uns abgeben!
Wir pflegen Ihren Rasen und die Beete.
Beschneiden Ihre (Obst)bäume und Hecken
Sie möchten Ihren Garten neu gestalten?
Rufen Sie uns für einen
kostenlosen Beratungstermin an!

Oesterheide Str.50-52 - Bochum Lgdr.
Telefon: 0234 - 28 71 48



Musikszene Langendreer

Da konnten wir doch tatsächlich Dopa-Freund Stefan Witte gewinnen, für die Dopa seine profunden Kenntnisse über die Langendreerer Musikszene zu Papier zu bringen. Wir bedanken uns ganz herzlich. Nach Teil 1 über die 80er in der letzten Dopa hier nun der zweite Teil seiner Musikserie:

Die 90er - Festivals und Fanzines, Platten und Plakate – alles aus eigener Hand...

Ende der achtziger Jahre war Langendreer in Sachen Musikkultur hervorragend aufgestellt, sodass eigentlich kein Grund bestand, zum Feiern in die Stadt oder in die große weite Welt zu gehen. Dennoch blicken wir zuerst einmal über den Tellerrand hinaus und erinnern uns an die Tonproduktionen der Epoche. Zu dieser Zeit wurden sämtliche akustischen Werke zunächst als „Independent“ bezeichnet, wenn sie nicht als Mainstream oder anderweitig zu klassifizieren waren. Beim Sprung in die letzte Dekade des Jahrhunderts wuchsen daraus jedoch neue Stilrichtungen wie Grunge, Alternative oder Crossover, die mit Nirvana, Pearl Jam und den Red Hot Chili Peppers salonfähig wurden. Auch HipHop und House gewannen immer mehr Einfluss in der Subkultur, während Metal und Punk immer neue Spielarten lieferten. In den offiziellen deutschen Charts waren Anfang der Neunziger klassische Hardrockers wie Scorpions und Guns 'n' Roses sowie Michael Jackson und Phil Collins als konstante Hit-Garanten und vor allem Vertreter der Eurodance-Fraktion gelistet, bevor die Ärzte und die Fantastischen Vier die

Barden Matthias Reim und „Wolle“ Petry bei den Muttersprachlern ablösten. Wie schon im Jahrzehnt zuvor spielten sich größere Veranstaltungen auf dem Stadtgebiet im Ruhrstadion, der Ruhrlandhalle oder der Zeche ab, jedoch hatten sich der **Bahnhof Langendreer** und das **Zwischenfall** zu renommierten und äußerst beliebten Locations für zahlreiche grandiose Konzerte entwickelt.

Während im Bahnhof nahezu alle Kategorien anspruchsvoller Musik und Comedy präsentiert wurden, spezialisierte sich das Zwischenfall auf Gothic, Punk und Hardcore-Kapellen aus aller Herren Länder. Neben Highlights wie Snuff, Gorilla Biscuits oder NOFX brachten vor allem Goethes Erben, Spermbirds und At-the-Drive-In's die Gruft zum Platzen, sodass bei höheren Vorverkaufszahlen der Bahnhof kooperativ als Ausweichort einsprang.

Im gegenüberliegenden ehemaligen Verkehrsverein, der in der Umbauzeit des Bahnhofs als Büro und anschließend als Zufluchtsort für einheimische Teenage-Punks diente, entstand ein Cafe, das zu Beginn des Jahrzehnts zunächst als **Centro Latino** und später als **Karibu Wageni** ebenfalls als Veranstaltungsort für kleinere Konzerte mit politischem Anspruch funktionierte. Als Organisator trat nach der lateinamerikanischen Kommune unter anderem „der harte Chor“ in Erscheinung, der mit dem Zwischenfall und Bahnhof kooperierte und einmal monatlich auf Ruhrwelle Bochum über Sendezeit im Lokalradio verfügte.

Der **Rockpalast** verwandelte sich in den späten 90ern unter neuer verantwortlicher Leitung in eine mehrstöckige Veranstaltungs-Arena, die zum Ende der Dekade in „**Matrix**“ umgetauft wurde. Auf bis zu fünf Arealen konnten sich zu besten Zeiten die Tanzwütigen austoben, musikalisch orientierte sich die Großraumdiscothek dabei immer mehr am EBM-, Gothic- und Darkwave-Publikum, das zum Millenniumwechsel neben dem Zwischenfall eine weitere Heimat gewann.

Auch das **Kolosseum** schloss für immer seine Pforten und versuchte sich im Anschluss zunächst als „**Incognito**“ und dann als „**Unit Club**“ an elektronischer Atmosphäre, allerdings nur mit mäßigem Erfolg. Zwar spielten auch hier Live-Acts wie die kanadischen „**Psyche**“, doch außer einem EBM-Festival im November 1995 mit Projekten aus Belgien und Italien blieb später vor allem die After-Hour im Gedächtnis, die nach den Techno- und Trance-Dancefloors im Planet oder X-Ray noch besucht wurde. Der im Stadtteil traditionell ausgeprägte Do-It-Yourself-Spirit spülte 1990 dann eine neue Generation an die Oberfläche, die mit Unterstützung der Streetworker*innen der Stadt Bochum die „**Musiker Initiative Langendreer**“ ins Leben rief. Maßgeblich dafür war einerseits die Anmietung eines Gebäudes der Deutschen Bahn gegenüber den Asphalt-Werken am Wallbaumweg, wo nach Umbau in Eigenleistung acht neue Proberäume entstanden, und andererseits die „**Hütte**“ auf dem ehemaligen Opelgelände, die über die ehemalige Zufahrt vom heutigen Gebäude des



BHF Karte Knebel



Spermbirds Zwischenfall



MEDIALL TAGES PFLEGE

Wir bieten Ihnen eine gemütliche Einrichtung mit freundlicher Atmosphäre mitten in Bochum-Langendreer an. Das Tagesprogramm, Aktivitäten sowie vielseitige und leckere Mahlzeiten sorgen für einen abwechslungsreichen Tagesablauf.

Mit uns wird Ihre Lebensqualität verbessert und Ihre Selbstständigkeit erhalten. Sie werden neue tolle soziale Kontakte knüpfen und nicht zuletzt werden Ihre pflegende Angehörige entlastet.



Für mehr Informationen
laden Sie gerne unseren
Flyer herunter



VEREINBAREN SIE NOCH HEUTE
EINEN UNVERBINDLICHEN PROBETAG:



(0234) 796 285 58



mediall.tagespflege@outlook.de



MEDIALL Tagespflege GmbH
In der Schutzenbeck 4,
44892 Bochum-Langendreer



/mediall.tagespflege



/medialltagespflege

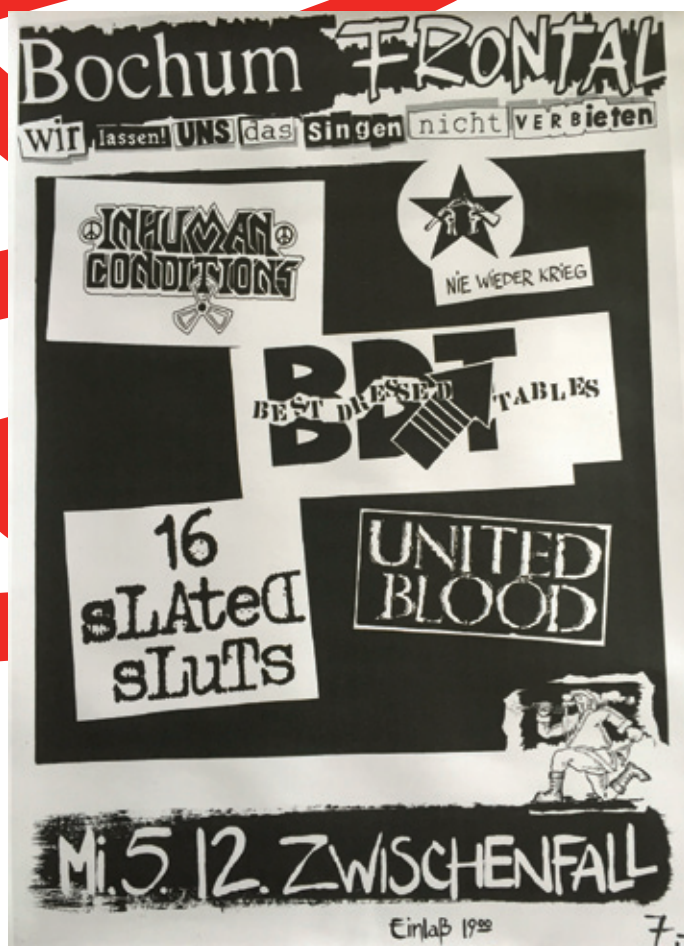


Flyer MI

Pflegedienstes schräg gegenüber erreichbar war. Zusammen mit den Kapellen aus dem Bunker in den Langenstuden wurden erfolgreiche Konzerte im Bahnhof oder Zwischenfall organisiert, die mit „Laute Klänge gegen die braune Menge“ oder „Bochum Frontal“ klare Kante gegen rechten Pöbel und die Ausgrenzung von Kommerz-Veranstaltungen im Bermuda-Dreieck zeigten. Gemeinsam mit dem linksautonom ausgerichteten „harten Chor“ wurde auf dem Gelände der „Hütte“ ein Open-Air mit 1000 Besucher*innen auf die Beine gestellt, das neben einheimischen Bands und niederländischen Gästen die Polit-Kabarettisten „Heiter bis Wolzig“ als Headliner aufbot. Danach nahm die Musikinitiative jedoch zunehmend Abstand vom politischen Dogmatismus, der die Unabhängigkeit der Szene einzuschränken drohte. Stattdessen entwickelte sich gemeinsam mit dem Bahnhof und vor allem dem Zwischenfall eine erfolgreiche Symbiose zwischen ortsansässigen Künstlern, die zur Eröffnung der Abende auf die Bühne durften und zeitgleich für Publikum sorgten, das die noch unbekannten gebuchten Headliner nicht zwingend in ausreichender Zahl anlockten. Mit „Incident Culture“ und „Information Overload“ verfügte man kurzzeitig auch über selbst gestaltete Fanzines, die über die Veranstaltungen aus erster Hand berichteten.

Ebenfalls in Eigenregie wurde 1993 der Vinyl-Sampler „No Rest In Terminal City“ produziert, auf dem neben diversen Werken der Musiker Initiative auch Songs verbundener Bochumer Bands veröffentlicht wurden, die eigentlich auch Teil des Vertriebskonzeptes sein sollten. Letztlich führte jedoch auch der Einzug der CD-Silberlinge dazu, dass man sich an der Plattenbörse mit dem Verkauf latent verspekulierte. Auf dem Cover wurden übrigens die abgepackten Reste der „Hütte“ oberhalb des Wallbaumwegs verewigt.

Motoren der Musikinitiative waren vor allem Inhuman Conditions und die 16 Slated Sluts, beide aus der Punk- und Hardcore-Ecke, die sich im Nachhinein für unzählige Folgeprojekte verantwortlich zeichneten. Black Jail Dogs, Bad Mothers, Care Of Souls, J.C. Sponsored, Space Cake Cookies, Northern Beach, SPUK und Triple Echo entsprangen allesamt den erstgenannten Formationen und bevölkerten neben anderen Gruppen das ganze Jahrzehnt hindurch die Proberäume am Wallbaumweg. Schwermetall aus Langendreer lieferten damals Shamway und die Technikfreaks von Sore Plexus, darüber hinaus erlangten Höörsturz mit einem frischen Mix aus Punk, Metal, Trash und Hymnen in deutscher Sprache wie den „S-Bahn-Surfer“ einen lokalen Kultstatus.



Bo Frontal

Den Höhepunkt ihrer Karriere erreichten 1996 die Goth-Rocker Secret Discovery mit einer Veröffentlichung auf dem Drittliga-Label GUN Records, die mehrere tausendmal über die Ladentheke ging, und dem Tour-Support für die schon damals umstrittenen Rammstein. Hartmann entwickelte sich spätestens ab der Veröffentlichung auf der Sparkassen-Scheibe 1991 zum breiten Konsens der heimischen Bevölkerung, die Rock mit deutschen Texten lieben. Diverse Longplayer mit Titeln wie „Wilder Westen“ oder „Straßenjungs“ und zahllose Auftritte bei Lokalveranstaltungen zeugten von großer Beliebtheit im gesamten Stadtgebiet. Dazu blieben The Tweens als souveräne Konstante dauerhaft das ganze Jahrzehnt über buchbar.

CoolTour als Veranstalter von Bochum Total organisierte in den 90ern zunächst das „SevenUp“ auf der Alte Bahnhofstraße in Langendreer West und später auch noch das „Ümminger Summer-time“ mit größeren Zugpferden auf der Bühne. Die Abstürzenden Briefftauben füllten seinerzeit den kompletten Platz am Stern, für Besucherrekorde am See genügten – wie auch bei der Bürgerwoche Bochum-Ost - durchaus schon die heimischen Künstler*innen oder eine ordentliche Portion Schlager aus der Konserve.

Zentrum für
Kommunikation

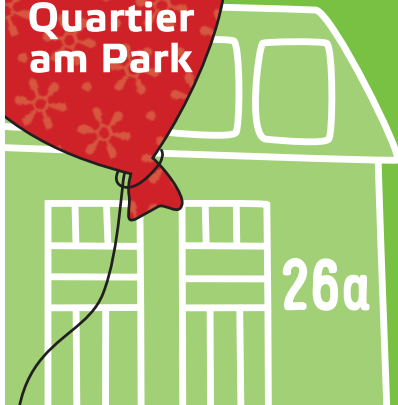
Sprech  **Zeit**

Praxis für Logopädie
und Sprachtherapie

*Diagnostik, Therapie
und Beratung
bei Kindern, Jugendlichen
und Erwachsenen*

**Jutta Borgmeier
Christiane Inama
Arndt Monstadt**

**Sie finden
uns im
Quartier
am Park**

 26a

Dördelstraße 26a Tel.: (0234) 2 87 88 11 www.SprechZeit-Bo.de
44892 Bochum Fax: (0234) 6 89 30 47 info@SprechZeit-Bo.de

www.historischenatursteine.de

Historische Natursteine

Rolf Engelage
Bochum-Langendreer
Oesterheidestraße
Telefon: 0151 - 12 77 68 19
**Wer es alt und antik mag,
ist hier richtig!**



**Große Auswahl an historischen Pflasterbelägen, Quellsteinen,
Trockenmauersteinen, Treppenstufen, Findlingen und vieles mehr.**

ZWISCHENFALL 2 präsentiert:

**80er
and more
DANCE
NIGHT**

**14.06.2024
06.07.2024
10.08.2024
06.09.2024**

Last Sounds
Goth Rock * Wave * Minimal & Electronics * Post Punk

**15.06.2024
20.07.2024
17.08.2024
21.09.2024**

 **ZWISCHENFALL**

**BAHNHOF
LANGENDREER**
Wallbaumweg 108
44894 Bochum
www.zwischenfall-club.de

Im **Erich-Brühmann-Haus** griff 1998 erstmals der **Werner Wahnsinn** um sich, bei dem anschließend in jährlicher Regelmäßigkeit ein konsequent ähnliches Programm mit Beat- und Rock-Coverbands um Sabowski und Bielefeld Ahoi! für den guten Zweck und mehrere hundert Zuschauer präsentiert wurde. In der zweiten Hälfte der Dekade wurden dann House, Techno und Trance immer populärer. Zwar konnte sich der Unit Club hier nicht etablieren, jedoch konnte der Bochumer Osten auch in dieser Sparte mit fähigen DJs und selbst organisierten Tanz-Partys aufwarten, die sich durch liebevoll gebastelte Dekorationen und gesunde Obstteller auszeichneten.

Immer häufiger wurden neben größeren Plakaten und Print-Medien liebevoll gestaltete Flyer zur Informa-

tion über anstehende Veranstaltungen genutzt. Der genaue Weg zu den nicht immer angemeldeten Goa-Trance-Parties außerhalb von Landendreer führte häufig nur über Insider-Markierungen an den Straßen zum Ziel.

Die goldene Zeit der Schallplatte war in den 90er Jahren passé, da auch im Musikzirkus digitale Speichermedien Einzug hielten. Studioaufnahmen wurden auf Digitalen Audio Tapes (DAT) konserviert und später auf Compact Discs (CDs) veröffentlicht, was schon früh zur Auflösung der ein oder anderen Vinyl-Sammlung aus Platzgründen führte. Das einfache Demo-Tape hingegen wurde zunächst noch als Musik-kassette unter Volk gemischt, bevor der Millennium-Wechsel auch hier neue Möglichkeiten eröffnete...
Stefan Witte



Flyer MI



Sluts im Zwischenfall



Flyer Trance Party



No Rest LP





bestellen per App, online oder telefonisch

kostenloser Botendienst: bei Bestellung bis 12:00 Uhr
liefern wir noch am selben Tag in Langendreer und Umgebung

sehr großes Arzneimittel- und Homöopathie-Sortiment

als AMTS-zertifizierte Apotheke überprüfen wir individuell
Ihre Medikation auf Verträglichkeit und Wechselwirkungen

E-Rezepte können bei uns eingelöst werden

**Qualifizierte und freundliche Beratung.
Wir nehmen uns Zeit für Sie.**



AdlerApotheke
Langendreer

Unterstraße 2 / Ecke Hauptstraße
44892 Bochum

Telefon 0234 / 287120

Mo - Fr: 8:00 - 18:30 Uhr, Sa: 8:00 - 13:00 Uhr



Folgen Sie uns auch auf Facebook und Instagram
@adlerapothekeLangendreer



Sprache-verbindet.de

Schüler und Scouts gesucht

Seit einigen Jahren werden in Bochum Kinder mit Zuwanderungsgeschichte von Jugendlichen dabei unterstützt, spielerisch Deutsch zu lernen. Jetzt geht dieses einmalige Projekt „Sprache verbindet“ in die nächste Runde.

Melden können sich Kinder im Vorschul- und Grundschulalter, die sich von zuhause aus gerne von Jugendlichen im Alltag begleiten lassen. Dabei geht es nicht um klassischen Nachhilfeunterricht, sondern um das spielerische Erlernen der deutschen Sprache. Auch Besuche in Büchereien oder Ausflüge zu Spielplätzen usw. gehören dazu.

Für die Betreuung der Kinder ist das Orga-Team auch immer auf der Suche nach Jugendlichen im Alter ab 15 Jahren, die sich gerne als „Sprach-Scout“ einbringen möchten und ein- bis zweimal in der Woche etwas Zeit haben.

Träger des Projektes sind die sechs Rotary-Clubs in Bochum, die sich nachhaltig und sozial in unserer Stadt engagieren.

Das Projekt ist unbefristet und wird in zahlreichen Städten des Landes durchgeführt.

Schüler und Studenten erhalten 12 Euro pro Zeitstunde. Außerdem werden auf Wunsch Zertifikate über das besondere Engagement bei „Sprache verbindet“ ausgestellt. Der Kostenanteil für die Kinder liegt bei nur 4 Euro pro Zeitstunde.

Bewerbungen von Kindern und Scouts sind ganz einfach über unsere Website 'sprache-verbindet.net' unter 'Bochum' möglich. Hier erhält man auch alle wichtigen Informationen zu diesem Projekt.

Eine Kontaktaufnahme ist aber auch per Mail an bochum@sprache-verbindet.net und per Telefon unter 0157 809 54 73 5 möglich. Ansprechpartner ist Udo Spieckermann, der von zahlreichen Paten bei seiner Arbeit unterstützt wird.

Udo Spieckermann

Vormerken!



LAKULTURM

präsentiert in der Christuskirche Langendreer...

am Sonntag, den 16. Juni, 17 Uhr das Gesangsduo Cordula Boy und Arno Bovensmann mit „Somewhere over the rainbow“,

am Sonntag, den 1. September, den Auftritt eines Ensembles der Musikschule,

am Freitag, den 15. November, Peter Orloff mit den Don-Kosaken

Nähere Auskünfte auch über das Gemeindebüro der Evang. Kirchengemeinde,

Alte Bahnhofstr. 28-30
Tel.: 0234 287 307
E-Mail: buero@evkibo7.de





Rund um Ihre vier Wände.

Alles aus einer Hand.

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten? Sie suchen ein neues Zuhause oder ein attraktives Immobilien-Investment?

Bei unserem Expertenteam sind Sie in guten Händen.

0234 611-4888
anfrage@s-immobiliendienst.de



**Immobilien
Bochum**



Haskey-Projekt Ghana

"Kakra kakra, akoko be nom nsuo"

Er kam als Flüchtling aus Ghana 1992 nach Deutschland und wohnt seit 1998 in Langendreer.
Sein Name: Musah Abubakar. Die schwierige Situation geistig und körperlich behinderter Kinder in seinem Heimatland bewog ihn 2009 das Haskey Projekt zu gründen.

Was es damit auf sich hat, erfuhr Birgit Hollack in einem Gespräch mit ihm.

Das Sprichwort „Kakra kakra, akoko be nom nsuo“ steht auf der Homepage des Haskey Projekt Ghana, das Du gegründet hast. Was bedeutet es?

Es bedeutet: Langsam, langsam trinkt das Huhn Wasser.

Und was heißt dies für Eure Arbeit?

Stück für Stück werden wir unser Ziel erreichen. In Afrika läuft alles viel langsamer als in Europa. Auch die Geldbeschaffung ist schwierig, da wir uns fast nur über Spenden finanzieren. Lediglich über „Engagement global“ haben wir einen einmaligen Zuschuss bekommen für die Sanitäranlagen der im Bau befindlichen neuen Einrichtung.

Vor 15 Jahren hast Du das Haskey Projekt gegründet, Haskey bedeutet Licht, und seit 11 Jahren betreut Ihr Kinder und Jugendliche mit körperlichen und mentalen Einschränkungen in Kumasi/Ghana. Was hat Dich dazu bewogen?

Ein Grund war meine Beschäftigung im Café der Krisenhilfe Bochum Ende der 90er Jahre bis 2003 und bei „Bethel vor Ort“ in sozialpsychiatrischen Einrichtungen von 2003 bis 2019. Diese Arbeiten haben meinem Blick auf das Sozialsystem und soziale Probleme von Kindern und Jugendlichen in Ghana verändert. Während dieser Zeit ist mir wieder eingefallen, dass auf unserem Hof in Kumasi ein querschnittsgelähmtes Mädchen, das mental total fit war, wohnte. Sie wurde das Krokodil genannt und besuchte nie eine Schule. Sie hatte keine Hilfsmittel und musste sich rutschend auf ihrem Po fortbewegen. Durch die Wunden, die sie sich dadurch zuzog, verstarb sie. Berufsbegleitend zu meiner Arbeit in Bethel machte ich eine Heilerziehungspflegerausbildung und studierte danach Heilpädagogik. 2014 machte ich meinen Abschluss. 2009 gründete ich das Haskey Projekt. Durch meine Ausbildung habe ich die Hilfen bekommen, die mich dazu befähigten, professionelle Hilfe zu leisten.

Wie wird in Ghana mit behinderten Menschen umgegangen?

Es gibt zwar Schulen für geistig Behinderte, allerdings mit viel zu wenig Kapazitäten. Viele Kinder werden von Ihren

Eltern versteckt, manche ausgesetzt, viele verschwinden einfach. Es gibt nur drei Psychiatrien für über 40 Millionen Einwohner. Es gibt kein ausreichendes Hilffssystem. Viele Eltern wissen auch gar nicht, wo sie Hilfe bekommen könnten. Es gibt keine Lobby für Menschen mit Behinderungen. Ich habe dahingehend viel recherchiert, und meine Hoffnung etwas bewirken und verändern zu können, ist sehr stark, da ich in Deutschland viele Verbindungen knüpfen konnte und Menschen gefunden habe, die unseren Verein unterstützen.

Wer unterstützt Euch in Ghana?

Hauptsächlich sind das meine Familie und einige Aktive vor Ort. Finanziell gibt es keine Unterstützung.

Es gibt die von Euch 2013 fertiggestellte Tagesbetreuungs-einrichtung für Menschen mit Behinderungen, was passiert dort?

Sie wurde dort mit großer Unterstützung unseres Vereinsmitglieds Johanna Kieser zusammen mit ghanaischen Mitarbeitern des 2011 gegründeten ghanaischen Haskeyvereins in einem kleinen Haus auf unserem Familiengrundstück in Kumasi aufgebaut.

Die zurzeit acht Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 21 werden morgens abgeholt und nachmittags wieder zurückgebracht, sie werden kostenlos gepflegt und heilpädagogisch betreut. Es sind hauptsächlich Frauen, die die heilpädagogische Arbeit mit den Kindern im Laufe der 10 Jahre geleistet und sich engagiert haben. Ich bin regelmäßig dort und schule unsere Mitarbeitenden. Auch ein ghanaischer Sonderpädagoge führt regelmäßig Schulungen durch. Derzeit gibt es einen Hausmeister, einen Fahrer und drei pädagogische MitarbeiterInnen.

Es gibt bald eine neue Einrichtung. Was geschieht dort?

Unser Verein hat 2016 10 km vom ersten Standort 1 ha Land in einem Neubaugebiet am Stadtrand von Kumasi gekauft. 2021 begannen die ersten Rodungs- und Bauarbeiten. Es wird dort eine Werkstatt zur Vermittlung von handwerklichem Knowhow und zur Herstellung von Kunsthandwerk zum Verkauf geben, einen Raum für Physiotherapie, ein Büro, eine Außenküche, einen Rückzugsraum für Übersensible, einen großen Aufenthaltsraum und Sanitäreinrichtungen. Wir haben dort genug Platz, um mehr Kinder und Jugendliche zu betreuen.

Unsere Ziele und Visionen sind: einen integrativen Kindergarten zu gründen, aufsuchende Hilfen anbieten zu können, einen Gemüsegarten und einen Spielplatz anzulegen, beratende Hilfen für Angehörige anzubieten und vieles mehr. Nach Fertigstellung wird das alte Projekt aufgelöst und die MitarbeiterInnen und die Kinder in das neue Projekt mit übernommen.



SUMMER PUPPET PARTY

**17.08.
AB 14 UHR**



Wir feiern eine Sommer-Party,
mit Sonne, kalten Getränken,
Workshops, Musik und
natürlich mit Figuren
und Objekten.

Für Klein und Groß!
Der Eintritt ist frei.



Figurentheater-Kolleg
Hohe Eiche 27
44892 Bochum
0234-284080
www.ft-k.de



Das endstation.kino mieten

>> Geburtstag feiern, mit Freundinnen und Freunden den Lieblingsfilm gucken, jemanden überraschen oder einfach im Foyer brunchen

Mehr Infos: www.endstation-kino.de

Foto: Marcus Mielek

Was hat dazu geführt, dass Du nach Deutschland gekommen bist?

Ich bin als Flüchtling 1992 nach Deutschland gekommen und wohne seit 1993 in Bochum. Seit 1998 bin ich in Langendreer. Es ist ein friedlicher Ort für mich. Ich habe früher viel Musik mit Leuten aus Langendreer und Witten gemacht.

Bist Du oft vor Ort in Ghana?

Seit 1999 fahre ich fast jährlich nach Ghana. 2015 war ich ein halbes Jahr dort, um unser erstes Projekt zu begleiten. Dann 2021 bis Ende 2022, um das zweite Projekt mit aufzubauen und den Neubau zu beaufsichtigen. Nach unserer Infoveranstaltung im März im Bahnhof Langendreer fahre ich wieder dorthin. Zwischendurch bin ich immer für kürzere Sequenzen in Kumasi.

Wie viele Mitglieder hat Euer Verein?

Es sind 14 Mitglieder, davon 7 Aktive.

Wie kann man Euer Projekt unterstützen?

Wir brauchen mehr Aktive, mehr Mitglieder, Geld- oder Sachspenden, wie einen Minibus, Mobilitätshilfen für die Kinder, Förderspiele...

Ich wünsche dir viel Glück und Erfolg mit dem Haskey Projekt und bedanke mich für das Gespräch.
BH



Spenden für das Haskey Projekt Ghana e.V.:

GLS Gemeinschaftsbank Bochum eG,
IBAN DE824306 0967 4031 7766 00 oder über die
Spendenplattform www.betterplace.org

Vorstand des Haskey Projekt Ghana e.V.:
Musah Abubakar, Karin Salewski, Tchidad Oukpe

www.haskey-projekt.de
E-Mail: haskey-projekt-ghana@web.de
Tel: 0234 544 731 35

*Besuch in der neuen Einrichtung im Frühjahr 2024
mit Mitarbeitenden und zu Betreuenden*



*In der derzeitigen
Tageseinrichtung*



*Huskey Projekt-Neubau
Stand Mai 2022*



*Foto oben: Musah Abubakar Vorstandsmitglied
und Gründer des Haskey Projekt Ghana*

*Foto unten: Tchidad Oupke, Karin Salewski
Vorstandsmitglieder des Huskey Projekt Ghana*



Stand Haskey Projekt bei "Bänke raus" Langendreer 2023



Juwelier
Istanbul

Bargeld lacht...

Altgoldankauf gegen sofortige Barzahlung



Nach Terminabsprache auch Hausbesuche!

in Bo.-Langendreer
Alte Bahnhofstr. 17
(0234) 8 59 62 34

Unsere Angebote

Batteriewechsel 6,- Euro
(inkl. Markenbatterie 1,55V)

***Wir reparieren Ihren Schmuck und Uhren
fachgerecht und zu fairen Preisen***

Lötarbeiten

Ringänderungen

Perlenaufziehen und knoten

Reparatur von Armband-, Wand- und Großuhren

ANKAUF

***von Altgold, Zahngold,
Bruchgold, Münzen etc.***



Zur Erinnerung:

Das Grundgesetz ist 75 Jahre alt

Nicht nur angesichts der am 9. Juni stattfindenden bzw. stattgefundenen Europawahl und der im Herbst stattfindenden Kommunal- und Landtagswahlen in Brandenburg, Sachsen und Thüringen, sondern auch angesichts der Diskussion um das Anwachsen des Rechtsextremismus nicht nur in Deutschland, scheint es sinnvoll, sich jener Werte bewusst zu werden, für die Anfang dieses Jahres Hunderttausende in Deutschland auf die Straße gegangen sind.

Auch die Tatsache, dass immer mehr Menschen aus aller Welt aus Unrechtsstaaten fliehen, um in freiheitlichen Demokratien wie Deutschland leben zu können, macht es nötig, dass wir alle uns unserer Wertmaßstäbe bewusst werden, die als Grundlage unseres Zusammenlebens gelten.

Diese Werte sind die Basis der Grundrechte, wie sie in den Artikeln 1 bis 19 des Grundgesetzes niedergelegt sind. Unser Grundgesetz wurde vor 75 Jahren im Mai 1949 vom parlamentarischen Rat beschlossen und hat seit der Wiedervereinigung 1990 Verfassungsrang.

Wir listen auszugsweise einige der Grundrechte an dieser Stelle zur Erinnerung auf – anlässlich des 75. Geburtstags unserer Verfassung:

Aus Art. 1:

Die Würde des Menschen ist unantastbar... Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft...

Aus Art. 2:

Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt... Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit...

Aus Art. 3:

Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden.

Aus Art. 5:

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten... Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet... Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze...

Aus Art. 8:

Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln. Für Versammlungen unter freiem Himmel kann dieses Recht durch Gesetz... beschränkt werden.

Aus Art. 14:

Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen. Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig...

Aus Art. 16:

Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.

Aus Art. 18:

Wer die Freiheit der Meinungsäußerung, insbesondere die Pressefreiheit, die Lehrfreiheit, die Versammlungsfreiheit, die Vereinigungsfreiheit, das Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis, das Eigentum oder das Asylrecht zum Kampf gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung missbraucht, verliert diese Grundrechte.

Dagoberts Dächer:

Ihr Dachdecker in Bochum

Fast 20 Mitarbeiter beschäftigt Christian Müller derzeit - vom Lehrling bis zum Meister. Der Dachdeckermeister hat seine Firma Dagoberts Dächer 2012 gegründet - in der Tradition des Vorgängerunternehmens seines Vater und Großvaters. Mitarbeiter und Fuhrpark wurden übernommen und zusätzlich eingestellt.



Lager und Büro: Foto Dagoberts Dächer



Foto Dagoberts Dächer

Das Unternehmen ist für alle Fragen rund ums Dach der richtige Ansprechpartner. „Auch in Notfällen sind meine Mitarbeiter jederzeit für die Kunden im Einsatz“. Wir beraten Sie gerne kostenlos.



Kundenanlage Photovoltaik : Foto Dagoberts Dächer

24 Std. Notruf:
01577 27277 10



- Abdichtungen
- Dachbegrünung
- Dachrinnenreinigung
- Dachinspektionen
- Kleinstreparaturen
- Energetische Dachsanierungen
- Baubetreuung und Baubegutachtung
- Schieferarbeiten
- Photovoltaik
- Eigener Hubsteiger
- Gründächer
- Flach- und Ziegeldächer
- Terrassen
- Solardächer
- Sturmschäden
- Gerüstbau und vieles mehr



Christian Müller
Dachdeckermeister
Sachverständiger für das
Bauhandwerk

...Wir lassen Sie nicht
im Regen stehen!



Büro und Lager:
Werner Hellweg 435
44894 Bochum

Tel.: 0234 588 444 44
Fax: 0234 588 444 45
info@christianmueller-dach.de
www.dagoberts-dachdecker.de

Ein Brief aus Israel



Unseren Freund Sharon haben wir bei einer Studienfahrt nach Israel kennengelernt.

Er war vor Jahren als Christlicher Deutscher Pfadfinder nach Israel gekommen und ist dann dort im Kibbuz Gaash in der Nähe von Tel Aviv geblieben. Seine Arbeit als Reiseleiter für deutsche Reisegruppen verleiht ihm eine sehr gute Kenntnis des Landes und der Probleme in Israel und Palästina. Wir sind weiter im Kontakt geblieben und direkt nach dem 7. Oktober wurde unser Austausch wieder intensiver.

Der Brief vom 4.11.23 beschreibt die damalige Lage in Israel aus seiner Sicht auf den Hamaskrieg.

Er ist ein zeitgeschichtliches Dokument.

Erdmann Linde

04. November 2023

Viel ist in den letzten zwei Wochen passiert. Es ist bereits der 29. Kriegstag.

Auch in Gaash hat es inzwischen einmal Luftalarm gegeben, sodass wir in den nahen Schutzraum in die Schule gehen mussten. In unserer Region hat man dafür ganze anderthalb Minuten Zeit, das ist sehr viel.

Ansonsten jedoch ist es ruhig hier. Amir und ich waren in den letzten Tagen auf zwei weiteren Trauerfeiern. Siv, ein Verwandter von Amir und Kibbuzmitglied in Be'eri, hielt sich am 7. 10. in Tel Aviv auf, aber als er von dem Massaker und den Terroristen innerhalb seines Kibbuz hörte, machte er sich sofort auf den Weg. Obwohl man ihn an mehreren Straßensperrungen der Armee davon abhalten wollte, erreichte er den Kibbuz und fiel bei der Verteidigung.

Bei der anderen Trauerfeier besuchten wir die Familie von Idit, Kibbuzmitglied in Gaash, deren Schwester und Schwager in Be'eri ermordet worden sind.

Es ist unvorstellbar. In manchen Kibbuzim im Süden sind rund ein Viertel der Mitglieder ermordet oder entführt worden und die Menschen wissen gar nicht, auf welche Beerdigung sie zuerst gehen sollen.

Das forensische Institut teilte bereits mit, dass die Überreste mancher Toten nicht werden identifiziert werden können, da sie so unkenntlich verbrannt sind oder die ganze Familie ermordet worden ist, sodass es keine lebenden nahen Verwandten für DNA-Analysen gibt.

Den Überlebenden der überfallenen und niedergebrannten Kibbuzim wurde mitgeteilt, dass sie für mindestens ein Jahr nicht nach Hause zurückkehren werden. Der Wiederaufbau braucht Zeit. Manche werden gar nicht an den Ort des Traumas zurückkehren wollen, manche nur, nachdem der Gazastreifen zur Schweiz geworden ist.

Zigtausende von Menschen aus den zerstörten Kibbuzim und den evakuierten Städten und Ortschaften im Süden und im Norden des Landes sind in den leeren Hotels des Landes untergebracht, oftmals ohne Arbeit bzw. ohne Möglichkeit, ihren Arbeitsplatz zu erreichen. Auch in Israel gibt es also „Binnenflüchtlinge“.

Wirtschaftlich geht es gerade mehr als der Hälfte der Betriebe in Israel schlecht. Dazu gehört natürlich der gesamte Tourismusbereich, was mich unmittelbar betrifft.

Aber auch und gerade die Landwirtschaft leidet stark. Zum einen ist der Nordnegev, also das Gebiet dicht am Gazastreifen, die „Kornkammer“ Israels, betroffen, wo auf riesigen Flächen und in Gewächshäusern alles Erdenkliche angebaut wird, und die Landwirtschaft gehört zum Haupteinkommen der Gemeinschaften, die dort leben. Gerade diese Gebiete sind durch den Krieg in Mitleidenschaft gezogen worden. Auf der anderen Seite fehlen der Landwirtschaft überall Tausende von Arbeitskräften, da die meisten thailändischen Gastarbeiter das Land verlassen haben. Die Bauern können also kaum ernten, geschweige denn für die Zukunft pflanzen und sähen.

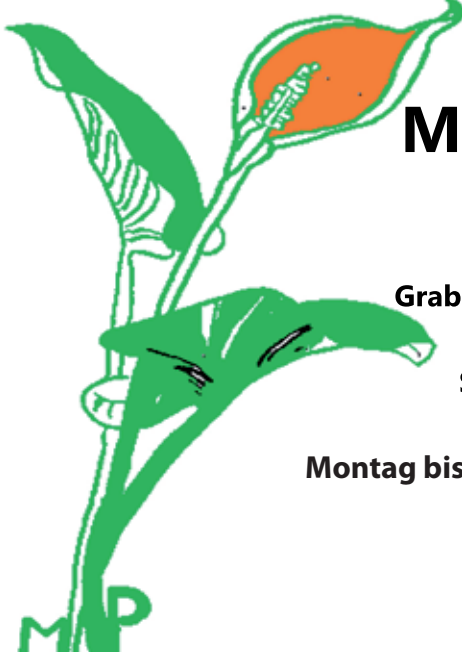
Freiwillige aus dem ganzen Land versuchen zu retten, was noch zu retten ist.

Und wieder ist es unheimlich beeindruckend und bewegend, wie viele Menschen aller Altersgruppen freiwillig jeden Tag und selbst am Wochenende auf den Feldern, den Plantagen und den Gewächshäusern überall im Land arbeiten.

Letzte Woche war ich zwei Tage lang im Süden und habe in einem Betrieb neben dem Kibbuz Karmia gearbeitet, 3 km vom Gazastreifen entfernt. Wir haben stundenlang Cherrytomaten geerntet - direkt neben einer Stellung der israelischen Artillerie mit entsprechendem Lärm. Zweimal gab es Raketenalarm. Da man nur 15 Sekunden Zeit hat, einen Schutzraum zu erreichen (was natürlich unmöglich ist), legt man sich mit den Händen über dem Kopf auf den Boden - und hofft, dass man Glück hat. Der Bauer wies uns noch auf die Löcher in der Gewächshausüberdachung hin, die von herunterfallenden Teilen stammen, wenn die Rakete vom Iron Dome abgefangen wird (daher Hände über dem Kopf). Mir war es wichtig, dort im Süden zu arbeiten. Ich wollte fühlen, was die Menschen dort schon seit Wochen erleben und was in den letzten 20 Jahren immer wieder Teil ihrer Realität gewesen ist.

Der Betrieb, in dem ich arbeitete, betreibt schon seit 40 Jahren Bio-Landwirtschaft, allerdings wechselte er den Standort. Bis 2005 lebte die Familie des kippatragenden Landwirtes in Gush Katif, also in einer der jüdischen Siedlungen innerhalb des Gazastreifens, hoch bewacht von der israelischen Armee und ein Dorn im Auge der Palästinenser im Gazastreifen.

2005 wurde der von Israel beschlossene Rückzug aus dem Gazastreifen gegen großen Widerstand der eigenen Bevölkerung unter Ariel Sharon in die Tat umgesetzt. Der Traum der israelischen Linken und der Palästinenser wurde ausgerechnet unter der israelischen Rechten wahr: Der gesamte Gazastreifen wurde palästinensisch selbstverwaltet, frei von jüdischen Siedlungen, frei von israelischem Militär. Aber für den Landwirt, der den Gazastreifen verließ, verschlechterte sich paradoxerweise die Sicherheitssituation, genau wie für alle BewohnerInnen des Südens. Denn seit die radikalislamische Hamas 2006 die Herrschaft im Gazastreifen übernahm, gehört regelmäßiger Raketenbeschuss zur Routine: in den ersten Jahren primitive Kassam-Raketen, später fortschrittlichere Modelle, die auch Tel Aviv und Jerusalem erreichen - bis zum minutiös geplanten grausamen Massaker des 7. Oktober.



Michael Pörtner

Friedhofsgärtnerei
Meisterbetrieb
Grabgestaltung . Dauergrabpflege
Floristik aller Art
Stiftstraße 31 . 44892 Bochum
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 09-13 Uhr 15-18 Uhr
Samstag 09-13 Uhr

Tel.: 0234 29 00 99
Mobil: 0173 511 37 21

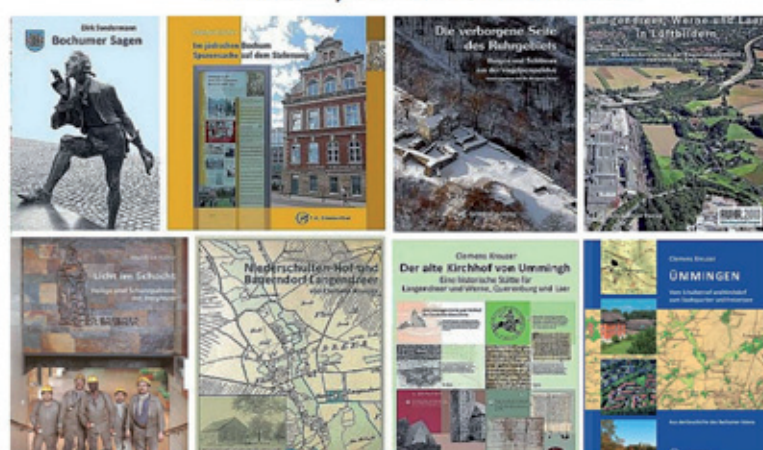
Ihre Buchhandlung in Langendreer
engagiert, aktuell, schnell, zuverlässig, digital,
Schulbücher, gute Materialien für die Schule



F.A. Gimmerthal

Sortiments- und Verlagsbuchhandlung

Spannende Heimat erleben
in Wort, Bild und Karten.



44892 Bochum, Alte Bahnhofstr. 39 Tel. 0234/ 9270983.

125 Jahre

www.gimmerthal-online.de
www.gimmerthal-verlag.de
info@gimmerthal-online.de

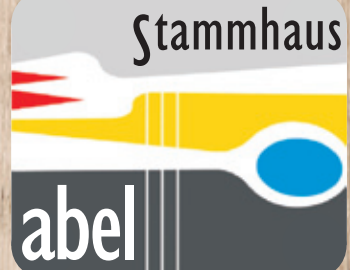
deutscher buchhandlungspreis 2017

Börsenverein des Deutschen Buchhandels



Restaurant

Stammhaus



Bald ist wieder Spargelzeit!

Spargel aus Raesfeld, kurze Wege für eine echte und nachhaltige Frische. Dazu alles, was das Spargelesserherz begehrt.



Frisch und Lecker auf den Tisch! Danach ein paar Erdbeeren?

Das Wetter wird wieder besser, der Frühling zeigt sich und im Heckenrosenweg ist unser gemütlicher Biergarten wieder geöffnet sobald das Wetter mitspielt.

Den Feierabend draußen verbringen und dabei die **gutbürgerliche** Küche an der frischen Luft genießen! Dazu ein frisch gezapftes Fiege Pils oder eine spritzige Schorle? Warum nicht!

Gastlichkeit

aus Tradition und Überzeugung!

Das leben wir seit 96 Jahren. Wir bieten Ihnen mit unserer Erfahrung unter anderem:

- täglichen Mittagstisch
- Partyservice
- Menüs & Buffets für Ihre Feier
- Räumlichkeiten für Ihre Feier
- frische und saisonale Küche
- vegetarische Speisen
- Partykeller

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mitglied bei
Eurotoques Deutschland
und im Verband der Köche





Seit 1927 Gastlichkeit aus Tradition und Überzeugung



Seit 2020 lecker Essen auch ToGo in Tüten

RESTAURANT

Kreyenfeldstraße 96 - 44894 Bochum-Werne
mit großem Biergarten direkt am Werner Park
Natürlich auch mit Partyservice
bei uns oder bei Ihnen - ganz nach Wunsch!
www.stammhaus-abel.de - Tel.: 0234/261263

Auch für die Palästinenser im Gazastreifen hat sich die Situation verschlechtert, denn die immer wiederkehrenden Angriffe der Hamas führten zu immer stärkerer Abriegelung und Blockade.

Übrigens hatten bis zum 7.10. ca. 17.000 Palästinenser aus dem Gazastreifen eine Arbeitsgenehmigung in Israel, wo sie ein Vielfaches verdienten. So arbeiteten z. B. bis vor 29 Tagen auch 30 Arbeiter aus Gaza im Betrieb des besagten Biolandwirtes. Was er uns über diese Menschen erzählte, geht mir nicht aus dem Kopf: Die Arbeiter, die sich noch immer auf dem Hof befanden, wurden wenige Tage nach dem Massaker vom israelischen Inlandsgeheimdienst abgeholt und verhört. Dabei stellte sich heraus, dass sie mehrere Genehmigungen brauchen, um in Israel arbeiten zu dürfen, u. a. eine Genehmigung der Hamas. Im Gegenzug für die ersehnte Genehmigung erhielt die Hamas von den Arbeitern einen Teil ihres

Lohns und forderte, dass sie ihren Arbeitsplatz in Israel genau dokumentierten, Karten zeichneten, Codes für elektrische Tore ablieferten und berichteten, wer und wie viele Menschen auf einer Farm oder in einem Ort leben.

Diese Informationen nutzten die Mörder am Morgen des 7. Oktober und sind der Grund dafür, dass an jenem Morgen die Farm zwar von Raketen getroffen wurde, die großen Schaden anrichteten, aber nicht von den Terroristen heimgesucht wurde. Sie wussten, dass sich auf der Farm am Samstag lediglich arabische, beduinische und thailändische Arbeiter befanden, während die religiöse Familie des Biolandwirtes den jüdischen Feiertag in ihrer Wohnung in Ashkelon verbrachte. Diese bitteren Einsichten sind ein weiterer Sargnagel im Bezug auf das israelische Vertrauen in ganz normale palästinensische Bürger, die einfach nur arbeiten und ihre Familien ernähren möchten.

Seit 2019 gibt es die Wohnberatungsstelle der Inneren Mission in Bochum: Sie informiert zu allen Fragen rund um das Thema Wohnraumanpassung und barrierefreies Wohnen.

Diplom-Sozialpädagogin Christiane von der Ruhr berät Menschen mit Pflegebedarf und/oder Behinderung und/oder Demenz ebenso wie Angehörige und alle interessierten Menschen zu den Möglichkeiten barrierefreien Wohnens in der häuslichen Umgebung.

Egal, ob Mietwohnung oder Eigentum, die meisten Menschen möchten möglichst lange zu Hause wohnen bleiben. Damit dies möglichst sicher geschehen kann, gibt es spezielle Hilfsmittel, bauliche Veränderungen und Ausstattungsänderungen, die helfen, Stolperfallen abzubauen.

Der Einbau einer Rampe kann den barrierefreien Zugang zur Wohnung ermöglichen und eine ebenerdige Dusche verringert die Unfallgefahr. Durch Ausstattungsänderungen im Flur oder Wohnzimmer erhält man mehr Bewegungsfreiheit mit dem Rollator oder Rollstuhl.

Mit einem Mal kann der Alltag wieder selbstständig gemeistert werden, das bringt eine Menge Zufriedenheit in das Leben von Menschen, die jeden Tag mit großen Herausforderungen konfrontiert sind.

Die Beratung zur Finanzierung der Maßnahmen, die Information über die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten und bei Bedarf die Unterstützung bei der Antragstellung sind ebenfalls Teil des Angebots.

Gemeinsame Gespräche mit Firmen oder Vermietern helfen bei Bedarf eine Lösung zu finden. Um individuell auf die Situation vor Ort eingehen zu können findet die Beratung in der Regel bei Hausbesuchen statt.

Überlegen Sie, Ihren Wohnraum anzupassen oder möchten Sie sich einfach informieren? Dann vereinbaren Sie gerne einen gemeinsamen Termin mit mir.

Auch für Informationsveranstaltungen und Fachvorträge in Gruppen können Sie mich gerne ansprechen!

Dies sind die Kontaktdaten für die Terminvereinbarung:

Innere Mission – Diakonisches Werk e.V.
Wohnberatung im Stadthaus
Christiane von der Ruhr
Telefon: 0234 9146 44 44 und 0160 963 404 96
E-Mail: wohnberatung@diakonie-ruhr.de
Postanschrift: Westring 26, 44787 Bochum



Wohnberaterin Christiane von der Ruhr berät eine Ratsuchende im Rahmen eines Badezimmerumbaus.



Stützklappgriffe geben zusätzliche Sicherheit im Badezimmer. Wohnberaterin Christiane von der Ruhr berät eine Ratsuchende im Rahmen eines Badezimmerumbaus.

Leuchttürme für Bochum-Langendreer

Die Weber Containerdienst GmbH transformiert sich...

„Wir haben verstanden und möchten die Energiewende mit gestalten und mit positiven Elan voranbringen“, sagt Tim Weber (Foto) als Gesellschafter-Geschäftsführer der Firma. „Wir setzen seit geraumer Zeit ganz bewusst auf innovative Verkehrs- und nachhaltige Energiekonzepte und sind überzeugt davon, dass unsere Kunden und Partner diese Haltung auch teilen und honorieren werden.“ Neben Solarstrom installiert die Firma derzeit eine hochmoderne Holzhackschnitzelheizanlage für die gesamte Wärmeversorgung in dem Gewerbepark in (LA) Langendreer. Das aktuelle Portfolio der Weber Containerdienst GmbH beinhaltet heute wie auch wie schon in den erfolgreichen Anfangsjahren, im Kerngeschäft Transporte, Abbrucharbeiten und



den Containerdienst. Neben der stattlichen Fahrzeugflotte stellt das breit aufgestellte Angebot des Unternehmens vor allem Containersysteme von fünf bis vierzig Kubikmeter für die Kunden bereit. Vielfältig sind die Einsatzmöglichkeiten der Containersysteme, die in vielen Branchen flexibel eingesetzt werden können. Im Handwerk, Handel oder in der Industrie sind die top-gepflegten Weber-Container ebenso nachgefragt, wie für den Einsatz auf Messen, bei Veranstaltungen oder als Lagerstätte. „Wir bekennen uns zu unserer Heimatregion und möchten unsere Kunden mit einer modernen und innovativen Firmenphilosophie neben der hohen Qualität unserer Dienstleistungen nachhaltig begeistern.“

beschreibt Tim Weber die eigenen Ansprüche innerhalb der Firma. Neben der Digitalisierung gehören Themen wie Umwelt, Gesundheit, Sicherheit und Energie mit dem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung zu den Unternehmenszielen der mittelständischen Firma aus Bochum-Langendreer. Die seit dem Jahr 2021 tätige neue Geschäftsführung setzt dabei über Jahrzehnte gewachsene ganz bewusst auf eine offene Innovationskultur sowie auf erneuerbare Energien. Eine nachhaltige und erfolgreiche Strategie für unsere Region wird sich nur gemeinsam in einem starken Verbund mit der Verwaltung, der Politik, den Partnerfirmen sowie unseren Nachbarn realisieren lassen“, betont der Geschäftsführer.

„Zum Thema Klimaneutralität und Nachhaltigkeit können wir sagen, dass die voraussichtliche CO² Einsparung bei ca. 500.000 kg im Jahr liegt, was bedeutet: Der gesamte Standort reduziert seinen ökologischen Fingerabdruck um 500 Tonnen pro Jahr“, hebt Weber positiv hervor. Zudem kann die Firma Weber auf ein Fundament bauen, das den Standort in Bochum dauerhaft stärkt: das Geschäftsführung setzt dabei über Jahrzehnte gewachsene gute Netzwerk in unmittelbarer Nachbarschaft und die Partnerschaften und Kooperationen mit ortsansässigen Firmen und einer treuen und dabei wachsenden Kundschaft, Glückauf!

Kontakt unter:

Containerdienst Weber GmbH /
Gewerbepark Salweidenbecke GmbH
Salweidenbecke 21 in 44894 Bochum



Entsorgung ■ Transporte ■ Abbruch ...im Dienste der Zukunft



- Containersysteme, Absetz- und Abrollcontainer von 5 bis 40 m³
- Transport und Verkauf von Baustoffen
- Transport von Baumaschinen und ähnliche Güter
- Lizenz zum grenzüberschreitenden Güterkraftverkehr
- Termin- und sachgerechte Abbrucharbeiten
- Reinigung von Ihrem Betriebsgelände mit unserer Kehrmaschine



0234 / 8 93 65 77 • www.weber-containerdienst.de
info@weber-containerdienst.de



Da tut es mir weh!

Oder: Was sind eigentlich Schmerzen?

Da oft nach Dehnung gefragt wird, wer oder was schränkt die Bewegung ein - auch Schmerz!

Schmerz und das Nervensystem bei Dehnung/Stretching (Dehnung, Mobilisation und die peripheren Nerven)

Stretching/Dehnung wird üblicherweise eingesetzt, um den Bewegungsumfang eines Gelenks und die Flexibilität von Muskeln zu erhöhen.

Die Mechanismen durch die Verbesserungen erreicht werden, sind:

- Steigerung der Geschmeidigkeit der Muskeln und Sehnen
- Anpassung der Reflexaktivität und Erregbarkeit der Nerven
- Steigerung der Schmerz- und Dehntoleranz

Die Wirkung einer Dehnung wird in neueren Studien auch auf anderer Ebene untersucht. Zum Beispiel gibt es Effekte auf das Herz-/Kreislaufsystem durch eine Verringerung der arteriellen Steifigkeit.

Zur Erklärung:

Das periphere Nervensystem tritt aus dem Rückenmark aus und ist durch Faszienkomponenten (bindegeweblich) fest mit dem umgebenden Gewebe verankert.

Bei Engstellen, zum Beispiel durch einen Raumverlust durch einen Bandscheibenvorfall oder durch eine Entzündung im Bereich der austretenden Nerven aus der Wirbelsäule (auch peripherer Nerv), kann es dadurch schmerzhaft die Mobilität der Bewegung einschränken, obwohl der Muskel an sich nicht gestört ist, verhindert dieser gleichzeitig die volle Bewegung - ROM = Range of motion / Bewegungsfreiheit (zum Schutz und aufgrund des Schmerzes).

Im gesunden Zustand:

Während der Bewegung erfährt jeder Nerv eine Verformung durch Dehnung oder Kompression und Verschiebung, die sowohl longitudinal (in Längsrichtung) als auch transversal (querverlaufend) sein kann.

Untersuchungen machen deutlich, dass periphere Nerven einen Einfluss auf das ROM eines Gelenks oder auf die Flexibilität von Weichteilen haben.

Der Effekt von klassischen „muskulären Dehnmethoden“ ist daher nicht nur auf das myofasziale (Muskeln/Bindegewebe) Gewebe zu begrenzen, sondern schließt neurales (also Nervengewebe) Gewebe mit ein.



Infolge der Dehnung und Mobilisation nimmt die Nervensteifigkeit und die Schmerzempfindlichkeit (bei gesundem Gewebe) ab. Somit sind sowohl anatomische als auch funktionelle Aspekte an der Dehnung von peripheren Nerven beteiligt.

Aber Vorsicht: Eine übermäßige Dehnung des Nerven kann im Extremfall zu einer Dehnungsläsion führen, die eine unvollständige Wiederherstellung der Funktion zur Folge haben kann.

Bei einer Erkrankung haben wir aber eine andere Situation auf die Bewegung und dessen Einschränkung: Bestehen ausstrahlende Schmerzen, zum Beispiel durch Halswirbelsäulen-Beschwerden bei einer bestehenden Radikulopathie (Schädigung oder Reizung einer Nervenwurzel), ist eine Dehnung aufgrund von Schmerzen weder möglich noch für die Therapie, aufgrund von weiterer Reizung/Schädigung, ratsam. In diesem Fall wird meist durch den Arzt die Diagnose gestellt und medikamentös behandelt, der Physiotherapeut wiederum versucht mit Techniken aus der Manuellen Therapie den Nerven direkt oder indirekt zu mobilisieren, ohne diesen tatsächlich groß zu bewegen (sog. direkte und indirekte neurale Mobilisation). Darüber hinaus kann und muss eigenständig zu Hause mit Mobilitätsübungen dran gearbeitet werden und schädigende Einflüsse vermieden...bis wir wieder den möglichst gesunden Zustand erneut erreicht haben.

Bis zum nächsten Mal..... und schön sportlich sein.
Martin Lindemann

FAZIT:

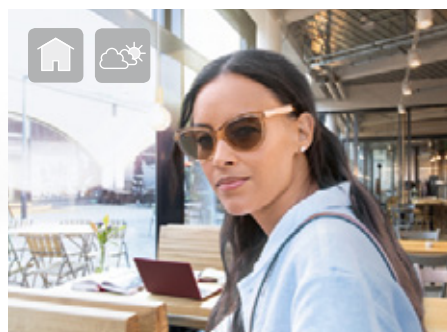
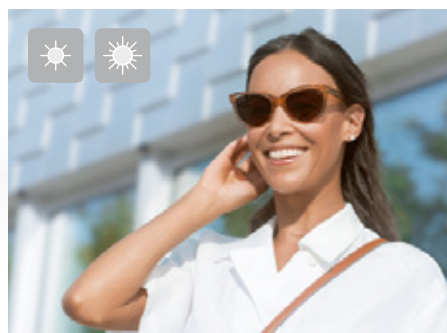
Dehnung ist mehr als dehnen der Muskulatur und Schmerz ist vielseitig.

Literaturangaben

Primärquelle: Behm, D.G., Blazejch, A.J., Kay, A.D. and McHugh, M. (2016) Acute effects of muscle stretching on physical performance, range of motion, and injury incidence in healthy active individuals: Purslow, P.P. (2020) The Structure and Role of Intramuscular Connective Tissue in Muscle Function. *Frontiers in Physiology* 11, 495. Wheatley, B.B. (2020) Investigating Passive Muscle Mechanics With Biaxial Stretch. *Frontiers in physiology* 11, 1021. Nordez, A. (2020) Chronic effects of muscle and nerve-directed stretching on tissue mechanics. *Journal of Applied Physiology* 129, 1011-1023. Lee, J.H. and Kim, T.H. (2017) (2020) Rapid-Stretch Injury to Peripheral Nerves: Histologic Results. *Neurosurgery* 86, 437-445. h

Immer genau richtig getönt – Sonnenbrillengläser, die sich anpassen.

Nicht ohne meine Sonnenbrille! Das denken viele, wenn sie das Haus verlassen. Doch während eines Tages wechseln sie die Umgebung und damit die Lichtsituationen. Und schon hat die Lieblingssonnenbrille nicht mehr die richtige, angenehme Tönung. Bei greller Sonne ist sie häufig nicht dunkel genug und im Schatten, bei Bewölkung oder auch für den kurzen Einkauf beim Stadtbummel ist sie oft schon zu dunkel. Eine schicke Lösung sind ZEISS AdaptiveSun Brillengläser.



Eben sitzen Sie noch im sonnigen Park, dann gehen Sie durch eine schattige Straße. Gerade noch waren Sie draußen, dann betreten Sie kurz ein Geschäft – das Leben ist dynamisch. Und die Lichtverhältnisse erst recht. Am besten wäre eine Sonnenbrille, die sich automatisch an wechselndes Licht anpasst. Eine Sonnenbrille, mit der Sie immer komfortabel sehen.

Hier ist sie: Ihr neuer Begleiter heißt ZEISS AdaptiveSun. Diese intelligenten Sonnenbrillengläser besitzen eine Grundtönung von 60 Prozent. Kommen Sie damit in helles Sonnenlicht, reagieren die Brillengläser sofort

und werden noch dunkler. Bei vollständiger Eindunklung absorbieren sie bis zu 97 Prozent des Lichts. Ist es etwas bewölkt, werden sie schnell wieder heller. Und das alles immer mit vollem UV-Schutz. Da kann man wirklich sagen: Diese Brillengläser denken mit.

Sie sind erhältlich in Ihrer Sehstärke. Und sie sehen gut aus, denn es gibt sie in vielen tollen Farben, auch als Verlaufsfarben, die Lust auf schönes Wetter machen.

Darüber hinaus lassen sich diese Trendfarben mit modischen, leichten Verspiegelungen nach Herzenslust kombinieren. Durch diese

unzähligen Kombinationsmöglichkeiten finden Sie mit Sicherheit genau Ihren Look.

Doch was ist bei sehr starker Sonneneinstrahlung und Spiegelungen im Gegenlicht? Wenn Sie Ihre Augen besonders vor Blendung schützen möchten, gibt es die intelligenten Sonnenbrillengläser auch mit Polarisationsfilter. Wunderbar, die Sonne kann kommen!

Sie möchten mehr über ZEISS AdaptiveSun Brillengläser erfahren?

Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne.

Brillenfabrik 24
Alte Bahnhofstr. 8
44892 Bochum-Langendreer
Tel. 02 34 - 96 29 15 00
kontakt@brillenfabrik24.de



Haarmann bei Brillenfabrik 24
Alte Bahnhofstr. 169
44892 Bochum-Langendreer
Tel. 02 34 - 28 04 85
info@haarmann-optik.de



Vision Partner

Fauna und Flora in Langendreer



Das kleine Leucht wunder Glühwürmchen,
Foto Thorsten Lohmann

Glühwürmchen, Glühwürmchen, flimmre, flimmre...

Ein kleiner Leuchtkäfer schreibt über sein erstaunliches Leben

Liebe Leute in Langendreer, haben einige von euch vielleicht bei meiner Überschrift still weitergesungen: „Glühwürmchen, Glühwürmchen, schimmre, schimmre...“? Vor mehr als 120 Jahren hat sich der Berliner Komponist Paul Lincke nicht nur Hits über die „Berliner Luft“ ausgedacht, sondern auch über mich, euren Glücksbringer. Schon jetzt könnt ihr euch auf die nächsten warmen, windstillen Juniabende freuen! Ihr erlebt vielleicht ein unvergessliches Naturschauspiel mit mir! Zusammen mit möglichst vielen Freunden schwebe ich mit einem Licht durch die abendliche Dunkelheit. Dabei knipse ich mein Licht auch mal aus und kurz darauf wieder an. Ja, auch ich muss Energie sparen! Etwas aufgeregt fliege ich über Wegen, Wiesen und Sträuchern hin und her. Ihr ruft dann: „Guck mal – Glühwürmchen!“ Mich selber beschäftigt dabei allerdings nur eins: Ausschau halten nach einer Braut!

Mein Lichterwunder ist für viele von euch der Inbegriff eines faszinierenden Sommererlebnisses. Für mich ist es mehr! Denkt doch mal daran, auch einen Blick auf Gräser und Sträucher in Bodennähe zu werfen! Könnt ihr dort womöglich noch etwas hellere, aber unbewegliche „fest installierte“ Lichter entdecken? Diese starren Lichter will ich finden, denn dort sitzen mögliche Bräute! Unsere Frauen können nämlich gar nicht fliegen, sie erledigen alles zu Fuß! Zur Brautschau versucht jede von ihnen, auf einen Grashalm oder in einen Strauch zu klettern und ihr leuchtendes Hinterteil in die Höhe zu recken. So erhöhen sie ihre Chancen, dass ein Glühwürmchenmann sie entdeckt. Ich meinerseits achte im Flug gebannt nur auf solche weiblichen Leuchtsignale. Wenn ich fündig geworden bin, orientiere ich mich auf den letzten Metern zusätzlich per Geruchssinn. Im Erfolgsfall lande ich schließlich glücklich bei meiner Partnerin! Nach unserer Paarung bemühe ich mich, weitere Bräute zu finden. Es sei denn, dass schlechtes Wetter oder aber mein bereits hohes Alter dies verhindern: Ihr müsst nämlich wissen, dass ein Käferleben als fliegendes „Glühwürmchen“ höchstens etwa sechs Tage dauert, danach sterbe ich! Meine Frau lebt lediglich ein, zwei Tage länger als ich, damit sie noch ihr Eiergelege in den Boden oder unter einen Stein drücken kann. Während meines Sechs-Tage-Lebens fresse ich übrigens gar nichts! Die Natur hat vernünftigerweise entschieden, dass sich der Einbau von Fresswerkzeugen und Verdauungsorganen für meine nur sechs Käfertage nicht lohnt. Aber diese Zeit kann ich aus Reservevorräten gut überstehen!

Mein langes Leben am Boden

Zum Glück sind meine wenigen und doch aufregenden Tage als fliegender Käfer noch nicht alles! Ich möchte euch auch gerne etwas über meine Jugendzeit erzählen: Die verbringe ich meist unerkannt am dunklen Boden, und sie dauert erstaunlich lange drei Jahre!! Ihr würdet mich wohl gar nicht wahrnehmen, wenn ich aus dem Ei geschlüpft bin: eine kleine, kaum erkennbare schwarzbraune Larve, die eher an einen Plattwurm oder eine Assel erinnert. Mein Lebensinhalt für die nächsten drei Jahre ist das Fressen, am liebsten Schnecken! Darüber wird sich doch wohl jeder Naturgärtner unter euch

sehr freuen. Ich spüre Schleimspuren auf und folge dieser Spur. Sobald ich eine Schnecke erreiche, töte ich sie mit einem Gift und verspeise sie. Jede Art von Schnecke ist mir recht, auch wenn sie mich an Körpergröße weit übertrifft! Durch diese gesunde Kost wachse ich natürlich kräftig bis auf 1 cm Größe heran und muss mich in meiner Larvenzeit fünfmal häuten. Dass ich unscheinbare Larve später mal ein leuchtendes Glühwürmchen werde, das beweise ich meiner Umgebung dadurch, dass ich selbst leuchte! Ja, auch als Larve! Das Licht wirkt zwar nicht so hell wie in meinen allerletzten Tagen als Käfer. Aber ich signalisiere jedem möglichen Fressfeind: „Ich schmecke ganz bitter, und mein Gift kann tödlich wirken!“ Das hat sich hier am Boden offensichtlich gut herumgesprochen, denn ich habe quasi gar keinen natürlichen Feind! Erst im Frühsommer meines dritten Lebensjahres fängt schließlich für mich das „wahre Leben“ an: Ich verpuppe mich, und schon nach einer Woche klettert aus der Puppe ein fertiger Glühwürmchen-Käfer. Das kann schon Mitte Juni sein oder auch eine Woche später zur Sonnenwende. Weil wir deshalb oft am „Johannistag“ fliegen (23. Juni), nannten mich früher viele Menschen „Johanniskäfer“.

Meine Lichtproduktion und eure modernen Leuchtmittel

Ihr Menschen wundert euch oft, dass ich Glühwürmchen-Käfer Licht quasi ohne Wärmeverluste produziere. Für mich ist das einfach, denn ich kann eben den Leuchtstoff Luciferin selbst herstellen. Den wandle ich fast vollständig um in kühles, grünliches Licht an meinem Hinterteil. Dort ist meine Haut an zwei Streifen durchsichtig, und eine Spiegelschicht verstärkt mein Licht. Guckt euch mein Foto an: Euer Naturfotograf Thorsten Lohmann hat mich da ganz toll von unten fotografiert, damit ihr mal meine zwei Lichtstreifen deutlich sehen könnt. Nur so nebenbei gesagt: Wie ich hörte, ist die reine Lichtausbeute bei meiner Methode, Licht herzustellen, immer noch höher als bei euren modernsten Leuchtröhren. Dass ich auch als Larve leuchten kann, natürlich ohne Verstärker, wisst ihr ja schon. Das wird über Nervenbahnen gesteuert. Aber ihr werdet überrascht sein, dass ich sogar als Ei in meinem Versteck - schwach - leuchte! Bei Beunruhigung, aber auch um keine wertvolle Energie zu vergeuden, kann ich also jederzeit in meinem Leben mein Licht aus- und je nach Bedarf wieder einschalten.

Wenn ihr etwas für mich tun wollt

Es gefällt mir bei euch in Langendreer! Besonders gerne wohne ich im dichten Falllaub unter Gebüsch oder am Weg- und Waldrand, auch auf feuchten Wiesen an Bächen. Im lichtreichen Laubwald kann ich ebenfalls gut leben. Natürlich auch in vielfältigen Naturgärten! Wenn ihr übrigens einen Schreber- oder einen Hausgarten habt, darf ich euch vielleicht noch diese Tipps geben: Laub- und Steinhäufen und morsche Holzreste sind super! Auch ritzenreiche Mauern mit sonnenewärmten Plätzchen, möglichst sogar mit nahen Feuchtbereichen, bewohne ich gerne! Eigentlich ist jeder vielfältige Garten ohne Schneckenkorn und Co. ein möglicher Glühwürmchengarten!! Helle Gartenbeleuchtung dagegen irritiert mich sehr. Vielleicht sehen wir uns mal in der zweiten Junihälfte im Garten oder auf einem Dunkelspaziergang? Ich freue mich, auch wenn ich für euch dann gerade keine Zeit habe! Es grüßt euch euer Glühwürmchen aus Langendreer.

Jochen Roß

Blumenhaus Mesenich



Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8³⁰ - 13⁰⁰ Uhr Tel. 02 34 - 28 62 01
und 15⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr Fax 02 34 - 29 10 75
Mittwoch nachmittags geschlossen Alte Bahnhofstr. 58
Samstag 8⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr 44892 Bochum

Inh. Barbara Narosch

Wir bieten:

- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- Tischdekoration
- individuelle Beratung
- Lieferservice
- freie Parkplätze im Hof

CAMEN
PICTURES



TAGESPFLEGE IM OBERLINHAUS

Die Tagespflege im Oberlinhaus ermöglicht ein abwechslungs- und erlebnisreiches Tagesprogramm.

Besuchen Sie uns im Rahmen
eines kostenlosen Probetages.
Wir beraten Sie gerne!

Deutsches Reich 9, 44894 Bochum
Mo. – Fr. 8:00 Uhr – 16:00 Uhr
Telefon 0234 – 640 46 119

SCHMITT

Orthopädie- Schuhtechnik

..mit gesunden Füßen ein Leben lang aktiv bleiben!

Unsere Leistungen:

- Orthopädische Maßschuhe und Einlagen
- Zurichtungen und Reparaturen am Maß- und Konfektionsschuh
- Versorgung von Diabetikern u. Rheumatikern
- Fuß-Innendruckmessung

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 08.30 – 13.00 Uhr
15.00 – 18.00 Uhr

Achim Schmitt

Rüsingstraße 81 · 44894 Bochum
Fon / Fax 0234 - 26 29 63
orthopaedie-schmitt@online.de



Vom Jagen und Hegen

Ein Langendreerer Jäger gibt Auskunft

Jäger und Sammler waren einst unsere Vorfahren, als sie noch in Horden durch die Gegend zogen und später Höhlen als Unterkünfte nutzten. Das ist lange her. Nahrungsbeschaffung findet in unseren Breiten heute einfacher statt – wir gehen einkaufen und „sammeln“ in Supermärkten das, was wir benötigen. Wer Fleisch verzehren will, stellt sich an die Fleischtheke. Das Jagen ist nicht mehr nötig – so glaubt man. Und doch gibt es noch Jäger unter uns. Stellt sich die Frage, warum es sie noch gibt angesichts der größtenteils in Massen gehaltenen Nutztiere.



*Nicht nur bei der Jagd gute Freunde –
Thomas Krause und Hund Birka*

Wir fragten nach. Ich bat Thomas Krause, der sich auch Jäger nennen darf, um Auskunft. Der Langendreerer Forstwirt und Naturpädagoge – seit 37 Jahren in städtischen Diensten beim Forst- und Grünflächenamt – ist auch ehrenamtlich als 1. Vorsitzender beim „Lernort Natur Bochum und Umgebung e.V.“ und bei der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ tätig. Vor 18 Jahren erwarb er auch den Jagdschein und bildete bis vor zwei Jahren Jagdscheinanwärter in den Fächern Naturschutz- und Wildtierkunde aus.

Wir von „Langendreer hat's!“ kennen Thomas über die Walderlebnisschule in Harpen schon lange, konnten wir ihn doch immer mal wieder zu Waldspaziergängen in der Umgebung gewinnen, die unser Verein besonders für Kinder und deren Eltern anbot.

Warum wird also gejagt, Thomas? „Wir ausgebildeten Jäger haben einen Hege- und Pflegeanspruch gegenüber Wald und Wildtieren. Immer wieder entwickeln sich Überpopulationen z. B. bei Füchsen, die die Bodenbrüter in Feld und Wald gefährden. Wir jagen Füchse, um die Artenvielfalt zu gewährleisten, also z.B. zum Schutz von Fasanen und Hasen. Rehwild beschädigt bei Überpopulation den Baumnachwuchs. Auch Ringeltauben werden in Wald und Feld gejagt, wenn sie durch ihre Ausbreitung das natürliche Gleichgewicht gefährden. Das gilt auch für Kaninchen und Wasserwild, z.B. Enten.“ Solche Überpopulationen werden auch durch Beobachtungen des Jägers festgestellt – durch Zählungen, die auch nachts mit Wärmebildkameras stattfinden, durch Beschädigungen an Bäumen oder auch zerwühlte Äcker und Felder. Thomas Krause verweist ergänzend darauf, dass Überpopulationen auch die Gefahr von Seuchen zur Folge haben können und

erinnert an die afrikanische Schweinepest und an Tollwut. Schließlich liefert mein Gesprächspartner noch einen Seitenaspekt des Jagens, nämlich „die Natur abschöpfen“, heißt: „Die erlegten Tiere werden verwertet. Das ist reinste Bio-Qualität. Der Jäger bricht das Tier vor Ort auf, entnimmt die Innereien, die Fleischschau folgt und später wird das Tier meist auf einer Arbeitsplatte küchenfertig 'zerwirkt', also zerlegt – sei es für den Eigenverbrauch des Jägers oder den Verkauf. Werden bei der Fleischschau z. B. Trichinen entdeckt, so wird ein Tierarzt eingeschaltet.“

Thomas Krause verweist darüber hinaus auf Hege- und Pflegeleistungen, die vom Jäger ohne Waffen verrichtet werden: „Wir installieren Bruthilfen, z. B. Meisenkästen, mit Hund und Drohne sind wir im Mai vor dem ersten Wiesenschnitt unterwegs zur Kitzrettung, wir legen Grün- und Blühstreifen zum Schutz des Niederwilds an, pflegen Gehölze, sorgen für Feuchtbiotope und beseitigen Unrat im Wald – das alles mit dem Ziel, Rückzugsmöglichkeiten für Wildtiere im urbanen Bereich zu schaffen und das alles nicht nur für Hasen und Rehe, sondern auch für Vögel und Insekten. Das alles machen Jäger!“ Zurück zum Jagen. Ich erfahre, dass es unterschiedliche Arten des Jagens gibt, so z. B. die Drückjagd mit Hunden, die das zu jagende Wild für die Jagdschützen „auf die Läufe bringen“, also sichtbar machen. Auch per Fangjagd mit Fallen und



Bei seinen Waldspaziergängen sorgt Thomas Krause für Spaß und Information für Kinder und Erwachsene

Anwaltskanzlei



Jörg Czwikla



Rechtsgebiete:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Arbeitsrecht• Verkehrsunfallrecht• Ehe- und Familienrecht | <ul style="list-style-type: none">• Mietrecht• Inkasso• Vertrags-/Kaufrecht |
|---|---|

Jörg Czwikla
Rechtsanwalt
Augustastr. 32
58452 Witten

www.recht-witten.de

Tel. 0 23 02/39 27 10

Benvenuto!
Herzlich Willkommen!

Bitte wählen Sie die Pizza nach Ihrem Geschmack!
Die Grundlagen jeder Pizza sind Tomaten, Käse,
Oregano, etwas Liebe und viel, viel Wärme!

Jede Pizza wird hygienisch und warmhaltend verpackt!
Wir machen nach wie vor Partyservice ab 10 Personen.
Bitte nachfragen!

*Pino, Marina und Luciano
wünschen ihren Kunden
schöne Sommertage.*

Ovelacker Str. 1
44892 Bochum-Langendreer
Telefon 0234 - 293675

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag 11:30 bis 14:30 Uhr
und 16:30 bis 22:00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertags
16:30 bis 22:00 Uhr

Montag und Dienstag sind Ruhetage.
Fällt ein Ruhetag auf einen Feiertag,
haben wir geöffnet.



Pizzeria
"La Piccola"
www.lapiccola-pizzeria.de

**BAHNHOF
LANGENDREER**

FR / **14.06.24** / 21 Uhr
80er and more DANCE NIGHT
mit DJ Klaus Märkert

SA / **22.06.24** / 20 Uhr
Oldies Night
mit DJ Wolli Chicken

ODYSSEE: Musik der Metropolen
in der Freilichtbühne Wattenscheid
umsonst & draußen

SA / **13.07.24** / 19.30 Uhr
Tanzorchester Paschulke

SA / **20.07.24** / 19.30 Uhr
Francisco, el Hombre

SA / **27.07.24** / 19.30 Uhr
Derya Yıldırım & Grup Şimşek

SO / **01.09.24** / 18 Uhr
André Herrmann
"Schön war's, aber nicht nochmal –
Urlaub mit den Elter"

MI / **04.09.24** / 20 Uhr
Hotel Rimini
"Allein unter Möbeln" Tour 2024

FR / **06.09.24** / 20 Uhr
Marie Diot
Musik und Quatsch.

FR / **27.09.24** / 20 Uhr
Erika Ratcliffe
"Bad Boy"

DO / **03.10.24** / 20 Uhr
GTD Comedy Slam
mit Moderator Andy Sauerwein

FR / **04.10.24** / 20 Uhr
Doctor Krápula
"Arte es resistencia" - Tour 2024

SO / **06.10.24** / 18 Uhr
Hans Gerzlich
"Das bisschen Haushalt ist doch kein Problem
– dachte ich"

FR / **11.10.24** / 20 Uhr
GlasBlasSing
"Happy Hour"

Weitere Veranstaltungen und Informationen
unter: www.bahnhof-langendreer.de

per Treibjagd im Zusammenschluss von Jägern wird gejagt. Thomas Krause favorisiert für sich die Ansitzjagd vom Hochsitz aus - „beim Sonnenaufgang, wenn die Natur erwacht“. Als Waffen dienen „Büchsen“ (mit Kugeln) und „Flinten (mit Schrot). Regelmäßiges Schießtraining ist verpflichtend. Die Waffen dürfen nur im fest verankerten und zertifizierten Waffenschränk des Jägers aufbewahrt werden. Der Zugriff ist nur durch die berechtigte Person möglich. Wie wird man Jäger? Man besucht den halbjährigen Jagdkurs und schließt ihn mit einer Prüfung ab. Diese wird an drei Tagen abgenommen – schriftlich, mündlich und praktisch. Praktisch bedeutet: schießen – aus 100 Metern auf Scheiben und sich bewegende Ziele z. B. in Form von Keilern und Hasen. Unterrichtsfächer sind z. B. Wald-, Landschafts- und Naturschutz, Jagdrecht, Jagdhundewesen (welche Hunde für welche Jagdarten, Hundekrankheiten, Hundeausbildung, Hundepflege usw.), Wildtierkunde (was frisst das Wild, wie alt ist es, was ist sein Lebensraum, seine Brut-, Trag- und Setzzeit), Wildtierkrankheiten, Waffenhandhabung, Schießausbildung inkl. Jagdarten. Besteht man die Prüfung, so erhält man den Jagdschein und ist dann drei Jahre lang Jungjäger ohne eigene Pacht, kann als „Begeher“ auf Pacht gehen. Danach kann man ein Revier pachten oder als Jagdgast dabei sein. Bauern bieten z. B. Feld und Wiesen als Jagdrevier an – zu Preisen. Übrigens erhält man die Freigabe zum Jagen erst nach Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses. Die Jäger sind auch organisiert. So existiert vor Ort der Hegeverband Langendreer/Werne als unterste Organisationsform. Dann folgt für ganz Bochum die Kreisjägerschaft. Darüber steht der Landesjagdverband NRW und schließlich der Deutsche Jagdverband. Dass sich auch zunehmend Frauen zu Jägerinnen ausbilden, sei hier ergänzend bemerkt.

Zum Abschluss noch einige über das Jagen hinaus gehende Infos, die ich während des Gesprächs mit Thomas Krause erfuhr: Er ist der Sohn des Lebensmittelhändlers Krause, der sein Geschäft an der Ümminger Straße führte – etwa gegenüber dem heutigen Lidl. Nach seinem Besuch der Franz-Dinnendahl-Realschule in Langendreer ließ er sich zum Forstwirt ausbilden. Die schulische Ausbildung dazu fand bei Arnsberg statt, die praktische beim Forst- und Grünflächenamt der Stadt Bochum. Bereits in seiner Jugendzeit ließ er sich von dem christlichen Grundsatz der Bewahrung der Schöpfung leiten und war aktiv in der Jugendarbeit der Katholischen St. Marien-Gemeinde. Damals schon faszinierte ihn der Wald als Lebensraum, wo er mit Jugendgruppen unterwegs war. Ab 1990 begleitete er ehrenamtlich die jährlich stattfindenden Waldjugendspiele der Walderlebnisschule in Harpen mit 20 bis 30 teilnehmenden Schulklassen. Vor 20 Jahren ergänzte er seine Ausbildung mit dem Zertifikat Naturpädagoge und bot seitdem Spaziergänge an unter dem Motto „Wald erleben mit allen Sinnen“. Und vor 18 Jahren wurde er hinsichtlich der Ausbildung zum Jäger angesprochen. Bei einer Exkursion in Brandenburg merkte er, dass das Jagen weniger mit schießwütigen „Bonzenjägern“ zu tun hat, sondern der Hege und Pflege der Natur dienen soll. So wurde er also auch noch Jäger. Lassen wir Thomas Krause abschließend noch einmal zu Wort kommen: „Das Jägersein ist bei mir zur Leidenschaft geworden. Es hat meine Einstellung zur Natur weiter befördert, meine Aufmerksamkeit fortentwickelt, meine Nähe zu den Wildtieren vergrößert, meine Wahrnehmung der Natur geschärft.“

Die Dapo bedankt sich herzlich für das Gespräch.
Pawimö

**Der nächste Waldspaziergang mit Thomas Krause
durch die Bömmerdelle/Langendreerholz
findet am Samstag, 14. September 2024 von 10 bis 12 Uhr statt.**

**Anmeldungen nicht nötig.
Treffpunkt: Ecke Auf dem Jäger/In der Schornau**

Unsere Sammelbände – eine Fundgrube...

...für alle, die sich für Langendreer interessieren. Alle Dorfpostillen, die seit 1981 (Nr.1) bis 2005 (Nr.100) erschienen sind, finden sich in den Hartcoverbänden, die mit farbigem Umschlag von uns herausgegeben worden sind.

Jeder Band bietet ein Stück Zeitgeschichte – oft auch über Langendreer hinaus. Sie erleben vergangene Ereignisse in unserem Stadtteil, nehmen lesend teil an der Entwicklung Langendreers seit Anfang der achtziger Jahre und an der Entwicklung unserer Dapo.

Zum kleinen Preis erhalten Sie die Sammelbände bei der Buchhandlung Gimmerthal als auch bei der Redaktion direkt.

Also, greifen Sie zu, solange der Vorrat noch reicht!
Pawimö



LEHNEN SIE SICH ZURÜCK WIR KÜMMERN UNS UM IHRE IMMOBILIE



Kai Lüttschwager
 geprüfter Immobilienmakler (IHK)
 Kaufmann
 Bonifatiusstraße 47
 44892 Bochum
 Mobil: 0176 - 1503 2902
 Mail: info@luettschwager-immobilien.de
www.luettschwager-immobilien.de

- Immobilienberatung und -vermittlung
- Verkauf und Vermietung von Privat- und Gewerbeimmobilien
- unabhängig, transparent und inhabergeführt
- Vermittlung von Bau- und Anschlussfinanzierungen
- professionelles Handwerker-Netzwerk

SEIT 2011 IN BO-LANGENDREER

BESTATTUNGSHAUS KARL – HEINZ NOLL



Erledigungen aller Formalitäten

Erd-, Feuer- und Seebestattung

Tag- und Nachtdienst

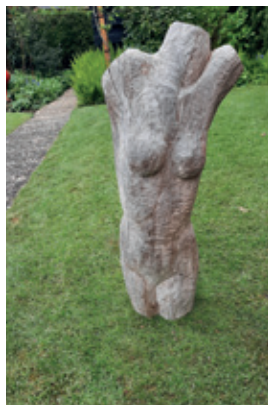
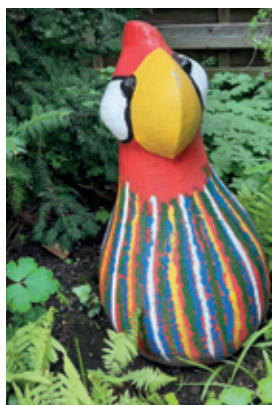
Karl-Heinz Noll
 Langendreerstraße 44
 44892 Bochum
 Telefon 0234 28 60 85
 Fax 0234 29 71 20
 E-Mail: bestattungen.noll@t-online.de

Kunst statt Kleingärtnern

Bei Nana und Pipo auf der Wilhelmshöhe

Hatte mich bei meinem ersten Besuch im letzten Jahr an der Iserlohner Straße auf der Wilhelmshöhe seine Idee und deren Realisierung, die Wände seines Hauses künstlerisch gestalten zu lassen, beeindruckt (siehe auch Dopo, Nr. 154), so hatte ich jetzt die Möglichkeit, mit ihm über seine selbst gefertigten Kunstwerke, die ich damals entdeckte – besonders im Garten – ins Gespräch zu kommen.

Karl-Heinz Werche ist auch im Pensionsalter vielfältig unterwegs. Unterrichtete er als Lehrer in Dortmund die Fächer Mathematik und Sport, so war er darüber hinaus seit Schulzeiten an Kunst interessiert. Sicher kein Zufall, dass die Frau an seiner Seite ein Kunststudium hinter sich hat und ihre Malerei in etlichen Ausstellungen präsentierte. Er segelt gern und wählt mit ihr gern auch Reisen aus, auf denen ihnen Kunst begegnet. Nicht nur die Baukunst, besonders die Romanik, die Gotik, aber auch moderne Architektur finden seine Begeisterung, sondern auch Malerei und Bildhauerei interessieren ihn.



Pipo (Polyester)

Rote Nana (Beton)



In den Neunzigern kam es zu einer Begegnung der besonderen Art. Lassen wir Karl-Heinz Werche selbst zu Wort kommen: „Ein Schlüsselerlebnis hatte ich in Duisburg. Dort gibt es einen Springbrunnen in der Fußgängerzone, den „Livesaver“ von Niki de Saint Phalle. Als ich diesen Brunnen gesehen hatte, wollte ich irgendwie auch einmal eine „Nana“ erschaffen. In einem Pappmache-Kurs in der VHS habe ich mich an die figürliche Gestaltung herangewagt. Die Figur wurde mit Pappmache aufgebaut und später mit Polyester und Glasfaser wetterfest gemacht. Diese 1999 entstandene Skulptur „Pipo 1“ diente bei ihrer Einweihung als Bierbrunnen und steht heute in Winterberg. Viele Jahre später entstand „Pipo 2“, ebenfalls aus Polyester, die als Springbrunnen gestaltet wurde. Inzwischen bin ich dazu übergegangen, Figuren für den Garten aus Beton herzustellen. Ein Besuch einer Ausstellung von Baselitz hat mich angeregt, Skulpturen auch aus Holz zu formen.“

Wir begeben uns auf den Kunstspaziergang durch den Garten, der herkömmlichen Kleingärten nicht ähnelt, und ich fotografiere, was das Zeug hält.

Sie, liebe Leserinnen und Leser, haben jetzt die Gelegenheit, sich von einigen der Kunstwerke aus der Hand Karl-Heinz Werches beeindrucken zu lassen, die im Bochumer Osten ihre Heimat gefunden haben.

Ich danke Karl-Heinz für das Gespräch, für Plätzchen und Cappuccino.
pawimö

Fotoreihe von li.o. nach re.u.:

Moorhuhn (Beton), Badenixe (Beton), Elvis und Selbstbildnis im Haus (Pappmache), Steinfische, Weiblicher Torso (Holz), Mann und Frau (Holz), Weißes Huhn (Holz)

JS

Dachdeckermeister Jörg Strüinkmann

Grabelohstr. 165

44892 Bochum

Tel. 0234 9 27 27 52

Fax: 0234 9 27 27 53

Mobil: 0172 28 95 071

Dachrinnen (Blecharbeiten) Steildach Dachfenster Flachdach
Fassaden Schieferarbeiten Isolierungen



Jetzt neu in Langendreer!

Unterstraße 31 (vormals B&S Autoteile)

Keyboards - Orgeln - Digital Piano's
für Anfänger und Fortgeschrittene



Digital-Pianos
ab 365,- €

WERSI-NORD.de

Unterstraße 31
D-44892 Bochum

Telefon: 0234 - 927 80 700
Mobil: 0171 - 882 96 21



Besuchen Sie uns
auch auf Facebook!

eMail: info@wersi-nord.de



Abels Appartements

Wohnen auf Zeit
direkt am Werner Park

Kein Platz für Besuch?
Viele Gäste im Haus?
Handwerker im Haus?

Wir haben die Lösung:

Ganz kleine und ganz große Appartements für jeden Anlass.

Mit bis zu 11 Personen in einem 100 m² großen Appartement mit 4 Schlafräumen, mit der 4-köpfigen Familie auf 46 m² in 2 Schlafräumen oder auch alleine und zu zweit in einem 20 m² kleinen Appartement mit eigenem Bad und eigenem Zugang.

Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite oder in einem persönlichen Gespräch im Restaurant Stammhaus Abel.

Seit 2007 in Bochum-Werne

Appartementvermietung am Werner Park
Kreyenfeldstr. 96/89 • 44894 Bochum-Werne

Tel.: 0234/261263
Mobil: 0172/2762472
info@abels-appartements.de
www.abels-appartements.de





Nicole Anette Benz (li.), Marie Luise Kroll

NEUES VON NICOLE ANETTE BENZ UND MARIE-LUISE KROLL

Marie-Luise Kroll, geboren 1942, ist blind und lebt seit über 50 Jahren in Langendreer. Nicole Anette Benz, geboren 1968, lebt in Werne und hat Schizophrenie. Beide lernten sich 2016 kennen und sind beste Freundinnen geworden. Neben vielen Interessen haben sie das Schreiben als gemeinsames Hobby. Seit einigen Ausgaben druckt die DOPO Texte und Bilder der beiden „Schreiberlinge“, die sich freuen, wenn sie andern durch ihre Kunst ein Lächeln auf's Gesicht zaubern können.

Marie-Luise Kroll

MEINE GÄNSEBLÜMCHENWIESE

In unserer kleinen Siedlung hat jeder ein Stückchen Garten. Das sieht überall anders aus und diese Vielfalt, auch im Kleinen, macht es zu etwas Besonderem.

Egal, ob viel Rasen oder mehr Beete mit Blumen, Sträuchern, Hecken. Alles ist vertreten. Nur einer ist anders und das ist meiner.

Ich habe keinen Rasen, sondern eine Wiese!

Auf ihr wachsen die Gänseblümchen in großer Zahl. Auch Löwenzahn und Wiesenschaumkraut dürfen sich breit machen. An den Rändern stehen Hochbeete und viele Töpfe, in denen es dann hoffentlich wieder eifrig blüht.

Zwar kommt einmal im Monat der Rasenmäher, aber meistens gelingt es dem einen oder anderen Blümchen ihm zu entkommen. Spätestens nach zwei Tagen zeigen sich aber neue Blüten, selbst bei den Skalpierten.

Insekten schwirren darüber. Schmetterlinge taumeln im Wind, und in der Hecke, die die Grenze zum Nachbargrundstück ist, bauen kleine Vögel ihre Nester und Igel sind auch hier.

Besonders freue ich mich, wenn Gerda, die Hummel, vorbei brummt, oder Emma, die Elster, ihre Kontrollrunden macht. Sie ist sehr eigensinnig. Da ich gerne etwas verändere, stolziert meine Emma dann wie ein Admiral bei der Truppenparade an den Töpfen vorbei. Erweckt dabei etwas ihren Unmut, wird laut und heftig geschimpft. Gefällt es ihr aber, schreitet sie zur Wasserstelle und nimmt erst mal ein genussliches Bad.

So viel Freunde und Freude daran gibt es mir manchmal, so etwas wie einen Energieschub.

KIRMES

Kirmes ist in meinem Garten.

Heute ist so ein freundlicher Sommertag.
Da ist Kirmes für die summenden und brummenden Gäste angesagt.

Schmetterlinge wiegen sich auf den Blüten des Löwenzahns.

Wenn der Wind mitmacht, wird daraus auch schon mal eine Karussellrunde.

Kleine Käfer klettern an Grashalmen hoch und rutschen auf der anderen Seite wieder herunter.
Die große Ambudilon wird zum Klettergarten, denn an den langen dünnen Zweigen lässt sich herrlich schaukeln.

Bienen, Hummeln und sonstiges fliegendes Getier gaukelt um die Pflanzen herum, es kribbelt und krabbelt überall!
Der Feuerdorn wird zum Gruselkabinett, aber vorsichtig - die Dornen sind so lang und spitz, da ist schnell mal ein Unglück geschehen.

Die Musik macht sich das Volk selber, denn mit den Ballettmädchen der Fuchsie lässt sich prächtig tanzen.

Solange die Sonne scheint, haben alle Blüten sich weit geöffnet, so dass es Schleckereien für alle gibt.

Ist die Sonne fort, ist der Spaß vorbei und es ist wieder ein ganz wunderschöner Blumengarten für alle, die sich daran erfreuen können.

Nicole Anette Benz

AM BAUM

Mein Kopf an deiner Rinde
Mein Rückgrat stützt deinen Stamm
Meine Backen auf deinen Wurzeln
Meine Füße tasten sie
Meine Finger knibbeln an einem Stück von dir

Dein Blätterrauschen
meine Ohren becircend
Dein Duft
meine Nase umspielt
Deine Gäste
meinen Mund animieren

Deine Stärke
Deine Macht
Deine Weisheit
meinen Geist erfüllt

AM BAUM

sitze bei dir
spür' deine Kraft deine Weisheit

weiß dass du mich
wiedererkenntst

wie oft saß ich da
auf deinen Wurzeln

habe sie gespürt
deine Hilfe

hast mir geraten
tief durchzuatmen

hast mir Geborgenheit
und Lebenskraft gegeben

nach über einem Jahr
spür' ich's wieder
es tut noch genauso gut

wenn sich unsere Energiefelder
treffen


STOLTENBERG
ZAHNÄRZTE
www.zahnarzt-bochum-werne.de


TRÖDEL + DESIGN
NEUE ÖFFNUNGSZEITEN
MITTWOCH – FREITAG 10:00 – 18:00
SAMSTAG 10:00 – 15:00

Hermannshöhe 7, 44789 Bochum, Tel. 0234 – 313191
www.handelsplatz-nrw.de



Wir danken für "RAUCHZEICHEN".

Peter Zontkowski: RAUCHZEICHEN

Peter Zontkowski, geboren 1954 in Langendreer, wohnt in Herne, ist heute Rentner, Autor, Musiker und Moderator einer monatlichen eigenen Radiosendung über Radio Herne: Time Out, jeden dritten Sonntag im Monat, 19:05 Uhr

RAUCHZEICHEN

Salzkartoffeln, Leipziger Allerlei, ein paar Löffel Soße und als Krönung ein Stückchen Fleisch, Schnitzel oder Kotelett! Sonntagessen um 12 Uhr 30! Dinge, die einem nicht schmecken, treten die Reise durch Schlund und Speiseröhre oft nur widerwillig, manchmal auch gar nicht an. Das kleine Stück vom Kotelett, mit einem ordentlichen Rand aus Fett versehen wandert von der rechten in die linke Backentasche und wieder zurück um dann verschämt auf dem Tellerrand platziert zu werden. Kartoffeln, Soße und Gemüse schaffen es mit Ach und Krach in meinen rebellierenden Magen. Den Nachtisch, eine Süßspeise mit dem exotischen Namen "Majala", verputze ich zur Erleichterung meiner Mutter, und Vater vertilgt die Reste meines Koteletts.

Nach dem Essen zieht es Vater auf den kleinen Balkon der 2,5 Zimmer Wohnung, der um diese Zeit voll von der Sonne beschienen wird. Zwei Campingstühle und ein kleiner quadratischer Resopaltisch stehen bereit und warten

auf Gäste. Mutter ist in der Küche mit Abwasch zugange. Manchmal helfe ich ihr dabei und trockne ab, meistens dann, wenn ich in die Jugendvorstellung in eines der Langendreerer Kinos möchte, in einen der Gladiatoren,-Weltraum,- oder Tarzan-Filme!

Ich setze mich zu Vater an den kleinen Tisch. Das Thermometer an der gelb gestrichenen Wand zeigt um 25 Grad. Die Siedlung ist jetzt zur Mittagszeit ganz Stille, nur Mutters Geschirrkloppern kommt aus der Küche. Vater klopft eine seiner filterlosen Zigaretten aus der Packung.

"Pedro, hol mal die Lupe aus der Schublade im Wohnzimmerschrank!"

Eigentlich ist es gar keine Lupe, sondern das Objektiv meines "View Master"-Projektors, den ich zu Weihnachten geschenkt bekommen habe und der gleich am Heiligabend kaputtgegangen ist, eine Art Hohlzylinder, der auf den Projektor geschoben wird, an der Vorderseite mit einer Linse aus geschliffenem Glas versehen.

Die Sonne steht jetzt hoch am Himmel und mein Vater hält die Linse direkt hinein in die wärmenden Strahlen. Das eingefangene Licht kommt gebündelt als weißer Punkt am anderen Ende heraus und ist gut auf dem Braun des Tabaks zu erkennen. Eine ganz feine Rauchfahne steigt bald darauf auf, Vater spitzt die Lippen und pustet ganz

vorsichtig. Erste Glut bildet sich und der Rauch wird mehr. Dann zieht Vater ein paar Mal an der Zigarette und letztendlich brennt sie genauso zuverlässig wie all die anderen, die er sich mit einem Streichholz oder einem Feuerzeug anzündet.

"Siehst du, Pedro! So macht man das!"

Er lehnt sich im Balkonestuhl zurück, raucht die Zigarette und ich weiß, dass er gleich ein Nickerchen machen wird. Ein wenig bleibe ich noch sitzen, lausche seinen schnaufenden Atemzügen, die sich immer ein wenig nach Lokomotive anhören, weil er nur noch einen funktionierenden Lungenflügel hat. Dann ist er auch schon eingeschlafen.

Mutter ist mit Abwasch fertig und kommt mit einer Gießkanne, um die Geranien zu gießen. Vaters Schnaufen wird nach und nach zu einem Schnarchen.

"Wie soll ich den bloß wieder wach kriegen?"

Ich weiß es nicht und täusche Interesse an den Geranien vor.

"Von mir aus kannst du ins Kino gehen", sagt sie, bevor sie sich mit einem Romanheftchen in den Wohnzimmersessel setzt.

"Was läuft denn heute?"

"Ein Tarzan-Film", antworte ich.

Peter Zontowski

Mach' mit bei der *Dorfpostille*

Gesucht werden weitere Langendreererinnen und Langendreerer, die Lust haben, die "Langendreerer Dorfpostille" mitzugestalten.

Ob als Schreiberling oder kreativer Kopf – der Einsatz ist flexibel.

Bei Interesse bitte melden: redaktion@dopo-online.de
oder besucht uns an unserem Stand auf unseren zahlreichen Veranstaltungen.

Tritt unserem
DoPo-Team bei,
wir freuen uns
auf Zuwachs!

Dönekes aus Langendreer ...

... sammelt Dopo-Freundin Gabi Herbst bei ihren Begegnungen im Umfeld Langendreers und fragte uns, ob wir interessiert seien. Sind wir – und das erste Döneken kommt hier und heute zum Abdruck.

Zum Verständnis für Nichteingeweihte: Ein Döneken ist eine ursprünglich plattdeutsche Bezeichnung für eine kleinere, zumeist heitere, fiktive Erzählung oder tatsächliche Anekdote aus dem Alltag, die traditionell mündlich überliefert wird (Wikipedia).

Hier also das erste Döneken über den ollen Justus, der als Bierkutscher vor etwa 100 Jahren bei der Müser-Brauerei in Langendreer fuhrwerkte. Danke, Gabi!

Kennt ihr noch den ollen Justus? „Durch den sind die Würmer doch schon dreimal durchgekrabbelt“, lacht heute seine Enkeltochter. Aus Hessen war der Bahnwärter gekommen, um im Ruhrgebiet Arbeit zu suchen. Die fand er als Bierkutscher in der Müser-Brauerei in Langendreer. Kräftig war er und schmuck anzusehen, wenn er auf dem Kutschbock seine beiden Kaltblütler lenkte. Liese und Lotte waren gutmütig. Bis Hasslinghausen zogen sie die vollen Bierfässer. Wenn alles abgeladen war,

trotteten sie wieder heimwärts, und sollte Justus nach der schweren Arbeit unterwegs einschlafen, liefen die klugen Tiere ohne GPS bis in ihren Stall „Halle 205“. „Sie haben sich nie vertan“, sagt die Enkelin.

Auf einer der Tanzveranstaltungen bei Oelken ist es wohl passiert, trifft Justus die Dorothea, ein junges Mädchen aus seinem hessischen Nachbardorf. Die 26-Jährige hatte im Knappschaftskrankenhaus eine Anstellung gefunden. Es heißt ja 'Eenmol op der...' wird sie schwanger, geht zu Justus, sagt der 'is nich meens'. Da wurde Dorothea aber fuchsteufeslwild, läuft zu Justus' Schwester, klagt ihr Leid, beide kommen überein, Justus muss heiraten. Basta!

Am 29. Januar 1902 wurde Hochzeit gefeiert, drei Monate später kam Heinrich zur Welt.

Jahre später fand man im Pferdestall folgenden Spruch: Und Gott erschuf in seinem Zorn/den ollen Bierkutscher Justus Horn. Seine Kutscherkraftausdrücke waren stadtbekannt.

Als ihn der böse Kehlkopfkrebs erwischte, kannte Justus ein gutes Gegenmittel: Schnaps und Pfeffer.

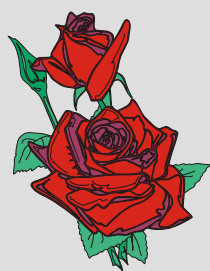


Links: Justus Horn - eingewandert aus Hessen
Unten: Der "olle Justus" mit Bierkutschenkollegen



Vor den Pferdeställen
(heute „Halle 205“) – Wo ist der olle Justus?

Leider hat diese Medizin nur bedingt geholfen. 1953 starb der olle Justus im Augusta. Als seine geliebte Enkeltochter ihn zuvor im Patientenbett besucht hatte, meinte Justus, dass bei so vielen Krankenzimmern doch ein erkleckliches Sümmchen an Miete zusammen käme...



Seit 1927

**Gärtnerei
Wahlhanser**

Grabpflege

Kein Unkrautjäten oder Laubfegen mehr!

Wir übernehmen die Pflege
ab 72 Euro im Jahr.

Pflanzen zu groß geworden?

Ihre Grabstätte gefällt Ihnen nicht mehr?

Wir übernehmen eine Neugestaltung
ganz nach Ihren Wünschen

Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer

Telefon: 0234 / 28 71 48

Hier gibt's die DOP0:

Kaltehardt:

Wirtshaus Hiby
Denn's Biomarkt
Lotto Toto Tabak Moshage
Fleischerei Granel

Baroper Str. 27
Birkhuhnweg 5a
Am Neggenborn 34
Kaltehardtstr. 66

Wilhelmshöhe:

Lottoannahmestelle Pletz/Sauerbier
Ziesak Hagebaumarkt
Bahnhof Langendreer
Café Endstation

Hauptstr. 18
Hauptstr. 90
Wallbaumweg 108
Wallbaumweg 108

Ümmingen:

Uemminger Hoflädchen
Heißmangel Schwedtmann
Lotto im Kaufland

Wittener Str. 529
Wittener Str. 512
Ümminger Str. 90

Oberdorf:

Trinkhalle
Mühle Levers
Sabines Hundepflege
Restaurant U Sicilianu

Oberstr. 72
Im Mühlenkamp 3
Oberstr. 45
Am Leithenhaus 14

Dorf:

Lernstudio Bochum
Los Regalos
VINAGLOBO Wein & Spirituosen
Adler Apotheke
Trinkhalle Harder
Camel Oase
Markt-Börse
Sparkasse Bochum
Backhaus „einfach heiß“
Big Döner
Reisebüro Am Markt
Angelbedarf Krakowski
Kiosk Redemann
„Eishörnchen“
„ihr friseur“ Birgit Friese
Mt. Kailash Himalaya Kitchen
sohn & sohn cosmetics
Seniorenbüro Bochum Ost
Cafe Ana
Tintenklecks
dasLandau
Juwelier Istanbul
Optik Wallhöfer
Pizzeria „La Piccola“

Hauptstr. 207
Hauptstr. 220
Langendreerstr. 26
Unterstr. 2
Unterstr. 9
Unterstr. 36
Hauptstr. 190
Oberstr. 1
Oberstr. 14
Am Markt
Oberstr. 2
Oberstr. 4
Alte Bahnhofstr. 1a
Alte Bahnhofstr. 2
Alte Bahnhofstr. 3
Alte Bahnhofstr. 4
Alte Bahnhofstr. 5
Alte Bahnhofstr. 6
Alte Bahnhofstr. 7
Alte Bahnhofstr. 11
Alte Bahnhofstr. 13
Alte Bahnhofstr. 17
Alte Bahnhofstr. 22
Ovelacker Str. 1

Lotto Schmidt
Fachpraxis für Kieferorthopädie
Blattwerk
Physiotherapie Lindemann
Buchhandlung Gimmerthal
Blumenhaus Mesenich
Fahrschule Noreisch
Friedhofsgärtnerei Pörtner
Bürgerbüro
Amts-Apotheke
Stadtbücherei

Alter Bahnhof:

Sprechzeit
Nikolaus Grill
Physiotherapie Malke
Fressnapf
Paracelsus Apotheke
Lotto, Tabak, Presse, Feinkost Dorau
Dies und Das
Schmuckkästchen
Die Park Apotheke
Figurentheater-Kolleg
Heidis Trinkhalle
Passe-Partout
Salon Altmeyer
Stern Apotheke
DRK Büro
Malerbetrieb Lindemann
Café am Stern
Elektrohaus Klaes
Schneiderei Kabat
Reisebüro Just
Optik Haarmann
Hair & Design
Schnitz/Lau, Kfz-Rep.
Sokoll Fahrzeugtechnik

Werne:

Stammhaus Abel
Stoltenberg Zahnärzte
Dilos Kiosk
Lotto Tabakwaren Drees
Bäckerei Hansen
Stadtteilbüro WLAB
Post-Partner-Filiale
Änderungsschneiderei „Bei Daoud“
Schmitt Orthopädie-Schuhtechnik

Alte Bahnhofstr. 24
Alte Bahnhofstr. 26
Alte Bahnhofstr. 31
Alte Bahnhofstr. 33
Alte Bahnhofstr. 39
Alte Bahnhofstr. 58
Alte Bahnhofstr. 66
Stiftstr. 31
Carl-von-Ossietzky-Platz
Alte Bahnhofstr. 82
Unterstraße 71

Dördelstr. 26a
Alte Bahnhofstr. 116
Alte Bahnhofstr. 123b
Alte Bahnhofstr. 123b
Alte Bahnhofstr. 123b
Alte Bahnhofstr. 157
Alte Bahnhofstr. 161
Alte Bahnhofstr. 161
Alte Bahnhofstr. 161
Hohe Eiche 27
Lüsender Str. 21
Alte Bahnhofstr. 176
Wartburgstr. 3
Wartburgstr. 1
Hohe Eiche 12
Hohe Eiche 19
Alte Bahnhofstr. 180
Alte Bahnhofstr. 189
Alte Bahnhofstr. 191
Alte Bahnhofstr. 191
Alte Bahnhofstr. 196
Ümminger Str. 7
Am Neggenborn 111
Industriestr. 55

Kreyenfeldstr. 96
Wittekindstr. 42
Werner Hellweg 527
Nörenbergstr. 25
Werner Hellweg 497
Werner Hellweg 499
Werner Hellweg 507
Zur Werner Heide 26
Rüsingstr. 81



**Gute, gebrauchte Bücher
in bodos Buchläden in
Dortmund & Bochum!**

Dortmund, Schwanenwall 36 – 38
Mo. – Fr. 10 bis 18 Uhr, Sa. 10 bis 14 Uhr

Bochum, Königsallee 12
Mo. – Fr. 14 bis 18 Uhr, Sa. 10 bis 14 Uhr

www.bodoev.de | bodoev.shopnetzwerk.com

bodo
SCHACHT CHANCEN

 /bodo_ev

 /bodoev

 DER PARITÄTISCHE
UNTERNEHMENSBUND

 insp
International
Network of
Street Papers

 housing
first
funds

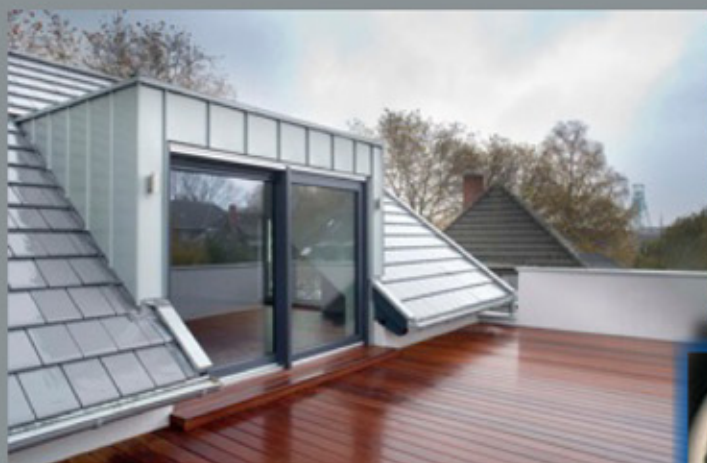
*Für Ihr
Dach...*



*egal ob steil
oder flach*

FRANK-DAGOBERT MÜLLER
DACHDECKERMEISTER
Sachverständiger für das Bauhandwerk

- Dächer + Fassaden • Klempnerei • Abdichtungen •
- Terrassen • Photovoltaik • Solarthermie • Dachbegrünung •



Büro: Urbanusstraße 38 - 44892 Bochum
Lager: Wallbaumweg 97-99 - 44894 Bochum
E-Mail: buero@mueller-dach-bo.de

Mobil 01578 27 27 707
Telefon 0234-927 88 44-8
Telefax 0234-927 88 44-6

www.dagobert-mueller.de
www.mueller-dach-bo.de



Seit 1957 in Bochum-Langendreer